

Klima-Erderwärmung: Iglu der Zukunft

Mit unserer Bewerbung zur Umweltschule wollen wir an unserer Schule die Vermittlung von globalen Zusammenhängen verstärken. Unsere Schülerinnen und Schüler sollen ihren eigenen Lebensstil überdenken und Handlungskompetenzen aufbauen, die Zukunftsorientierung und Nachhaltigkeit stärker berücksichtigen.

Auftakt unserer Bewerbung zur Umweltschule war das Projekt ?Iglu der Zukunft?. Schülerinnen und Schüler haben 300 Plastikeimer in Münchner Restaurants gesammelt und daraus einen begehbaren Plastikiglu gebaut. Der Plastikiglu war ein Informationsstand am Weihnachtsbasar und sollte die gesamte Schulgemeinschaft, also Schüler, Eltern und Lehrer, über unsere Projektthemen Erderwärmung und Plastikkonsum informieren. Direkt im Anschluss an den Weihnachtsbazar haben wir mit einer zweiwöchigen Mitmachausstellung um das Plastikiglu die Fragen: ?Wie wollen wir leben??. ?Wie können wir unsere Umwelt bewahren?? und ?Wie müssen wir handeln?? thematisiert und die Schülerinnen und Schüler zu eigenen Einstellungen befragt. Unter anderem wurde der Kurzfilm ?Earthbook? (Quelle: Wissenschaftsjahr 2012) gezeigt, in dem Homo sapiens per Earthbook in eine virtuelle Beziehung mit der Erde eintreten will. Die Erde ist aber nicht ganz überzeugt, ob sie die Freundschaftsanfrage bestätigen will. Die Ausstellung war so angelegt, dass sich die Schüler in den Pausen und in der Mittagsfreizeit selbstständig mit der Thematik beschäftigen konnten, außerdem wurden alle Lehrkräfte gebeten, die Klassen während der Unterrichtszeit ca. 5 Minuten durch die Ausstellung zu führen. Zum Abschluss sollten die Ausstellungsbesucher der, vom Menschen enttäuschten, Erde ein Freundschaftsangebot unterbreiten, mit dem sie die Erde von der Ernsthaftigkeit ihrer Freundschaftsanfrage überzeugen. Diese Freundschaftsangebote wurden im Iglu veröffentlicht. Sie spiegelten die Einstellungen unserer Schülerinnen und Schüler zum Thema Erderwärmung und Klimawandel wieder und regten zu gemeinsamen Diskussionen an.



Plastikverschmutzung- eigener Konsum

Die Umweltproblematik Plastikverschmutzung haben wir schon im letzten Schuljahr mit dem Projekt ?Plastikpiraten? thematisiert. Sowohl die Schüler als auch wir Lehrkräfte finden, dass es sich um ein sehr gelungenes Projekt handelt. In der Natur, dem Plastik und Mikroplastik auf der Spur, den Möglichkeiten kooperative Spiele einzubauen, auf das Deutsche Museum auszuweichen (wenn das Wetter schlecht ist), die Zusammenhänge zum eigenen Konsum, der eigenen Stadt, der Isar oder Würm etc., all diese Punkte machen das Projekt leicht und erfolgreich umsetzbar. In diesem Schuljahr waren wir eingeladen, das Projekt an den Münchner Wissenschaftstagen zu präsentieren. Nachdem wir im letzten Schuljahr am Aktionstag ?Meere und Ozeane? eine Präsentation im Deutschen Museum hatten, wollten wir dieses Jahr in Absprache mit dem Deutschen Museum eher eine Mit-Mach-Ausstellung gestalten, um das Projekt an andere Schulen zu multiplizieren. Wir präsentierten unsere Mikroplastikuntersuchungen an der Isar und gaben Interessierten einen ganzen Vormittag an Mitmachstationen Möglichkeiten sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Plastikupcycling, Mülltrennung: ?Was ist Was??, die größten Plastikverschmutzer und Mikroplastik in Kosmetik waren unsere Mitmachstationen. Im weiteren Verlauf des

Schuljahres haben wir dann wieder unseren eigenen Konsum betrachtet. In einem Live-Krimi im Kloster Benediktbeuern ging es um unseren Handykonsum. Thematisiert wurde, wie wir damit Kinderarbeit unterstützen, wirtschaftliche Fehlentwicklungen beobachten, wie seltene Erden verschwinden und unter welchen Bedingungen sie abgebaut werden. Da uns der Live-Krimi sehr gefallen hat, haben wir uns entschlossen einen eigenen Krimi zu schreiben. Wir haben einen Ablauf und ein Thema, Waffen und Waffenhandel, wir haben recherchiert und spannende Zusammenhänge gefunden, aber wir müssen das Stück noch zu Ende schreiben. In der Zwischenzeit besuchten wir einen zweiten Livekrimi in Benediktbeuern zum Thema Landraub.



80804 München, Städtisches Willi-Graf-Gymnasium München, Borschtallee 26

Etablierung von vier Umwelt-Teams

Die Umweltbeauftragten aller Klassen arbeiten jahrgangsübergreifend in vier Teams, die sich komplett selber organisieren und vom Umweltbeauftragten StR Nicolas von Oy betreut werden. Das erste Team ("Blauer Engel") beschäftigt sich mit dem Verkauf von Recyclingpapier. Zum Verkauf der Hefte hat das Team bereits eine Strategie zur Finanzierung und Organisation erarbeitet und ein Plakat mit Gründen erstellt, die für den Kauf von recycelbarem Papier sprechen. Die Hefte werden noch in diesem Schuljahr bestellt und den neuen 5. Klassen zu Beginn des nächsten Schuljahres verkauft. Das

Startkapital erhält das Team durch die monatlichen Einnahmen aus der schuleigenen Solaranlage. Auch das Team zur Schulhausbegrünung ("Green School") hat bereits konkrete Pläne ausgearbeitet. Welche Pflanzen sollen verwendet werden? Wie pflegebedürftig sind sie? Wer kümmert sich um die Pflege vor allem in den Ferien? - alles Fragen, für die das Team schon Antworten ausgearbeitet hat. Die Bestellung erfolgt unmittelbar nach den Sommerferien, das Startkapital wird ebenfalls durch den schulinternen Umweltverein gestellt. Das dritte Team "Clean School" hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Mülltrennung an unserer Schule stärker einzuhalten und die Leute über den Sinn der Mülltrennung aufzuklären. Das Ergebnis: In jedem Klassenzimmer wurden laminierte Hinweisschilder über die Abfalleimer gehängt, die auf anschauliche Weise zeigen, welcher Müll in welchen Eimer gehört. Zu guter Letzt geht es unserer Umwelt-AG vor allem um eines: Aufklärung! Deshalb haben wir uns dazu entschieden, ein eigenes, viertes Team damit zu beauftragen, die Kommunikation über Umweltthemen an der Schule zu stärken. Um das zu erreichen, wurde bereits ein "Umweltkasten" erstellt, an dem alle Schülerinnen und Schüler Fragen, Wünsche und Anregungen zu Umweltfragen an der Schule einreichen können. Es versteht sich vor allem als Bindeglied zwischen der Schulleitung, dem Lehrerkollegium und der Schülerschaft.



Klimawandel und Energiewende

Die Umweltbeauftragten arbeiten in Form eines übergeordneten Projektes zum Thema Klimawandel und Energiewende gemeinsam daran, dass das städt. Willi-Graf-Gymnasium einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion des Energieverbrauchs und damit zum Klimaschutz leistet. Unsere Schule nimmt seit vielen Jahren am Fifty-Fifty-Programm der Stadt München teil, das Einsparungen bei Wasser, Strom und Heizung belohnt. Um möglichst große Einsparungen zu erzielen, wurden für alle Klassenzimmer Thermometer, Mehrfachsteckdosen und Flyer bestellt. Die Umweltbeauftragten haben die Materialien verteilt, die Klassenzimmer ausgestattet und ihre Klassenkameraden über Einsparungsmaßnahmen informiert. Weiterhin wurden die Ursachen und Folgen des Klimawandels mit den Umweltbeauftragten gemeinsam erarbeitet und über Maßnahmen zum Klimaschutz diskutiert. Um die ganze Schulgemeinde über diese globale Herausforderung zu informieren, wird die Umwelt-AG einen eigenen Umweltstand beim Sommerfest am 20.07.18 betreiben. Die Umweltbeauftragten haben Plakate und auch ein Modell zum Thema Klimawandel erstellt, die den Gästen direkt präsentiert werden und Handlungsalternativen aufzeigen sollen (z.B.: Wie sieht ein klimafreundliches Frühstück aus?). Darüber hinaus bieten wir in Kooperation mit dem Elternbeirat vollständig kompostierbares Besteck und Geschirr der Firma Leef zum Verkauf an. Da die Schule Bienenvölker besitzt, wird zusätzlich Honig aus den schuleigenen Bienenstöcken verkauft.



80809 München, Maria-Montessorischule im Olympiapark München, Willi-Gebhard-Ufer 32

Nachhaltiges und faires Konsumieren: Erdkinderplan: Gärtnerische Entwicklung unseres Schulgeändes

Seit dem Schuljahr 2017/18 setzen wir unseren Erdkinderplan direkt vor Ort in unserem Außengelände unserer Montessori Schule um. Dafür stehen uns mehrere Hektar Land zur Verfügung! An einem Schulvormittag in der Woche arbeitet jeweils eine Lerngruppe der Mittelstufe (Jgst 5.7) im Außenbereich. Wir starteten im Oktober 2017 und übernahmen vor allem im Herbst und im Laufe der Winterzeit Aufgaben für die Pflege: rodeten verwilderte Bereiche, entsorgten dabei angesammelten Müll, sammelten Laub und Äste und lernten einige Aspekte kennen, was für Arbeiten im Rahmen von Landschaftspflege anfallen kann. Da wir auch 5. und 6. Klässler*innen mitarbeiten lassen, müssen wir auch darauf achten, dass der restliche Schulstoff von allen begleitenden Pädagog*innen berücksichtigt wird und in die Gartenarbeit einfließt. So ergänzen wir unsere Gartenarbeit mit Bereichen aus der montessorischen Arbeit im Rahmen der kosmischen Erziehung: Umweltpädagogik, AWT (Arbeit, Technik, Wirtschaft), Natur und Technik, GPG (Geschichte, Politik, Geographie).

Wir kooperieren mit Fürmann Gartenbau, um professionell angeleitet zu werden und langfristig all das umzusetzen, was geplant wird. Wir orientieren uns bei unseren EKP-Gartenprojekten am Grünkonzept, das seit 2017 mit allen Teilen der Schule entwickelt wird. So setzt die Mittelstufe nach und nach das um, was im Großen angedacht wurde. Wir konzentrieren uns dabei auf die Bereiche, die im Laufe des Vormittagsunterrichts vertretbar sind: auf Schulbereiche, die etwas abgelegen sind und sich dafür eignen, Gemüse, Obst und Kräuter anzulegen.



Unsere Mittelstufenschülerinnen führen Mitschüler aus der Grundstufe durch die Ausstellung im Deutschen Museum

im Dt.Museum läuft noch bis August 2018 eine Sonderausstellung zum Thema "Energiewende". Im letzten Schuljahr besuchten wir diese Ausstellung mit unserer Mittelstufenlerngruppe einzelne SchülerInnen griffen den Impuls auf und entwickelten ein Führungskonzept, das wir unserer Grundstufe anboten. Mehrere GRundschulerngruppen "buchten" uns daraufhin und waren begeistert!



80933 München, Nelson Mandela BOS Wirtschaft München, Schleißheimer Str. 510

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Im Schuljahr 2017/18 führte die Umweltgruppe der Nelson Mandela BOS ein großes "Pappbecher-Projekt" durch. Ziel des Projekts war es, die BOS-Schüler zu sensibilisieren, wie viel Müll an unserer Schule allein durch Pappbecher entsteht. Dafür stellten die Mitglieder der Umweltgruppe in jedem Klassenzimmer und in den Gängen Kisten auf, in denen die Schüler ihre Pappbecher entsorgen konnten, angeblich um diese später zu recyceln. Was wir wirklich vorhatten, hielten wir noch streng geheim!

Neben der Sensibilisierungsarbeit war es uns wichtig, Alternativlösungen zum herkömmlichen Pappbecher zu bieten, und so suchten wir nach einem Mehrwegsystem, das wir in dem Start-Up Recup fanden. Jeden Freitag gingen wir durch die Klassenzimmer und sammelten die Pappbecher ein und lagerten sie, nach Klassen sortiert, im Keller der Schule.

Am 22. Dezember 2017 hatte die Umweltgruppe ihren großen Auftritt vor allen Klassen in der Aula: Der Weihnachtsmann (Laura, 12B) kam auf die Bühne und war sauer, da die Engel (Rebekka und Despina, 12W) nur Pappbecher zusammenfügten, anstatt die Geschenke für die BOS-Schüler vorzubereiten. Die Engel wiesen ihn darauf hin, dass sie nur ihre Arbeit machten und dies der Müll der Schüler sei, den sie dieses Jahr zurückbekämen. Knecht Ruprecht (Hedwig, 12W) stürmte wutentbrannt auf die Bühne und wollte es genau wissen: Welche Klassen waren brav und welche die größten Müllverursacher?

Die Schüler der 12A waren mit nur elf Bechern die bravsten und die Schüler der 12D die größten Pappnasen mit unglaublichen 147 Bechern! An nur 19 Schultagen landeten insgesamt 1.247 Pappbecher im Müll, was bedeutet, dass nur für uns 668 Liter Wasser und 142KWh Strom verschwendet und 49kg CO₂ ausgestoßen wurden. Außerdem mussten Bäume gefällt und Rohöl verbraucht werden.

Trotz der lustigen Darbietung staunten die Schüler über den riesigen Berg an Müll, den sie in nur vier Schulwochen produziert hatten.



Umweltgruppe der Nelson Mandela BOS

Die erneute Auszeichnung als Umweltschule am Anfang des Schuljahres nahmen wir als Ansporn um uns noch aktiver für den Umweltschutz an unserer Schule einzusetzen und eine Umweltgruppe zu gründen. Hier treffen sich engagierte Schüler, die gemeinsam etwas bewegen wollen, betreut von Frau Bottenschein und Frau Russmann.

Um unsere ersten Projekte zu planen, besuchten wir am 19.10.2017 einen Workshop am Ökologischen Bildungszentrum in Engelschalking. Dort brainstormten wir Ideen wie das Recup-Projekt, lernten Kurzfilme zu Umweltthemen zu drehen und wurden zudem von den Mitarbeitern des ÖBZ mit Biokost verpflegt.

Nach dem sehr arbeitsintensiven Pappbecher-Projekt in der Vorweihnachtszeit arbeitete die Umweltgruppe unter anderem an einem ökologischen Einkaufsführer für die nähere Umgebung der Schule und informierte in der Umweltvitrine der Schule über interessante Entwicklungen und Organisationen im Bereich Umweltschutz.

Im Rahmen der vorweihnachtlichen Projektwoche 'Wir und die Welt?' gab es diverse Vorträge und Workshops z.B. von Sea Sheperd und VIVA CON AGUA sowie zum Thema Klimagerechtigkeit,

Anlässlich des 100. Geburtstages von Nelson Mandela (am 18.7.) , dem Namensgeber unserer Schule, hat die Umweltgruppe in Zusammenarbeit mit der Initiativgruppe eine Aktion für die 11. Klassen geplant. Nelson Mandela hatte 67 Jahre seines Lebens den Zielen einer humanen, gerechten und freien Gesellschaft in Südafrika gewidmet. An diesem Tag sollen die Menschen seine Lebensleistung würdigen indem sie 67 Minuten lang etwas für die Gesellschaft leisten. Nach einer kurzen Einführung zu den 67 Minuten und einem kurzen Vortrag zur Müllproblematik werden vier Schülergruppen begleitet von Mitgliedern der Umwelt- und Initiativgruppe vom Schulgebäude aus in alle vier Himmelsrichtungen aufbrechen und in der näheren Umgebung Müll sammeln. Im Anschluss daran ist ein Fototermin mit den gesammelten Müllsäcken geplant und als Belohnung und Abschluss der Aktion Eis für alle!



81369 München, Neuhof-Schulen München (2xRS, 2xGym), Plinganserstr. 150

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Das Neuhof Food - Project

Hier darf gekocht werden! Interessierte neuhof Schülerinnen und Schüler setzen sich in dieser AG mit dem Thema "Essen" auseinander. Dazu gehören zum Beispiel: gemeinsam kochen und backen, gesunde Lebensmittel erkennen, gemeinsam Einkaufen, eigene Rezepte entwickeln und vieles mehr. Die AG findet vierzehntägig am Mittwoch von 15.00 ? 16.45 Uhr statt.

Ausstellungen im Schaukasten der Aula zur Artenkenntnis und Umweltschutz:
Hollunder (Was man daraus machen kann wurde gezeigt.)/Invasive (Ursachen, Folgen und Schutz vor ihnen)/Laubbäume (Das Aussehen der Blätter)

Gemüseanbau mit der 5nr: Kartoffeln, Blaukraut, Sellerie, Gurken, Zucchini, Salat, Mangold, Rettich

Begrünung des Biologiesaals durch Topfpflanzen durch einen Spendenaufruf im Lehrerzimmer und Stecklingsvermehrung. Das Ziel ist, dass durch eine florale Umgebung der Stress der Schüler reduziert und sich die Konzentration verbessert.

SMV: Schulartikelverkauf und Nikolausaktion

Durch die SMV wurde die sogenannte "gute Schokolade" auf diversen Veranstaltungen verkauft. Hierbei handelt es sich um ein von einem Schüler ins Leben gerufene Projekt. Der Erlös des Verkaufs der Schokolade fördert das Pflanzen von Bäumen. Um den Verkauf voranzutreiben und ein Bewusstsein für das Projekt zu wecken, wurde durch die SMV eine Nikolausaktion gestartet. Die Schüler konnten sich untereinander die Schokolade zum Nikolaustag bestellen, sodass ein Nikolaus am 6. Dezember durch die Klassen ging und sie an die Schülerinnen und Schüler verteilte.

Insgesamt konnten 365 Tafeln verkauft und somit 73 Bäume gepflanzt werden.

Beim Schulartikelverkauf werden durch die SMV zweimal in der Woche umweltfreundliche Schulartikel verkauft, z. B. Recycling-Hefte, Geodreiecke aus Bio-Kunststoff und Radiergummis aus Bio-Kautschuk.

Spendenaktion am Welt-Aids-Tag

Die Tage vor und am Welt-Aids-Tag wurden von den Mitgliedern der SMV Aids-Schleifen verkauft. Spende ca 100 ? --> Deutsche Aids Hilfe



Klimawandel und Energiewende

Wanderausstellung ?Glänzende Aussichten? für knappe zwei Wochen:

99 Karikaturen, zeigten zu den Themen Konsum, Erste Welt ? Dritte Welt, neoliberale Wirtschaftspolitik, Armut, Migration, Klimawandel und Ignoranz von globalen Zusammenhängen vieles, was zum Nachdenken anregte.

Strukturelle Maßnahmen der Schule

Im Zuge des Umzugs und Neubaus des Schulgebäudes wurden durch eine Umfrage durch die Klassenleiter Vorschläge der Schüler gesammelt. Folgendes wurde im Anschluss umgesetzt: Mülltrennung in allen Klassenzimmern, Bewegungsmelder, automatisierte Wasserhähne, Energiescouts (Überwachen des Energie- und Heizverhaltens), Recup (wiederverwertbare Trinkbecher, keine Ausgabe von pfandfreien Flaschen).



81377 München, Grundschule an der Gilmstraße München, Gilmstr. 46

Nachhaltigkeit- Unser Umweltprogramm

In diesem Jahr haben wir neu begonnen uns dem Thema Umwelt zu widmen und schon viele Möglichkeiten gefunden

? Wir hatten einen Umweltdienst, der in den Klassen darauf achtete, dass

? Die Fenster geschlossen sind, wenn die Heizung an ist

und die Heizung aus ist, wenn die Fenster geöffnet sind.

? Die Lichter aus sind, wenn die Sonne scheint oder man den Raum verlässt.

? Der Wasserhahn gut zugedreht ist.

? Die Klassen besitzen einen Umwelt-Jahreskalender, der jeden Monat Tipps gibt, wie man die Umwelt schonen kann.

? Wir besitzen in unserem Schulhaus bereits Bewegungsmelder für die Lichter am Gang und in den Toiletten und dort auch Wasserhähne, die automatisch stoppen.

? In unserer Schülerzeitung wurde das Thema Umweltschutz sehr ausführlich mit aufgenommen, durch Recyclingtipps und Artikel, die das Bewusstsein für Umweltverschmutzung schärfen sollten.

? Wir ermutigen unsere Schüler durch ein Rollertraining die kurze Strecke zur Schule möglichst ohne die Hilfe der Eltern mit ihren Autos zurückzulegen.

? Unsere Schülereltern antworten digital auf Elternbriefe, so dass wir keine mehr kopieren müssen und Papier sparen.

In den kommenden Jahren werden wir noch weitere Verbesserungen am Gebäude vornehmen lassen und Hilfsmittel installieren, damit unsere Schule noch mehr Energie sparen kann.



Nachhaltigkeit - Ernährung

?

? Wir haben einen Schulgarten, in dem die Schüler lernen, welches Obst und Gemüse bei uns wächst und dieses auch Essen dürfen, um den Aspekt des Eigenanbaus vs. Transport zu erfahren.

? Einmal im Jahr machen wir in der gesamten Schule ein ?gesundes Frühstück?, bei dem vor allem viel Obst und Gemüse gegessen werden, wobei auch auf Nachhaltigkeit, ökologischen und fairen Handel eingegangen wird.



81477 München, Städtisches Thomas-Mann-Gymnasium München, Drygalski-Allee 2

Klimawandel und Energiewende - wir tun etwas

„Wir tun etwas gegen den Klimawandel!“ war ein Mosaik von Aktionen unter einem Motto. Dass Umweltsprecher die Klassen im Sinn von klimaschonendem Verhalten managen, war eine Selbstverständlichkeit. Die gesamte Schulgemeinschaft gleichzeitig für eine Idee zu begeistern ist durch eine Losaktion des Umweltteams gelungen. Die Einnahmen gingen anlässlich eines Afrika-Abends, der vom P-Seminar Students Step Forward organisiert wurde, an Familien in Gambia für den Bau von Solaranlagen. Der für den Stadtteil ausgeschriebene Abend informierte bei afrikanischer Speise und Musik über Gambia und brachte aus den Reihen der Gäste unterstützende Spenden. Der Hauptpreis im Losverkauf für die Schulgemeinschaft war eine Exkursion der gesamten Klasse des Preisträgers an die Isar. Fast jedes Los brachte jedoch einen Gewinn in Form von Umweltmaterial, z.B. Spiele, Bücher, Infohefte. Das Material wurde vom Umweltteam über Umweltorganisationen angeschafft. An der Isar wird immer die Frage nach der umweltfreundlichen Nutzung der Wasserkraft gestellt. Dabei wird die ökologisch korrekte Münchner Lösung Restwassermenge/Wassermenge im kraftwerkbetreibenden Werkskanal herausgestellt. Die Jahrgangsstufe 8 analysierte im Physikunterricht vergleichend die Lage am Walchenseekraftwerk, das ebenfalls mit Isarwasser arbeitet. Zum Weltumwelttag im Juni fand die Schulaktion „Umweltzerstörung / Klimawandel? was tun wir?“ statt. Sie startete mit einem Vortrag für die Fünftklässler, gefolgt von Workshops in den Klassen. Zusätzlich war es der Stichtag für die gesamte Schule zur klassenweisen Abgabe von Sammelgut zwecks Plastikrecycling (Einwegstifte und Deckel von Getränkeflaschen). Ein konkreter Beitrag zur Energiewende ist eine auf dem Schuldach geplante Solaranlage. Die Beteiligung der Schulgemeinschaft am Stadtradeln, gekrönt vom ersten Preis für Münchner Schulen, ist ein Impuls zum Umdenken. Zur Feier des 50-jährigen Bestehens der Schule stellten wir unsere Aktionen plakativ der Öffentlichkeit vor.

URKUNDE

Als besondere Anerkennung beim
STADTRADELN 2017

mit einer Fahrleistung von
17298,50 km

und somit vermiedenen
2,4 t CO₂

verleiht das Klima-Bündnis und
die Landeshauptstadt München

eine Auszeichnung in **GOLD**
in der Kategorie „**aktivste Schule**“
an das Team

Thomas Mann-Gymnasium

**Preisverleihung
für Projekt 2017
Projekt 2018 noch in
Auswertung**

München, den 28. Oktober 2017


Prof. Dr. (i) Elisabeth Merk

Biodiversität lokal und global, Rückblick und Ausblick"

Im Jubiläumsjahr des 50-jährigen Schulbestehens setzten wir das Schulthema Biodiversität unter dem Motto "Rückblick und Ausblick" fort. Schon in den 80er Jahren, als bei uns eine der ersten Schul-Umwelt AGs gegründet wurde, wurde der Innenhof naturnah mit Kiesflächen, Magerrasen und Gehölzteil gestaltet. Er ist auch heute Start der Kartierungen im Schulumfeld. Einen Rückblick über den Zustand der Natur brachte ein Biologie / Informatik Projekt der Jahrgangstufe 6. Es wurden Präsentationen zu den "Vögeln und Bäumen des Jahres" der letzten Jahrzehnte erstellt. Die zum Jubiläumsfestakt gezeigten Schautafeln begleiteten uns noch das gesamte Jahr. Zum Jubiläum wurde auch unser Isarprojekt besonders gestaltet. Wir verfolgen als Schulprojekt seit dem Beginn der Renaturierungsarbeiten 1999 das Geschehen am Fluss. In Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsamt entstand in fächerübergreifendem Unterricht eine Dokumentation, die der Öffentlichkeit als Print- und Webmaterial wie auch durch Führungen an der Isar vorgestellt wurde, z.B. zum "Geotag der Artenvielfalt". Dieser feierte 2018 sein 20-jähriges Jubiläum. Unsere zu diesem Anlass über die Webseiten des Geotags ausgeschriebene öffentliche Aktion baut eine Jubiläumsbrücke. 2001 haben wir zum damals dritten Geotag eine Aktion am frisch renaturierten Isardeich durchgeführt (Erfassung des Pflanzenbestandes und Analyse der Gewässergüte). Nun wurde der heutige Stand mit dem von vor fast 20 Jahren verglichen. Neu ist ein Vergleich der Nutzung des Isarwassers für Kraftwerke durch den Werkskanal in München und durch das Walchenseekraftwerk. Ein Isartag war auch der Hauptpreis für eine Schulklasse anlässlich einer Losaktion. Ein Simulationsmodell zur Gewässergüte der Isar wurde an einem Infoabend an der Schule vorgeführt. Auch unsere über die Stadtgrenzen hinausgehenden Projekte wurden fortgeführt: Untersuchungen an der kroatischen Mittelmeerküste und Unterstützung der Ashaninka Indianer in Peru zur Erhaltung des Regenwaldes.



81671 München, Michaeli-Gymnasium München, Hachinger-Bach-Straße 25

Nachhaltiges und faires Konsumieren - Weihnachtsbasar

Information der Lehrer und Klassen in den ersten Schulwochen

Vorbereitung der Informationstafeln, Sammelaktionen und Basteln in den Klassen (in regulären Unterrichtsstunden und Vertretungsstunden) ? mit erstem zeitlichen Schwerpunkt in der Woche der Nachhaltigkeit (16. - 20.10.17)

Information der Eltern mit dem Schulbrief

Durchführung des nachhaltigen Weihnachtsbasars: 29.11.2017

Verkauf an den Ständen (Beispiele: Weihnachtskarten aus diversen recycelten Materialien, z.T. selbst geschöpfte Papiere; Schmuck aus Altpapier, Christbaumanhänger aus Altpapier und natürlichen Materialien, selbst gefertigte Haushaltsprodukte wie Kastanienwaschmittel, gemörserte Eierschalen und Kaffeesatz, aus alten T-Shirts gehäkelte Putzlappen; selbst gekochter Marmelade
Bücherbörse, Sammlung von Wachs, Kleidung und Spielwaren für Diakonia, Verkauf von Gewürzen von Little Smile, Flohmarkt für secondhand-Weihnachtsgeschenke)

Dezember: auf der Homepage anschließender ?Adventskalender? mit Informationen zu nachhaltigem Leben (auf dem ?Recyclingtipp?)



Ökologische Nachhaltigkeit in vielen Lebensbereichen - Vertretungsstunden

Start der Planungen im Schuljahr 2016/17 (2. HJ): Das P-Seminar führt informiert sich durch eine Umfrage unter Lehrern und Schülern über das

Bewusstsein über ökologische Nachhaltigkeit am MGM und betreffende Gewohnheiten (Konsum, Mobilität, Reisen)

Überlegungen im Seminar führen zur Ansicht, dass mit Hilfe ausgearbeiteter Vertretungsstunden zu diesen Themen am meisten Schüler (und Lehrer) erreicht werden können.

Die Seminarteilnehmer suchen sich jeweils einen eigenen Themenschwerpunkt und bearbeiten diesen eigenständig. Die Vertretungsstunden sollen v.a. positive Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und schüleraktivierende Maßnahmen enthalten ? d.h. kein Informationsvortrag über negative Folgen sein. Die P-Seminar-Teilnehmer recherchieren und lassen sich von externen Referenten informieren (Herr Busl vom EMG spricht über Klimaakademien; Besuch beim AWM ? Referat der Nachhaltigkeitsbeauftragten Frau Seitz und Besichtigung des Fuhrparks; Workshop mit Frau Krause von Ökoprojekt Mobilspiel)

Abgabetermin für die ausgearbeiteten Stunden: 21.12.2017

Durchführung einer Fortbildung für Lehrer durch die Schüler: Information über die Einsatzmöglichkeiten der Stundenkonzepte: 11.01.2018 (Teilnahme: 13 Kollegen)

Seit 18.01. 2018 stehen die Materialien im Kopierraum zur Verfügung (Information des gesamten Kollegiums per mail); zusätzlich gibt es ein neues Regalfach in der Bibliothek, in dem Materialien für Recherchezwecke zur Verfügung gestellt werden (verschiedene Flyer, Bücher, Filme ? z.B. Atlas der Umweltmigration, Tomorrow...)



81675 München, Städtische Fridtjof-Nansen-Realschule München, Ernst-Reuter-Str. 4

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Es gab insgesamt 2 Aktionen. Diese waren über das gesamte Schuljahr verteilt. Die 1. Aktion, ein Workshop zum Thema Faire Lebensmittel fand vor den Herbstferien statt. Die Schüler der vier 7. Klassen untersuchten in 2-stündigen Workshops mittels eines eigen entwickelten "Produktchecks" unterschiedliche Lebensmittel. Hierbei vergaben sie Punkte für Natur/ökologische Kriterien und Menschen/ soziale Kriterien. Folgende Einkaufstische wurden untersucht: Kakao-, Honig-, Orangen-, Tomaten-, Bananenprodukte. Im Anschluss an den Produktcheck erhielten die Schüler mittels Powerpoint und Videos weitere Informationen zu Herkunft, Anbau, Transportweg und Zusatzwissen über saisonale und regionale Produkte.

Der 2. Workshop fand nach Weihnachten statt und beschäftigte sich mit fairen Klamotten bzw. dem Konsumieren von Kleidung. Die Schüler hatten hier die Möglichkeit in 5 verschiedene Rollen zu schlüpfen und so mehr über diese Menschen zu erfahren. Folgende Bereiche wurden angeschaut: Baumwollbauern, Näherinnen, Sandstrahler, Konsument und Unternehmen. Das neu gewonnen Wissen wurde mithilfe von Videos und einer Powerpoint unterstützt. Im Anschluss an diesen Workshop erarbeiteten Schülergruppen in Zusammenarbeit mit dem Kunstunterricht den "Weg einer Jeans" nach und stellten die selbst erstellten Produkte im Schulhaus aus. Die Ausstellungsstücke und Info-Plakate hängen seit den Osterferien im Schulhaus und können von der Schulfamilie jederzeit betrachtet werden.

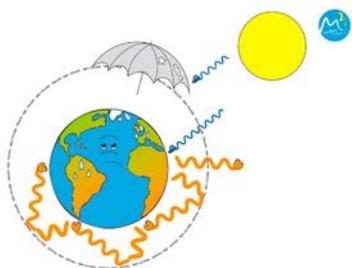


Klimawandel und Energiewende

Es gab insgesamt 3 Aktionen. Die 1. Aktion war ein Workshop zum Thema Klimawandel. Dieser fand vor Weihnachten in einer Doppelstunde für alle 4 siebten Klassen statt. Hier wird erstmal der Begriff Nachhaltigkeit für die Schüler erklärt und an Beispielen erläutert. Im Anschluss wird ein interaktives Modell erarbeitet: Warum schwitzt die Erde. Mit selbsterstellten Figuren/Tieren etc wird der Klimawandel mithilfe einer Projektion schülernah erklärt. Die Schüler dürfen Figuren, Autos, Tiere, Bäume etc auf der Erde platzieren. Im Anschluss wird der ökologische Fussabdruck erklärt und das Spiel "Wer hat den größten Schuh" gespielt. Folgende Länder stehen zur Auswahl: Deutschland, USA, Japan, Malawi, Brasilien. Die Schüler versuchen jeweils den passenden Schuh zu finden für folgenden Kriterien: Fläche, Bevölkerungszahl, Reichtum, ökologischer Fussabdruck. Soziale Ungerechtigkeit und der die Ausbeutung unserer Erde stehen bei diesem Workshop im Vordergrund.

2. Aktion: Im Mai kam zum 5. Mal Missio for Life vom Internationalen Katholischen Missionswerk an die Schule. Alle vier 8. Klassen durften 90min in das Leben von drei Jugendlichen aus Indien und den Philippinen schlüpfen und per iPad Herausforderungen aus deren Alltag meistern. Interaktiv erfahren unsere Schüler mit welchen Schwierigkeiten (Prostitution, Diebstahl, Drogen etc) und in welchen Kulturen andere Jugendliche aufwachsen.

Aktion 3: Klima-Aktion im März zur Rettung des Regenwaldes in Madagaskar. Schüler der 7./8. und mittlerweile auch 9. Klassen fertigen Plakate an und organisieren 2 Wochen lang einen Verkauf von Bäumen in jeder Pause und am Elternabend.



81677 München, Gymnasium Max-Josef-Stift München, Mühlbauerstr. 15

Klimawandel und Ressourcenschutz

Folgende Teilprojekte wurden durchgeführt:

- Panguana: Spendensammeln zur Ausdehnung und Erhalt des peruanischen Regenwalds und damit zum Klima- und Artenschutz. Kooperation mit Zoologischen Staatssammlung, Frau Dr. Diller.
- Tag der Sauberkeit in Verbindung mit Klassenumweltprojekt: Müll einsammeln in Parks, Thematisierung Mikroplastik in Produkten und Verschmutzung der Meere sowie Mikroplastik in der Nahrungskette.
- Ressourcenschutz in Verbindung mit Klassenumweltprojekt: Plastikverpackung beim Einkaufen vermeiden bzw. als Zeichen im Laden lassen, Papier einsparen (Infoportal Absenzen), Klassensätze Arbeitsblätter auf unverfänglichen Fehlkopien (Lehrkräfte).
- Energieverbrauch bei der Mobilität: Lehrerprojekt zur Messung und Reduktion von Autofahrten beim Arbeitsweg: Öffis statt Auto.
- Internatsküche: Teilnahme der Internatsküche am foodsharing München Projekt ist in Planung (konnte wegen Krankheit der Hauswirtschaftsleitung noch nicht umgesetzt werden. Es ist aber vereinbart und geplant).
- Ökologische Freilanduntersuchungen mit der Oberstufe in Biologie: Die Schülerinnen untersuchten Gewässer auf ihre Güte und beprobten verschiedene Bodentypen und Bewirtschaftungsformen hinsichtlich ihrer Treibhausgasquellen bzw. -senken.
- Feinstaubmessung im Kopierraum: mit einem Raspberry, ausgestattet mit einem Feinstaubsensor, wurde drei Wochen lang der Feinstaub PM10 und PM25 gemessen. Die Ergebnisse wurden im Lehrerzimmer ausgehängt. Die Analyse zeigte, dass glücklicherweise die Werte nicht mehr kritisch waren. Das lag an der zuvor geforderten und nun neu installierten leistungsfähigeren Lüftung, die für niedrige Werte (< 20) im Kopierraum sorgt und damit einen Beitrag zur Lehrergesundheit leistet. Im Rahmen der Nacht der Naturwissenschaften im Februar wurde das Thema Feinstaub ebenfalls behandelt und Aufklärung betrieben. Die Schülerinnen, Lehrkräfte und Eltern konnten die Messgeräte ausprobieren und sich umfassend über das Thema Feinstaub informieren.



"Dafür sagt die Natur Danke"

Zu Beginn des Schuljahres, 14. Oktober 2017, wurde im Rahmen einer Jahrgangsstufenversammlung das "Klassenumweltprojekt" von kliMaxJS (Klimaschutzteam) vorgestellt (siehe Bild 1). Jede Klasse wurde dazu eingeladen im Laufe des Schuljahres ein Umweltprojekt ihrer Wahl durchzuführen, den Erfolg zu messen und zu dokumentieren. Die Betreuung der Klassen erfolgt durch kliMaxJS, die zu drei festen Terminen (siehe Bild 2) durch die Klassen gingen und unterstützend tätig waren. Zudem gab es einen gemeinsamen Termin aller Umweltprojektleiterinnen im Januar, um den Spirit hochzuhalten und um neu motivieren zu können. So konnten alle sehen, welche Projekte angepackt wurden, was tatsächlich motivierend und inspirierend war.

Die Abgabe der Projektdokumentationen war am 27. April. Danach bewertete kliMaxJS nach vorher festgelegten und bekannten Kriterien sämtliche Projekte, um die Sieger zu finden. Diese wurden während des Unterrichts unter Begleitung der Schulleiterin überrascht und bekamen eine Urkunde überreicht. Zudem durften sich die Siegerklassen auf einen zusätzlichen Wandertag freuen.



Organisation

Im Laufe dieses Schuljahres möchten wir euch bitten, ein Umweltprojekt durchzuführen. Dies ist euer wertvoller Beitrag zu unserer Auszeichnung als Umweltschule in Europa, um die wir uns jedes Jahr neu bewerben und bemühen müssen.
Nützt euren nächsten **Klassenrat** zur Auswahl und Organisation eures Klassen-Umwelt-Projekts!

Wie ihr auf der Jahrgangsstufenversammlung erfahren habt, könnt ihr zwischen drei **Projekten** wählen:

- 1) Eigenes Klassenprojekt
- 2) Finest: Treppe statt Rolltreppe an den S-Bahnhaltungen auf eurem Schulweg
- 3) Mobilität: Mit welchem Verkehrsmittel komme ich zur Schule?

Um euer Projekt erfolgreich umzusetzen, müsst ihr folgende **Projektregeln** beachten:

- Der Erfolg muss messbar sein!
- Es muss eine Ansprechpartnerin geben!
- Projekt muss bis April abgeschlossen sein!
- Präsentation der Plätze 1-3.

Zeitplanung & Projektwahl:

1. Die kiMaxJS-Models werden in der Woche vom 27.11.-01.12. in eure Klassen kommen und eure Projektwahl abfragen. Wenn ihr euer Projekt schon eher festgelegt habt, dann könnt ihr es mir auch gerne schon früher mitteilen. Legt einfach einen Zettel in mein Fach (Herr Scheffl) oder schreibt mir eine E-Mail (siehe unten). Wichtig ist euch, dass ihr bei eurer Projektwahl auf die Einhaltung der Projektregeln achtet. Diese werden die kiMaxJS-Models neben eurer Projektwahl ebenfalls abfragen.
2. Im **Januar** werden sich die kiMaxJS-Models dann erneut über den Fortschritt eures Projekts informieren. Ihr erhaltet dann auch noch mehr Projektbeispiele.
3. Im **März** erkundigen sich die kiMaxJS-Models dann noch ein letztes Mal bei euch.
4. Am **27. April 2018** ist das Projekt dann beendet und euer Ergebnis muss vorliegen.

Wie ihr an der Zeitplanung erkennen könnt, begleitet kiMaxJS euch auf dem Weg zu eurem Projektantrag im April. Ihr könnt gerne immer Fragen stellen und euch an uns wenden (siehe unten).

Wir danken euch für eure Beteiligung und freuen uns auf spannende Projekte!

Eure kiMaxJS

81735 München, Städtische Orientierungsstufe München, Quiddestr. 4

Nachhaltiges und gesundes Konsumieren

In verschiedenen über das Schuljahr verteilten Einheiten (innerhalb des Skill- und NuT Unterrichts, extracurricular an Nachmittagen, in Gesprächen bei Versammlungen und während der Projekttage) haben wir mit den SchülerInnen erarbeitet, welche verheerenden Umweltfolgen durch diverse Konsummuster entstehen. Durch gemeinsames Reflektieren, gemeinsames Einkaufen inklusive Produktanalyse (auch in Zusammenarbeit mit dem Entwicklungspädagogischen Informationszentrum Reutlingen), durch Auseinandersetzung mit Dokumentationen und Internetrecherchen, machten sich die Teilnehmenden bewusst, was die Lust nach Fast Fashion, günstigen Lebensmitteln und Plastikspielzeugen für die Ressourcen unserer Erde sowie für die Herstellenden bedeutet. Nur ein generelles Umdenken hin zu mehr ökologischer Nachhaltigkeit durch den Einkauf von regional erzeugten plastikfreien Fairtrade-Bio-Produkten (Lebensmittel und Kleidung) verhindert die Zerstörung unserer Lebensgrundlage. Das Projekt gipfelte u.a. in dem Bestreben einer Klasse die Münchner und Münchnerinnen bezüglich der Folgen des "unverantwortlichen Konsums von Plastikprodukten" aufzuklären. Außerdem verfassten die SchülerInnen einen Brief an die zu der Zeit amtierende Umweltministerin Hendricks. Insgesamt fanden also mehrere Einzelprojekte ("Gesunde und nachhaltige Ernährung" / "Verantwortungsbewusstes Einkaufen" / "Woher kommt die Jeans - Fast Fashion" / "Plastik" statt, welche zusammengeführt wurden.



Wasser

Plastik in unseren Meeren

Das Wahlfach "Natur und Umwelt", das sich zweiwöchentlich am Montagnachmittag für eine Doppelstunde trifft, beschäftigte sich dieses Jahr mit der Verschmutzung der Gewässer durch Plastik. Nach einem Zeitungsbericht über die Vermüllung der Weltmeere, den wir gemeinsam lasen, stellten wir uns in unserer kleinen Gruppe von sieben aktiven Schülern und einem Lehrer die Frage, worin das genaue Problem besteht und wie Lösungen aussehen könnten. Um Antworten zu finden, legten wir folgendes Vorgehen fest: Zunächst sollten Kleingruppen nähere Informationen sammeln und diese in Text und Bild dargestellt werden. In einem zweiten Schritt wollten wir "Feldforschung" betreiben und den Zustand des "Hachinger Bachs" näher in Bezug auf Plastikmüll untersuchen. Und in einem dritten Schritt mögliche Lösungen vorschlagen. Bei ihren Recherchen, die sie im Computerraum der Schule durchführten, fanden die Schüler heraus, dass die Vermüllung neben dem offensichtlichen ästhetischen vor allem ein Problem für die Tierwelt ist. Zudem weiß man heute, dass immer mehr Mikroplastik in die Meere eingetragen wird, dass in die Nahrungskette eingeht und dessen Wirkung auf Mensch, Tier und die Umwelt im Allgemeinen noch nicht ausreichend erforscht ist. Die Ergebnisse der Nachforschungen wurden in Informationstexten und einem großen Plakat zusammengefasst. Das Plakat zeigt die verschiedenen Quellen des Plastikeintrags in die Meere. Wir hängten es allgemein zugänglich im NuT-Raum auf. Für unsere "Feldforschung" bewaffneten wir uns mit Müllsäcken, Müllgreifern und einem starken Magneten und sammelten einen festgelegten Bachabschnitt nach (Plastik-)müll ab. Die Menge und Verschiedenheit werteten wir aus, listeten sie auf und stellten das Ergebnis ebenfalls aus. Zudem bestimmten wir die Fließgeschwindigkeit, um errechnen zu können, wie schnell ein Stück Plastik ins Meer wandern würde. Zuletzt stellten wir aus unserem gesammelten Wissen heraus mögliche Lösungen auf.



81735 München, Städtisches Werner-von-Siemens-Gymnasium München, Quiddestr. 4

Engagement für die Zukunft

Unter diesem Punkt fasse ich alle derzeitig laufenden Projekte und Strukturen, die es am städt. Werner von Siemens Gymnasium gibt zusammen. Darunter fallen

1. Viele Wettbewerbe, wie z.B.: das klassenübergreifende Projekt der 9. Ethikklassen, die durch Pfandflaschen-Spende- Behälter ein Zeichen gegen Umweltverschmutzung setzen wollen und das gesammelte Pfandgeld auch noch zusätzlich einem guten Zweck spenden werden.
2. Aber auch das P- Seminar, welches organisiert, dass umweltfreundliche Blaue Engel Hefte an die Schül/innen verkauft werden.
3. Gleichzeitig organisieren sie den Umwelttag am 6.7.2018 an dem alle Klassen beteiligt sind. Es wird z.B. Müll gesammelt, ein Umweltspiel durchgeführt, es wird über Plastikmüll Vermeidung diskutiert und foodsharing e.V. informiert die Oberstufe über die Lebensmittelverschwendung in Supermärkten. Zusätzlich werden keine Kopien durch die Lehrer/innen verteilt um einZeichenzu setzen Ressourcen zu sparen.
4. Die Umweltbeauftragten einer jeden Klasse (der Posten existiert schon seit Jahren) wurden auch dieses Jahr geschult und sollen in Ihren Klassen die " Challenges" verbreiten. Dabei setzt sich jede Klasse individuell ein Ziel (z.B. plastefreie Brotzeit für alle, alle kommen mit dem Rad, ein gemeinsamer Vegie day, alte Handys sammeln...) und wenn dieses Ziel geschafft wird, werden sie z.B. mit einem Film in einem Fach oder Hausaufgabengutscheinen von der Klassenleitung belohnt.
5. Die Umweltschützer AG hat in Zusammenarbeit mit Ökoprojekt mobilSpiel e.V. dieses Jahr z.B. wieder Hochbeete bepflanzt, Vogelhäuser gebaut, Uppcyling betrieben und das Tauschregal der Schule gepflegt.
6. ?Internationale Wochen gegen Rassismus?. Am 13. März 2018 nahmen die Schülerinnen und Schüler an der Veranstaltung ?Blicke der indigenen Völker Brasiliens: Kulturen und Lebensformen? teil.
7. Das P-Seminar "Soziales Engagement" hat im Rahmen der Aktion "Weihnachten im Schuhkarton" mehr als 100 Weihnachtsgeschenke für bedürftige Kinder gesammelt.



Schulentwicklung

Seid diesem Schuljahr arbeitet das Werner von Siemens Gymnasium intensiv daran BNE und globales Engagement als festes Konzept in das Schulprofil mit einzubinden. Dabei versuchen Lehrer/innen Schulleitung und externe Partner all die oben bereits aufgeführten Aktionen zu vernetzen und systemisch zu verknüpfen. BNE und soziales Engagement soll ein gelebtes Konzept unserer Schule sein. Alle Mitglieder der Schulfamilie sollen immer wieder, selbstverständlich Elemente dieser Bereiche beachten und leben. Egal in welcher Klassenstufe, welchem Fach, welcher Lehrer/in oder welches Schulfest - Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit oder auch Ressourcen schonen, Müll vermeiden und soziale Partizipation sind Teil des Selbstverständnisses des Werner von Siemens Gymnasium.

Die regelmäßige Zusammenarbeit mit externen Partnern und das baldige Einbeziehen engagierte Schüler und Eltern soll die Vernetzung ein Ziel dieses Konzeptes sein. Der Titel Umweltschule soll nicht mehr losgelöst nur in der Schule Bedeutung finden, sondern alle Beteiligten unserer Schulfamilie mit einbeziehen.

So hat die Mensa bereits einen offiziellen "Veggie Day" in der Woche ausgerufen. Am Kiosk werden natürlich nur Mehrwegpfandflaschen verkauft und dies Oberstufen-Abschluß-Fahrten gehen nur zu Orten, die mit Bus und Bahn zu erreichen sind.



81739 München, Europäische Schule München, Elise-Aulinger-Str. 21

Das Festival der nachhaltigen Entwicklung

Wir haben versucht, unsere Aktivitäten des vergangenen Jahres durch eine aktive Teilnahme aller Mitglieder der Schulgemeinschaft zu ?verankern?. Zwei Schlüsselaktivitäten sind nun konsolidiert:

- Der ?Europatag? am 9. Mai 2018 mit Verkauf von gebrauchten Büchern, das ?Solarkochen?, eine Premiere eines Films, den die ?Öcko-Delegierten?

erstellt haben (<https://photos.app.goo.gl/28aMkyy4N2vnJ2277> (aus Datenschutzgründen nur zur internen Verwendung gedacht), eine Ausstellung "Eco-island" von 1,5 m x 1,5 m, Vorführung eines Kurzfilms über Umwelt und Fair Trade in allen Klassen (ca. 1000 Schüler), Debatte und Konferenz für 100 Schüler über die globale Erwärmung....

- der "Tag der Umwelt" am 27. Juni 2018.

Die 180 Schüler der 1. Jahrgangsstufe der Höheren Schule sind in Gruppen von 15 Personen ausgeschwärmt, um einen Park in der Nähe der Schule von Müll zu befreien. Die 180 Schüler der 2. Jahrgangsstufe der Höheren Schule haben aus Abfall ein Schachspiel und Portemonnaies gebastelt. Die 180 Schüler der 2. Jahrgangsstufe der Höheren Schule nahmen an einer Filmvorführung "Tomorrow-Die Welt ist voller Lösungen" und haben anschließend über ihre Zukunft und wie man sie verbessern kann diskutiert.



Projektentwicklung: zusätzlich zu den beiden Öko-Clubs zwei Öko-Kurse!

2 Gruppen von 5 und 8 Schülern haben sich für einen Öko-Kurs angemeldet, der den Öko-Club gestärkt hat.

Sie haben einen Film und eine "Ökoinsel" erstellt. Die Arbeit wurde jede Woche während 45 Minuten im "Öko-Kurs" durchgeführt.

Die Öko-Clubs setzten ihre Arbeit fort, auch jede Woche für 45 Minuten, aber diese war nicht obligatorisch.

So hatten wir während des gesamten Schuljahres 4 Termine : Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 12:40 bis 1:30 Uhr!

In den Öko-Clubs produzierten die Schüler essbare Kunststoffe, berechneten die CO₂-Emissionen der Schule (ein Projekt ist im Gange, um diese zu verringern).

Nach der Ernte im September wurde das Gartenprojekt durch Anpflanzung (Himbeeren), Bodenuntersuchung und Verbesserung der Bodenqualität fortgesetzt. So konnten sich die Klassen der Grundschule mit eigenen Pflanzungen beteiligen.

Die Öko-Delegierten halfen schließlich bei dem humanitären Projekt, mehrmals im Jahr recycelte Bücher zu verkaufen, um Spenden für Projekte der Schule für benachteiligte Kinder in Europa und Afrika zu sammeln.



81825 München, Private Pestalozzi Realschule München, Truderinger Str. 265b

Rahmenthema des Schuljahres: Nachhaltigkeit & Umweltschutz

In allen Klassen: im November 2017 Projektstage zum Projektthema: Plastikfreier Schultisch (Kl. 5a), Müllvermeidung/Upcycling (Kl. 5b), Müllsammlung und Erstellung eines Films, eines Songs und eines Tanzes dazu (Kl. 6), Theatercollage "Was interessiert mich, was in 100 Jahren ist" (Kl. 7), Handy und Umwelt - Folgen des Konsumwahns (Kl. 8), Projektarbeiten als Schulaufgabenersatz (Kl. 9), Nachhaltiges Wirtschaften - global & lokal (Kl. 10). Zeitraum: 2 Projektstage (bis 15:00 Uhr), in Klasse 9 vier Wochen Projektphase. Mehrfache Präsentationen an einem weiteren Tag vor fremdem Publikum (Interessierte, Eltern). Vorbereitung der Projektansätze durch die Lehrkräfte ab September 2017, Schüler(innen) haben in den kurzen Inputphasen die Infos gut mitnehmen können und dann ihre eigenen Ideen und Ansätze zu den Projektthemen in ihren Präsentationen darstellen können, Nachbesprechungen in den Klassenräten (oft über mehrere Sitzungen hinweg). Bastelnachmittag mit Naturmaterialien (SMV), Ermöglichen der Raumnutzung durch das Repair-Cafe Trudering. Nach dem Bau des Hochbeetes an den Aktionstagen im Juli 2017 (2 Tage) Nutzung und Bepflanzung durch Klasse 6 und 7 (regelmäßig während der Wachstumsperioden).



Klimawandel & Energiewende

Projektarbeiten als Schulaufgabenersatz (Kl. 9), vor allem zum Themenkomplex "Alternative Ideen zum herkömmlichen Auto", "sanfter Tourismus"; vier Wochen Projektphase. Mehrfache Präsentationen an einem weiteren Tag vor fremdem Publikum (Interessierte, Eltern). Vorbereitung der Projektansätze durch die Lehrkräfte ab September 2017, Projektunterricht in den Fächern Geographie, Biologie und Physik in verschiedenen Jahrgangsstufen (diese Projekte sind bei uns fest verankert, vor allem zu alternativen Energien und Nachhaltigkeit bei Lebensmitteln und Elektrogeräten, Gegenüberstellung verschiedener Kraftwerke und vergleichende Bewertung ihrer Energie-/Öko-Bilanz).



81827 München, Gymnasium Trudering, Friedenspromenade 64

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Um den Sinn für nachhaltiges und faires Konsumieren zu schärfen, lag der Fokus in diesem Jahr auf richtiger Mülltrennung. Neben bereits bestehenden blauen und grauen Mülleimern für Papier- und Restmüll, wurden vom Geld der Umwelt-AG gelbe Eimer für Verpackungsmaterialien angeschafft und aufgestellt. Um der gesamten Schulfamilie das richtige Trennen nahezubringen, entwarfen die Schüler der Umwelt-AG einen Informationsflyer, welcher in allen Klassenzimmern sowie in den Gängen aufgehängt wurde. In Kooperation mit dem Kunstunterricht wurde in einer 10. Klasse ein Wettbewerb gestartet, um Aufkleber für die verschiedenen Mülleimer zu gestalten (siehe Anhang 1). Darüber hinaus wurde mit dem Hausmeister abgesprochen, dass auch der Pausendienst speziell auf die richtige Mülltrennung achtet. Die Firma Remondis übernimmt die Entleerung der Mülltonne für Verpackungsmaterialien.

Die Umwelt-AG hat zudem beschlossen, den Bedarf von Recyclingheften schulintern abzufragen und diese dann zum Verkauf anzubieten. Durch eine größere Abnahmemenge können die Schüler bzw Eltern Kosten sparen und werden dadurch noch mehr angeregt, auf Recyclinghefte umzusteigen. Seit 3 Jahren gibt es bereits eine Pfandflaschensammelstation, der Erlös dient dem Sozialprojekt "Spende eine Ziege".

Dazu passend kam in diesem Jahr das Projekt "Deckel drauf - kleiner Dreh, große Hilfe", gegen Polio. 500 gesammelte Deckel für ein Leben ohne Kinderlähmung.

Die 5. Klassen sammelten im Religionsunterricht Müll im nahe gelegenen Waldstück und entwarfen Plakate, um auf die Müllproblematik aufmerksam zu machen.

Außerdem wird ein P-Seminar zum Thema "Waldklassenzimmer" angeboten. Dabei soll ein Waldklassenzimmer im nahe gelegenen Waldstück errichtet werden. Um den Bedarf bzw die Nutzung von Lehrern abzuklären, entwarfen die Schüler einen Fragebogen. Noch wird mit den Eigentümern der Waldstücke abgeklärt, ob das Waldklassenzimmer ganz natürlich gestaltet oder mit Stühlen und Bänken aus natürlichen Materialien.



Klimawandel und Energiewende

Im Rahmen des Klimawandels und der Energiewende bestand der Fokus darin, die Schulfamilie noch mehr auf öffentliche Verkehrsmittel bzw. das Rad zu verpflichten. Deshalb nimmt das Gymnasium Trudering bereits zum zweiten Mal am Stadt-, bzw. nun Schulradeln teil und ist dank ihrer 20 neuen gestifteten Fahrradhelme bestens gerüstet. Außerdem fand ein Ausflug zum Haus der Natur in Salzburg statt, an dem alle 8. Klassen teilgenommen haben.



81829 München, Grundschule Lehrer-Götz-Weg München, Lehrer-Götz-Weg 21

Schule N - fair in die Zukunft

Die Aktionen der einzelnen Partner (Ökoprojekt Mobilspiel e.V., Ökologisches Bildungszentrum, Naturindianer-Kids, Burg Schwanek und Greencity) erstrecken sich über das gesamte Schuljahr. Jede der 10 teilnehmenden Klassen beschäftigt sich an fünf Schultagen mit umweltrelevanten Themen aus fünf Bereichen, z.B. Stadt/Mobilität, Lebensräume, Energie, Ernährung, Fairer Handel....Um die Multiplikatorenwirkung der Kinder zu verstärken findet pro Schuljahr ein Informationsabend für die Eltern in Zusammenarbeit mit Mitarbeitern der Schule N statt.



Plastikmüll vermeiden und sinnvoll recyceln

In Absprache mit den Schülern wurde als ein Schwerpunktthema dieses Schuljahres das Thema 'Plastikmüll vermeiden' festgelegt. Schüler aus verschiedenen Klassen gestalteten eine Schulversammlung, in der sie der Schulgemeinschaft die Problematik Plastikmüll näher brachten. Im Anschluss daran beschlossen die Schüler, für jeden Raum in der Schule einen weiteren Mülleimer anzuschaffen, in dem der Plastikmüll gesammelt wird, da dieser bisher mit dem Restmüll entsorgt wurde. Die Kinder leeren den neuen Eimer am Ende der Woche selbstständig in den Kunststoffcontainer der Stadt München.

Durch einen Zeitungsbericht wurden wir auf die Aktion 'Deckel drauf' aufmerksam, die vom Rotaryclub ins Leben gerufen wurde. Durch das Sammeln von Plastikdeckeln von Getränkeverpackungen können Impfungen gegen Kinderlähmung in der Dritten Welt finanziert werden.

Hierüber wurde von Kindern aus verschiedenen Klassen eine Schulversammlung gestaltet. Ein Container in der Aula der Schule nimmt seitdem die mitgebrachten Deckel auf, die in regelmäßigen Abständen zur Sammelstelle gebracht werden. Allein in den ersten beiden Monaten kamen beinahe 50 kg Deckel zusammen, was ca. 50 Impfungen ermöglichte.



81925 München, Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium München, Elektrastr. 61

Konsum

Zeitlich: verschiedene Aktionen über das Schuljahr verteilt.

September/Oktober: Klimaworkshop für die Klassenumweltbeauftragten

November: Weihnachtsbasar: Verkauf von fairen Produkte (Schokolade; Kaffee), "second hand" Geschenke, upcycling Geschenke

Dezember: Verkauf von fairer Schokolade zu Nikolaus

Februar: Verkauf Fair Trade Rosen am Valentinstag

März: Umweltwoche Aufsteller und Aktionen zum Thema Bio /Fair Trade/ Fleischkonsum / Plastikmüll

April: Umweltprojekt beim Englandaustausch

Mai: Petitionsversuch Vegetarischer Tag (u.a. Aufsteller und Video)

Juni: Aktion beste umweltfreundliche Klasse (im schulischen Rahmen)

ganzjährig: - Sammeln von Plastikstiften für terra cycle (bereits seit 2014)

- Umweltschaukasten mit aktuellen Themen



Insektenschutz

ganzjährig: Anlegen und Aufbau eines Schulgartens

November: Bau von Insektenhotels

April: Artikel in der Schülerzeitung zum Thema Insektenschutz

geplant für Ende des Schuljahres: Bau eines großen Insektenhotels für die Schule

ganzjährig: Färbergartenpartnerschaft mit dem Ökologischen Bildungszentrum München P-Seminar Biologie



82041 Oberhaching, Mittel- und Wirtschaftsschule Oberhaching, Kastanienallee 18

Schulgarten/Schulbiotop

In der Schulgarten/Schulbiotop AG kümmern sich die Schüler um den Schulgarten und das Schulbiotop. Im Stundenplan ist dafür eine Stunde in der Woche vorgesehen.

Die Schüler untersuchten an Hand der Lebewesen die Wasserqualität des Schulbiotops. Da die Wasserqualität schlecht war und der Teich zu verlanden drohte, wurde der Teich von allen Pflanzen bzw. Pflanzenresten befreit, der Schlamm abgeschöpft und anschließend neu mit Pflanzen besetzt.



Wald- und Klimaschutz (5. Klassen) / Energiedetektive (6. Klassen)

Wald und Klimaschutz

Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit dem "Naturerlebniszentrum Pullach" entwickelt. Es fand an zwei Schultagen statt. Am ersten Tag lernten die Schüler den Wald in Oberhaching mit einer Referentin kennen. Am zweiten Tag wurde das Erlebte in der Schule in Form von Spielen und Workshops aufgearbeitet. Zum Abschluss pflanzten die Schüler einen Baum im Schulgarten.

Energiedetektive

Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit dem "Naturerlebniszentrum Pullach" entwickelt. Es fand an zwei Schultagen in der Mittelschule Oberhaching statt. Dabei durchliefen die Schüler vier Stationen:

1. Das Energiefahrrad
2. Die Solarstation
3. Messen und Forschen
4. Schulhausgang zur Energiemessung

Zwischen den Stationen fanden Spiele statt, z.B. Wer bin ich - fossile oder erneuerbare Energieart?



82041 Oberhaching, Gymnasium Oberhaching, Kastanienallee 20

Gemeinsam für die Umwelt

In der Umwelt AG des Gymnasium Oberhachings sind 7 Mädchen (aus der 8. Jahrgangsstufe) und 4 Jungen (8., 11.) aktiv. Die Themen der AG waren Schutz des Regenwaldes durch Verzicht auf Fleisch. Zu diesem Thema werden mehrmals im Jahr vegane Shakes zubereitet und an die Schüler verkauft. Mit dem Gewinn möchte die AG Regenwald in S-Amerika und SO-Asien retten.

Außerdem setzt sich die AG für die Abfallvermeidung ein, v.a. Plastik in diesem Jahr. Sie möchten in diesem Zusammenhang bei den Unterstufenklassen über die Plastikproblematik aufklären, Anfang nächsten Jahres einen Spendenlauf organisieren und den Erlös wieder zur Rettung des Regenwaldes verwenden. In diesem Zusammenhang haben sie über eine Woche Mehrwegflaschen im gesamten Schulgelände gesammelt und den Pfand eingelöst. Diese Aktion wird nochmals wiederholt im Juli.



Hühnerhaltung P-Seminar mit den 6. Jahrgangsstufen

Das P-Seminar plant seit Beginn des Schuljahres die Hühnerhaltung an unserer Schule. Der dazu benötigte Platz musste gefunden werden, ein Stall gebaut, die Versorgung der Hühner und das Reinigen des Stalles organisiert werden.

Die Hühner kamen nach den Osterferien zu uns und bleiben bis Anfang Juli.



82049 Pullach, Erzbischöfliches Pater-Rupert-Mayer-Gymnasium Pullach, Wolfratshauser Str. 30

Plastik in unserer Welt

Präs. unserer Projekte bei der im Rahmen des Netzwerkes 29++ Klimaschutzbildung im Ldk München am Ernst-Mach-Gym. in Haar stattfindenden Projektbörse zur Vernetzung von Schulen und außerschul. Einrichtungen (27.10.) [Bild 3].

Teiln. der 5.ten Klassen an den 17. Münchner Wissenschaftstagen 'Zukunftspläne' im Dt. Museum bei der Mitmachausstellung zu Mikroplastik von Schülern (den Plastikpiraten) für Schüler (28.11.)

Bau einer originellen und zum Nachdenken anregenden Weihnachtskrippe aus Plastikmüll (Okt. ? Dez.) zur Ausstellung während der Adventszeit. [Bild 2]

Teiln. am überreg. Projekt '500 Deckel . . . für ein Leben ohne Kinderlähmung?': Wir bauten (März ? Juni) einen Riesen-Tetrapack, wieder aus alter Pappe und Tetrapacks, sowie einen durchsichtigen, deckelförmigen Behälter, die beide über eine Chipsröhrenrutsche verbunden wurden. Das kunstvolle, sehenswerte Objekt dient nun der ganzen Schule als Sammelbehälter für die Plastikdeckel [Bild 1]. Dieses Proj. gefiel uns besonders gut, da es Plastikmüll einsparen hilft, aber auch dem soz. Zweck dient!

Abschließende P-Sem. Arbeit: U. a. Durchf. eines Umweltnachmittags für die Unterstufe mit Organisation der Filmvorf. : 'Eine unbequeme Wahrheit' und umweltpäd. Spielen, mit Plastik als ein Schwerpunkt.

Planung einer Umweltwoche für die eigenen 7. Klassen im Okt. durch einige Oberstufenschüler ist angelaufen.

Kleidertauschparty (20.10.) hilft, Ressourcen und damit auch Plastik einzusparen.

Alle 10.ten Klasse : Klimaplanspiel auf der Burg Schwaneck (15.11.).

Anfängliche Bemühungen, am Kiosk wiederverwertbare Becher einzuführen.

Ges. Q11: Zweitäg. 12. Schülerakad. Gym. Tutzing 'Facetten der Nachhaltigkeit?' mit zahlreichen Workshops zu beiden Handlungsfeldern als Fortf. aus dem Vorjahr (16./17.10.).

Gespannt sind wir auf ein erstes plastikfreies Sommerfest am Schuljahresende gemeinsam mit allen weiteren Einrichtungen unseres Hauses (RS, VS, Kiga)!



Nachhaltiges und faires Konsumieren

Schüler waren Energiedetektive und bauten drei verschiedene Solarkocher, vorwiegend aus Recyclingmaterial, probierten sie aus zum Kochen mit Sonnenenergie und stellten sie hinterher aus [Bild 1].

Verkauf von Bio-Ingwer-Holler-Punsch mit selbst hergestelltem Hollersirup am Adventsmarkt zur Finanzierung neuer Umweltschutzprojekte.

Gesundes Osterfrühstück, für das nach thematischer Besprechung jeder Schüler unter Berücksichtigung unseres Handlungsfeldes etwas für ein tolles Buffet mitbrachte [Bild 2].

Im Hobbykurs ?Österreichische Jause? wurde auf die Verwendung regionaler sowie, im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten, auch auf biologische und faire Produkte geachtet. Des Weiteren wurden aus alten Geschirrtüchern neue Schürzen genäht (nachhaltiges Konsumieren von Gebrauchsgegenständen) [Bild 3].

Besonders wirksam für unsere CO₂-Bilanz ist die Einf. von Umweltpapier mit dem Blauen Engel Zert.; denn Papier konsumiert eine Schule viel, aber wir versuchen zu sparen!

Einführung elektronischer Elternbrief.

Planung zweier Kursfahrten in gleiche Richtung mit unterschiedlichen Schwerpunkten ermöglicht nachhaltiges Reisen mit gemeinsamem Bus.

Winterflohmarkt (21.10.) für nachhaltigen Kleiderkonsum; s. auch Tauschparty

Geplant für Juli: Essen aus der Natur => Kräuterwanderung durch die Isarauen mit anschließender Kräuterverwertung sowie gemeinsames nachhaltiges und faires Kochen im Wahlunt.



Nachhaltiges und faires Konsumieren

Zahlreich und vielfältig sind die Aktionen, die uns in Baierbrunn durch das Schuljahr 2017/18 begleiten. So lernen die Kinder die Früchte und Hecken rund ums Schulhaus kennen, verkosten biologische und konventionelle Äpfel, ernten Kornelkirschen und probieren ihre Marmelade, ernten Kartoffeln und kochen davon eine Suppe. Im Schulgarten dürfen Rhabarber und Erdbeeren in alten Autoreifen gedeihen und ein alter Kasten aus der Turnhalle wird zum neuen Himbeerbeet. Während des Expertentages werden kleine Gruppen kreativ und bauen Türme aus Schwemholz. Ein besonderer Leckerbissen sind die Früchte der Felsenbirne, die alle Kinder direkt auf dem Pausenhof ernten und naschen können. Den gerechten Verbrauch stellen die Schüler anhand konventioneller und fair gehandelter Schokolade dar. Die Kinder der Garten-AG erklären ihren Mitschülern während der Schulversammlung die Begriffe nachhaltig, fair und konsumieren. Gemeinsam werden viele Beispiele aufgezählt: Kein Wasser verschwenden, Früchte aus dem eigenen Garten statt aus Südamerika, Erdbeeren nur in der Saison essen. Darüber hinaus war es den Schülern in der selbst verfassten Hausordnung wichtig, Verantwortung füreinander zu übernehmen und so für einen fairen Umgang in der Schule zu sorgen.



Voneinander lernen wir

Unser schuleigenes Projektthema im Schuljahr 2017/18 hieß: "Voneinander lernen wir- die Klassen 1,2,3 und 4". Es wurde im Rahmen einer Schulversammlung angedacht, im Plenum demokratisch abgestimmt und von den Kindern formuliert. Dieses Motto wurde z.B. umgesetzt in mehreren Treffen der Viertklässler mit ihren Patenkindern aus den ersten Klassen. Sie trafen sich zunächst, um sich im Schulhaus oder auch in den Pausen besser zurechtzufinden. Sie begegneten sich beim gegenseitigen Vorlesen, zur Biobrotboxaktion, zum gemeinsamen Singen, Schlitten fahren an unserem Schulhügel und auch zur Ostereiersuche. Dabei wurden die Viertklässler sensibilisiert zu Achtsamkeit im Umgang mit den jüngeren Schülern und diese lernten eine Menge von den "Großen". Parallel hierzu führte unsere Sozialpädagogin Frau Schönlaub über mehrere Wochen das Projekt "Aufguschaut und achtsam sein" klassenübergreifend von den 2.-4. Klassen durch, wobei großer Wert auf die Förderung sozialer Kompetenzen aller Schüler gelegt wurde. Im Mai fand unser beliebter "Museumstag" statt. Jeder unserer Lehrkräfte bot einen Besuch in einem anderen Museum an, sodass sich die Kinder klassenübergreifend für ein Museum entscheiden konnten und dies gemeinsam besuchten. Dadurch, dass sich die Gruppen altersübergreifend zusammenfanden, lernten die Schüler auch an diesem Tag spielerisch gegenseitig viel voneinander.



82110 Germering, Max-Born-Gymnasium Germering, Johann-Sebastian-Bach-Str. 8

Nachhaltiges und faires Konsumieren

1. Die Schüler/Innen haben erfolgreich organisiert, dass Mehrwegbecher aus Baumsaft als Alternative zu Einwegbechern am Kaffee- und Kakaoautomaten der Schule angeboten werden. Die Becher stehen gespült auf einem Mensawagen neben dem Automaten und müssen nach Gebrauch dort wieder abgestellt werden. Der Versuch mit 20 Testbechern war so erfolgreich (der Mensabetreiber hatte seine Wette, dass nach einer Woche alle Becher verschwunden sind, verloren), dass wir das pfandfreie System mit 250 Bechern eingeführt haben. Um die Becher anzuschaffen, konnte beim jährlichen Christkindlmarkt jeder der Schulfamilie Becherpate werden: d.h. einen Becher kaufen und allen zur Verfügung stellen. Es konnten 85 Lehrer, Schüler und Eltern als Becherpaten gewonnen werden, so dass die ersten 250 Becher gekauft wurden. Sie werden mittlerweile bei allen Schulveranstaltungen eingesetzt.

Die Umweltchecker sind an die Stadt Germering herantreten, die den Recup-Becher einführen möchte. Die Schüler/Innen haben im Februar eine Umfrage unter Pendlern am S-Bahnhof Germering bzgl. der Nutzung von Mehrwegbechern durchgeführt und besuchen Unternehmen, die Coffee-to-Go-Getränke anbieten, mit dem Ziel, sie von der Teilnahme am Projekt zu überzeugen.

2. In unserer Schule wurden seit Januar 2017 angebotene Lebensmittel durch Fairtrade Produkte ersetzt.

Januar 2017: Kaffee im für alle zugänglichen Kaffeeautomaten und für die Kaffeemaschine der Schulleitung

Juli 2017: Im Rahmen der dreitägigen Veranstaltung 'Schule als Staat?' wurde ein Fairtrade-Café mit Fairtrade Kaffee, Tee und Crepes/Waffeln eingerichtet, inklusive Informationsstand & Ausstellung

September 2017: verschiedene Fairtrade Kekse im Pausenverkauf

Dezember 2017: Verkauf von fairer Schokolade und heißem Kakao in Mehrwegbechern aus Baumsaft beim Christkindlmarkt

Dezember 2017: Verkauf von 798 Fairtrade Nikoläuse durch die SMV

Februar 2018: Verkauf von Fairtrade Rosen zum Valentinstag, Durchführung eines Handballturniers mit fairen Bällen.



Schulhefte und Umschläge aus 100% recyceltem Papier an unserer Schule

Wir haben im Schuljahr 2017/2018 Hefte und Umschläge aus recyceltem Papier an die Schüler der Jahrgangsstufe 5-10, insgesamt 3400 Hefte und 2200 Umschläge, verkauft. Dabei mussten alle möglichen Sprachenfolgen, insbesondere der höheren Jahrgangsstufen, die es an unserer Schule gibt, beachtet werden. Wir haben den Umsatz der Hefte und Umschläge also jeweils verdoppelt.

Am Ende der Ferien wurden drei Tage lang für alle Schüler/Innen, die ihre Hefte bei uns bestellt hatten, ein individuelles Paket, je nach Sprachenfolge, gewähltem Religionsunterricht, mit oder ohne Umschläge gepackt. Die Eltern wurden per email informiert, was das Paket jeweils kostet und an den ersten beiden Schultagen wurden die individuellen Pakete an die Schüler/innen ausgeliefert.

Dieses erfolgreiche Projekt wird wahrscheinlich am Ende dieses Schuljahres an eine Schülerfirma der 9. Jahrgangsstufe übergeben werden.

Unsere Sammelaktion für leere Toner- und Tintenkartuschen wurde dieses Jahr weitergeführt. Wir konnten im Schuljahr 2017/2018 ca. 100? einnehmen. Dieses Geld wird voraussichtlich an eine Umweltgruppe in Kenia gespendet, die sich ehrenamtlich und ohne Verwaltungskosten für das Pflanzen von Bäumen in Kenia einsetzt. Sie sieht sich als Teil der NGO "Green Belt Movement". Zweimal im Jahr werden zu Beginn der Regenzeit ca. 2000 bis 10 000 Baumsetzlinge, die in Kenia 0,25? pro Stück kosten, gepflanzt, die jeweils einen kenianischen Schüler als Paten erhalten, damit sie über die Trockenzeit kommen. Das Schulforum hatte unseren Vorschlag, einen Teil des erlaufenen Geldes des alljährlichen Spendenlaufs dorthin zu spenden leider abgelehnt.



82140 Olching, Grundschule Esting, Schloßstr. 17

Im letzten Schuljahr beschäftigten wir uns mit dem Thema Plastik. Den Kindern wurde die Endlichkeit des Bodenschatzes Erdöl und die Notwendigkeit des sparsamen Umgangs bewusst. Das Thema Energiewende/Erneuerbare Energien baute folgerichtig darauf auf. Bei der Projektplanung beschloss die Planungsgruppe den Aspekt Klimawandel nicht zu vertiefen, um das Auslösen von Ängsten v.a. bei jüngeren Schülern zu vermeiden. Die älteren Schüler brachten den Gedanken selbst in die Arbeit ein.

Der zeitliche Schwerpunkt lag in der Projektwoche. Das Thema Energie wurde gemäß Lehrplan v.a. in den 3. und 4. Klassen bearbeitet.

(Lehrplanbereich Natur und Umwelt/Stoffe und Energie: Strom und Elektrizität, Verbrauch elektrischer Energie und Umweltschutz)

In der Projektwoche "Voller Energie" im Juni standen die Erneuerbaren Energien und die Energieeinsparung im Mittelpunkt. Die 3. und 4. Klassen erhielten über Ziel 21 eine Energieschulung. Dies war ein Pilotprojekt zur geplanten landkreisweiten Einführung an allen Grundschulen. Außerdem besuchten die 3. Klassen das Wasserkraftwerk in Olching.

Die 2. Klassen und die Flexible Eingangsstufe erfuhren im Workshop "Wald und Energie", dass Pflanzen Energie speichern und z.B. durch Verbrennung wieder freisetzen können. Die 1. Klassen merkten beim "Frühstück ohne Strom" wie anstrengend es ist, durch Muskelkraft sonst mit Strom betriebene Geräte zu ersetzen.

Während der Woche standen den Klassen ein Solarkocher und ein Energiefahrrad zur Verfügung. Die Klassen befassten sich in Experimenten v.a. mit der Energie von Sonne, Wind und Wasser. So wurde im Solarkocher Mais gekocht. Solar-Fingerwärmer, Wind- und Wasserräder wurden gebastelt und Luftballons gaben Antrieb.

Beim Schulfest gab es neben Fotoausstellungen einiges auszuprobieren. (z.B. Energiefahrrad, Solarkocher, Schatzsuche im Dunklen) Der Hort beteiligte sich mit Experimenten zur Windkraft und einem Lehrfilm am Schulfest. Es folgen zwei Aktionen zur Vermeidung von Autotransfer.



Schule in Bewegung - RUND UM GESUND

Das Programm "Voll in Form" mit einer gezielten Bewegungsförderung wurde in diesem Schuljahr in den Grundschulen ausdrücklich wiederbelebt. Dies war Anlass, den Aspekt Bewegung als Schwerpunkt aufzugreifen. Bewährte Aktionen wurden fortgeführt und optimiert (Kooperation mit SV Esting, dieses Jahr u.a. mit "Lauf dich fit", Bewegte Pause 14 täglich für die Klassen, AG Sport nach 1, Spielgeräteverleih in der Pause, Schnuppertraining z. B. in Tennis). "Voll in Form" brachte neue Impulse für die Verknüpfung von Lernen und Bewegung, Bewegungspausen im Unterricht und Bewegungsangeboten im Schulhaus, die im Alltag umgesetzt wurden. Während der Projektwoche wurden auf dem Hof Spielfelder aufgemalt und Spiele konzipiert. Der Balancierparcour des SV Esting wurde mit neuen Inhalten überarbeitet. Den einzelnen Stationen wurden Waldtiere zugeordnet. Dazu überlegten die Klassen der FleGS anspruchsvolle Bewegungsaufgaben. Beim Schulfest konnten alle diese neuen Angebote ausprobiert werden. Die Aktionen "Stadtradeln" und "Flocki" brachten Anlass zur Bewegung im Alltag.

Zudem entstand in Kooperation mit dem Gesundheitsamt FFB und dem SV Esting ein ganz neues Format, der RUND UM GESUND - Tag. Zu Grunde lag die Idee, einige Male im Jahr einen Bewegungstag für die ganze Schule zu veranstalten. Der Aktionstag war inhaltlich und zeitlich deutlich umfangreicher als zunächst angedacht. Er umfasste jeweils 2 Schulstunden in 1 / 2 und 3 / 4. Dafür wurden 10 Workshops konzipiert mit z.B. Ausdauertraining, Bouldern, Hockey, aber auch Konzentrations- und Achtsamkeitstraining. Ca. alle 6 Wochen besuchten die Schüler in klassenübergreifenden Gruppen jeweils 2 Workshops mit ganz unterschiedlichen Aktivitäten. Im Laufe des Schuljahres konnten sie alle Workshops

ausprobieren und dabei in den gemischten Gruppen neue Kontakte zu anderen Klassen knüpfen. So wurde zugleich mit den Bewegungsimpulsen auch das soziale Miteinander in der Schulgemeinschaft gestärkt.



82211 Herrsching, Christian-Morgenstern-Volksschule Herrsching, Martinsweg 8

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Im Oktober, Verteilung der Brotboxen an die Erstklässler mit Unterricht zum Thema gesunde Ernährung, Brotzeit ohne Müll. Themen wie Plastikmüll vom Vorjahr und Mülltrennung von vor zwei Jahren wurden wieder aufgegriffen. Richtige Entsorgung erläutert und geübt. Gemeinsam mit der der Berufsschule Starnberg kochten die Schüler gesundes Frühstück, bereiteten Brotaufstriche aus regionalen Produkten, machten Müsli selber und pressten Säfte aus. Die Schüler/innen der Fachhochschule hatten verschiedenen Stationen vorbereitet, die alle Kinder durchliefen. Die Rezepte bekamen die Kinder zum Nachkochen mit nach Hause. Aspekte Gesundheit, regional und fair, sowie Müllvermeidung wurden an allen Stationen besprochen. Es gab auch eine Station Spiele für die Pause, was kann ich ohne Spielzeuge spielen, alte Spiele wurden ausprobiert und gemeinsam gespielt. Zuvor wurden auch Plastikspielzeuge und batteriebetriebene Gegenstände auf ihre Brauchbarkeit für die Pause getestet. Wie immer veranstalteten wir einen Flohmarkt mit dem Thema Kinder kaufen von Kindern für Kinder (zu Gunsten der Indienhilfe Herrsching). Hier werden Spielzeuge verkauft von Kind zu Kind, die langweilig geworden sind. Jeder hat am Ende des Tages ein neues Spielzeug und ein wenig Erfahrung im Kauf und Verkauf. Jeder lernt, dass nicht immer nur etwas Neues das Tollste ist und auch weitergegebene Dinge viel Freude bereiten können. Mit unserem Geld können indische Kinder in Tageseinrichtungen Mittagessen bekommen oder auch der Schulbesuch finanziert werden. So haben wir einen kleinen Beitrag zur Weltgerechtigkeit geleistet. Unser Überfluss bereichert die Kinder in Indien. Auch afrikanische Kinder wurden zum Thema: Die Aktion Sammele Flaschendeckel, ursprünglich organisiert vom Elternbeirat erfasste schnell die ganze Schule. Eine riesige Menge Flaschendeckel wurde gesammelt. Zwei Klassen legten ein Mandala werbewirksam in der Aula und alle sammelten kräftig weiter um das Kunstwerk zu beenden.



Projektwoche: Die Erde die Zukunft und ich

Begonnen hat das Thema mit dem Wettbewerb der Raiffeisen Bank:

Erfindungen verändern unser Leben

Es wurden Bilder gemalt und das Thema Zukunft auf verschiedene Weise bereits ein wenig angerissen, hier kamen viele Fragen auf: Was muss erfunden werden - für wen- warum?

Die Schüler waren begeistert und gestalteten Meerreinigungsmaschinen, Luftmobile, die schmutzige Luft in saubere verwandeln und Unterwasserfahrzeuge, die Nahrung aus dem Meer gewinnen. Anlass genug sich nochmal mit diesem Thema genauer auseinander zu setzen. Die Lehrerkonferenz stimmte zu eine Woche im Juni ausschließlich über Zukunft zu arbeiten. Viele verschiedene Themen kamen zusammen. Jede Klasse beschäftigte sich mit einem anderen Thema. Zum Abschluss gab es ein Fit für die Zukunft Spielfest mit aktiver Beteiligung aller Eltern und Schüler. Zwischen Ostern und Pfingsten hieß es wieder " zu Fuß zur Schule".

Im Juni gings dann los:

Wir sind die Zukunft war unser Motto

Das Lied: Ich mach mir die Welt so wie sie mir gefällt nach dem Pippi Langstrumpf Song schallte durch die Gänge.

Alle groß und klein wollen umweltfreundlich sein!

Was können wir tun?

Klimafrühstück, Baumforscher, Nachhaltigkeit und der Wald, Artenvielfalt bei Kräutern und Wiesenblumen, Insekten ein lebenswichtiger Teil der Erde, Fair trade (Weltgerechtigkeit), Rücksichtsvoller Umgang mit dem Ammersee und seinem Ufer, Computerspiele: Wie sehen sie die Wirklichkeit?, Märchen und die Zukunft ?. Jede Klasse machte Exkursionen gestaltete Ausstellungen und überlegte welchen Beitrag sie selbst zu einer lebenswerten Zukunft beitragen können.

Es entstand eine Magerrasenwiese, die trotz unerwarteter Bauarbeiten schließlich doch angesät werden konnte. Einige Klassen beschäftigten sich mit Insekten und diese sollten einen Lebensraum erhalten. Wie die Igelexperten des Landesbundes für Vogelschutz uns schon nahe gebracht hatten, fehlt es für Vogel, Tier und Insekt an unverbauten Flächen, die nicht vom Mensch bearbeitet werden.



82256 Fürstenfeldbruck, Graf-Rasso-Gymnasium Fürstenfeldbruck, Münchner Str. 69

Faire Stadtschokolade

Die "Gute Schokolade" von "Plant for the planet" kann für eine Kommune "personalisiert" werden. In einem schulweiten Wettbewerb werden fünf Motive von einer Jury aus der Schulfamilie ausgewählt und werden zu Wickeln für die Brucker Stadtschokolade gestaltet.

Es werden Finanzierung und Vertriebswege geklärt, so dass die Schokolade ab Juli 2018 in etlichen größeren oder kleineren Läden sowie bei Veranstaltungen erhältlich ist.



Stadtradeln Fürstenfeldbruck

Teilnahme der gesamten Schule am Stadtradeln in Fürstenfeldbruck. Alle Schülerinnen und Schüler sind aufgerufen, drei Wochen lang so viele Wege wie möglich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Die gefahrenen Kilometer können täglich dem Schulteam hinzugefügt werden.

Ein Schülerteam wirbt für die Teilnahme und begleitet die Organisation des Projekts über den entsprechenden Zeitraum.

Das Gesamtergebnis steht zum Bewerbungsende noch nicht fest.



82256 Fürstenfeldbruck, Viscardi-Gymnasium Fürstenfeldbruck, Balduin-Helm-Str. 2

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Als Fairtradeschule bleibt es unser Bestreben, die weltweite Entwicklung nachhaltig in den Blick zu nehmen. Durch den Verkauf von Produkten am Kiosk sowie Schulaktionen sollten die Schüler_innen sensibilisiert werden für den fairen Handel: Ein "Fairer Dezember" sorgte dabei für Aufmerksamkeit. Die SMV verschenkte am Nikolaustag wieder nur fair gehandelte Nikoläuse. Die Fairtrade-AG verkaufte am Weihnachtsbasar am eigenen Stand faire Produkte (und den umweltschonenden Viscardi-Kaffee-Mehrwegbecher), um die breite Produktpalette aufzuzeigen (Bild Agenda

1-1). Zudem wurde ein eigener Aktionstag im Sinne von Plant for the planet abgehalten, bei dem "Die Gute Schokolade" vertrieben wurde. Innerhalb weniger Minuten wurden 1000 Tafeln verkauft - ein neuer Rekord und ein kleiner von uns gepflanzter Wald (Bild Agenda 1-2).

Die Schulpartnerschaft mit der mexikanischen Schule in Oaxaca besteht unverändert, auch in diesem Schuljahr konnten wieder über 4000 Euro an Spendengeldern offiziell an eine Vertreterin aus Mexiko überreicht werden. Gerade die Finanzierung der Bildung und Ernährung im Schulalltag an unserer Partnerschule ist ein deutliches Signal unserer Solidarität.

Daneben spielt unser erweiterter Schulgarten mit mittlerweile zwei AGs eine immer größere Rolle, um nachhaltiges Konsumieren aufzuzeigen (Bild Agenda 1-3).



Europa im Blick - gemeinsam für die Umwelt

Erstmals richteten wir unseren Blick im Einsatz für die Umwelt auf unsere Austauschmaßnahmen. Zuerst wurden im November unsere Energiebeauftragten im ÖBZ München geschult, welche Wege unsere Lebensmittel teilweise quer durch Europa zurücklegen müssen. Die negativen Folgen, auch für den Verkehr, wurden dabei herausgearbeitet (Bild Agenda 2-2).

Bei den Austauschmaßnahmen mit Italien und Polen arbeiteten wir intensiv mit den Betroffenen zusammen. In Polen und beim Gegenbesuch gab es gemeinsame Workshops zu den Themen Umweltschutz, Fairtrade, öffentliche Verkehrsmittel. Die Schüler_innen aus Italien besprachen in eigenen Unterrichtseinheiten das Thema Umweltschutz und Müllvermeidung. Ein Besuch beim Kreiswertstoffhof war für die Italiener_innen etwas gänzlich Neues. Die Bandbreite der Trennung der Wertstoffe zeigte Möglichkeiten der Ressourcenschonung auf (Bild Agenda 2-1).

Und das Thema, das Europa vor allem bewegt, ist die Flüchtlingskrise. Ein eigenes P-Seminar widmete sich der Integration von Flüchtlingen, lernte ihnen schwimmen und ließ sie auch erzählen, welche Fluchtursachen es gibt. Dies führte zu mehrfachen Begegnungen durch das ganze Jahr (Bild Agenda 2-3).



82266 Inning, Montessori-Schule Inning am Ammersee, Landsberger Str. 2

Mobilität

- Mobilität als ein Grundbedürfnis des Menschen: Sich Fortbewegen: Geschichte der Menschheit - Fortbewegung auf dem Land, - dem Wasser, - in der Luft; Erfindungen und ihre Folgen,

- Exkursionsdidaktische Projekte an der Schule, die sich mit Mobilität in verschiedenen Räumen per Rad oder zu Fuß beschäftigen:

Bildung für nachhaltige Entwicklung findet mit exkursionsdidaktischen Projekten wie der Alpenüberquerung und dem Projekt Licca Quest statt.

9/ 2017 Licca Quest: sechstägige Fahrradtour mit SchülerInnen von Landsberg bis zur Lechquelle in Vorarlberg; Themen: Formung der durchfahrenen Landschaft durch Lechgletscher vor ca. 12.000 bis 20.000 Jahren.

17/18 Vorbereitung einer 10-tägigen Alpenüberquerung- Umweltrelevante Themen: Klima- und Vegetationszonen der Alpen mit jeweils spezifischer Flora und Fauna; Klimawandel und Gletscherschmelze; negative Auswirkungen des Alpentourismus auf die Umwelt; Landwirtschaft in den Alpen; Entstehung, Geologie und Geomorphologie der Alpen; Vorbereitungen zu Route, Flora, Fauna, Kultur, Geologie und Geografie und der Wanderung; zur praktischen Vorbereitung werden eine Fahrradtour um den Ammersee und eine längere Wanderung auf einen Berg gemacht.

- Mit dem Fahrrad unterwegs: Teilnahme der ganzen Schule am Stadtradeln

- Mobilität im Urlaub - Wohin geht es im Urlaub?

Nach den Sommerferien war das Thema Urlaub in aller Munde. Für die Kinder stand dabei vor allem die Frage im Raum, mit welchen Verkehrsmitteln wer in den Urlaub gestartet sind. Die Frage nach der Bedeutung für die Umwelt stellte sich.

- Going outs zu verschiedenen Themen in allen Jahrgangsstufen: Mobilität und Selbständigkeit der Schüler in einer guten Art und Weise erhöhen

- Mobilität neu überdacht durch den Umstieg der Schule von einigen eigenen Buslinien auf wenn möglich öffentliche Linien

- Thematisierung mit den SchülerInnen: Schulwege in aller Welt (Besprechen, Thematisieren, diskutieren, Kulturenvergleich, Film: "Gefährlichste Schulwege")



Mitverantwortung für unsere UmWelt - wir tun was!

Aktionen im Schuljahr 2017/2018:

- Schuleigene Imkerei: Arbeit mit den Bienen - Verkauf am Bienenstand: Honig, selbst hergestellte Produkte aus Honig- und Wachs wie Lippenbalsam und Badepralinen, sowie Ingwerhonig und Weihnachtsschmuck und Kerzen aus Bienenwachs. Arbeit an einem Bienenfilm zum Schutz der Bienen.

- Hühner an der Schule aus Legebatterien: Informationen, Schautafel erstellen, Gelder und Spenden besorgen, geeigneten Platz im Schulgarten suchen, herrichten und Hühnerstall und Gehege bauen

- Biotoppflege - Mitmachflora in Kooperation mit dem LBV Ziel: den natürlichen Bewuchs der Magerwiese wieder herzustellen, Pflanzenbestimmungen durch die SchülerInnen; Beitrag zum Erhalt der Biodiversität vor unserer Haustür

- Der Wald: Exkursion in den staatlichen Versuchsforst in Grafrath, Pilzexkursionen: Pilze bestimmen, selbst Champignons züchten; Projekt Wald und Jagd der Sekundarstufe Kennenlernen des Waldes als Ökosystem und Lebensraum zahlreicher Tier- und Pflanzengesellschaften; Wald als

Wirtschaftsfaktor,

- LBV Sammlung 2018 mit stolzen ? 2096!
- Stand auf dem Weihnachtsmarkt - Die Umwelt-Einkaufstasche: Umwelttaschen aus Upcycling z.B. Taschen aus alten T-Shirts und Taschen aus Rest-Stoffen nähen, Leinentaschen mit Batik/Drucken aus den Einnahmen wurden u.a. Bausätze für Nisthilfen gekauft
- Wildkräuterwanderungen der Klassen zu verschiedenen Jahreszeiten und Verarbeitung vor Ort
- Aktionen an Bach und See (Wasserbestimmung, Tiere suchen, Fließgeschwindigkeit messen, die Biberburg besuchen, Biberspuren suchen
- Nisthilfen für Vögel bauen und im Schulgarten aufhängen
- Indienlauf: Der Erlös geht in die Unterstützung verschiedener Projekte der Indienhilfe in Herrsching
- Müll trennen und vermeiden
- Arbeit im Schulgarten mit Blumen-, Gemüsebeeten und Spalierobst
- Pelzaktion - Schüler informieren Passanten
- Soziale Aktionen Stufenübergreifend: zwei Zirkustage und eine Zirkuswoche an der GS-Pöcking organisiert und gehalten von SchülerInnen der Sek



82319 Starnberg, Staatliches Berufliches Zentrum Starnberg, Von-der-Tann-Str. 28

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Mit der Auftaktveranstaltung "REDUSE" führten wir die Schüler hin zu den Themen Abfallvermeidung, -Wiederverwendung und -wiederverwertung. Es nahmen über 200 Schüler der BS und BFS teil, sowie 90 Schüler der FOS. Dieser Multivisionsvortrag dient den Schülern als Grundlage für weitere Aktionen, welche im Juni und Juli stattfinden.



Natur wahrnehmen

Die Berufsschule Starnberg verfügt bereits über einen sehr schönen Schulgarten: ein grünes Klassenzimmer, eine Kräuterspirale, einen Teich und einen Blühstreifen. Um diese Naturerfahrungen noch zu verstärken, haben sich die Schüler der Büro 12 zusammen mit dem Lehrer an den Bau zweier Nistkästen für Maisen getraut.

Außerdem beschäftigen sich die Klasse SEJ mit einem mobilen Barfußpfad. Dazu wurden zuerst die Stationen geplant, ausgearbeitet und mit einer Kindergartengruppe durchgeführt. Im Anschluss konnten alle Klassen des SBZ den Barfußpfad erleben.



82319 Starnberg, Munich International School e.V., Schloss Buchhof

Six for Sustainability (Grade 6 and others)

Our project was inspired by two eco-activists called 'Sailors for Sustainability.' They are on a 5-year sailing journey around the world, powered by wind and solar energy, to research, document and raise awareness about global ecological issues and sustainable solutions in each country they visit (sailorsforsustainability.nl). Inspired by their dedication and enthusiasm, our grade 6 Homeroom team decided to unite all six 6th grade classes into one cross-grade 'Service as Action' project. One reason for this is that one of the sailors' nephews is one of our 6th grade students, which allowed for personal contact and collaboration with the Sailors for Sustainability throughout the school year.

Throughout the year (starting in September), the sailors have produced instructional videos for our 6th graders on, among other topics, plastic pollution and sustainable foods. They have set us tasks and challenges, to which we have responded through pictures, collages, etc. The sailors even came to visit us in March, gave a presentation on their project and engaged our students in some hands-on activities on renewable energy. This was also the culmination of 'Six for Sustainability' group project. A delegation of our students was very proud to share their Six for Sustainability work with the sailors over a vegetarian lunch.

The 'Six for Sustainability' project itself was launched late October. As a team, we decided on 5 different sustainable workshops our students would be able to sign up for:

1. Sustainable tote bag workshop
2. Building bug hotels on campus
3. Organising a towey and book swap
4. Upcycling old t-shirts

5. Cafeteria committee

More information on student involvement and action in each workshop can be found in the section below. The project as a whole involved advocacy for ecological causes, direct action through the hands-on activities in the workshops, and indirect action, as some workshops involved raising funds and awareness.



Bird House Project (in grade 1 and 2)

A Bavarian report cited that there were 50% less birds in Bavaria since the 1980's. One of the reasons for this was the lack of suitable bird houses. MIS has been leaving more large tree stumps for birds to nest rather than removing damaged or dying trees completely. The grounds keeper cut extra lumber for making Meise and Starn (Starling) bird house. Students in Grade 2 initiated bird house building with some support from Grade 10 students. Grade 1 teachers arranged their schedules so that students from across the grade could cycle through the JS Makerspace to build bird houses in small groups. Some students in Grade 5 also helped. The Grade 1 students continued to learn about the local environment and went on a walk to help decide on appropriate placing of the bird houses in existing trees on the school grounds. With help of the grounds keeper, the houses were put in the trees with the Grade 1 students and some Grade 2 students' input. The project took about one month to complete.



82327 Tutzing, Benedictus-Realschule Tutzing, Hauptstr. 12 u. 14

Im Rahmen unseres Ökopassion- Projektes betreuen wir ein Hangquellmoor in Bauerbach, Kreis Weilheim - Schongau. Da Moore wichtige CO₂ Speicher im Klimawandel darstellen, versuchen wir diese seltene Landschaftsform zu erhalten. Klimabedingte Erwärmung und Überdüngung durch unmittelbar angrenzende landwirtschaftliche Flächen führen zu einer Überwucherung der Fläche mit Schilfpflanzen. Nur durch unseren Einsatz kann diese Moorfläche in ihrem Bestand erhalten und bereits verschwundene Arten wieder angesiedelt werden.



Bau eines Freiluftklassenzimmers

Im Rahmen des Ökologiepraktikums unserer 9. Klassen wurde der Bau eines Freiluftklassenzimmers beschlossen. Hierzu wurden mit dem bischöflichen Forstamt München Eschenstämme geschlagen. Diese wurden halbiert und durch die Schüler in Kreisform gestaltet. Um Unkrautbewuchs zu verhindern haben die Schüler die benötigte Hackschnitzelmenge berechnet, organisiert, angeliefert und diese aufgebracht.



82343 Pöcking, Grundschule Pöcking, Sternweg 2

Klimawandel (und Energiewende)

Bereits zum 8. Mal organisierte der Elternbeirat der Grundschule Pöcking die Ökotrophy. Die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangstufen liefen vom 9. April bis 4. Mai 2018, vier Wochen lang, zu Fuß zur Schule oder benutzten den öffentlichen Schulbus. Ihr tägliches Ziel waren nicht nur die gesammelten Stempel am Schuleingang für einen Klassensieg und den heiß ersehnten Wanderpokal. Sie wollten einen Beitrag zum Umweltschutz in Form einer Reduktion des CO₂-Ausstoßes leisten. Die drei besten Klassen erhielten anstelle der bisherigen Medaillen jeweils ein Insektenzuchtset.

Zeitgleich zur Ökotrophy wurde das Thema "Klimawandel" in allen Klassen näher behandelt. So sollte für die Schüler die Idee der Ökotrophy noch verständlicher werden. Den Lehrerinnen wurde eine umfangreiche Bücher- und Linksammlung zur Verfügung gestellt. In einer Lehrerkonferenz wurden die Beiträge der verschiedenen Klassen abgestimmt. Im Rahmen der Schulversammlung am 2.5.2018 wurden dann die Ergebnisse der einzelnen Klassen der Schulgemeinschaft präsentiert:

- Einführungsvortrag: Unterscheidung: Wetter - Klima
- Darstellung des Treibhauseffektes mittels Versuche (3.Klasse)
- Vorstellung von Modellen, die die Gletscherschmelze erklären (3.Klasse)
- Stromspartipps wurden in Reimform vorgetragen (3.Klasse)
- Vorstellung wie ein Frühstück ohne Strom zubereitet werden könnte (Klasse 2/siehe Foto 3)
- kleines Theaterstück wie umweltbewusstes und CO2 neutrales Einkaufen aussieht.(2.Klasse)
- gemeinsames Singen eines Umweltsonges (2.Kl.)
- Quiz zum Klimawandel

Alle Ergebnisse wurden anschließend im Eingangsbereich ausgestellt.

In einem weiteren Projekt setzten wir uns für die Verwendung von Schulmaterialien aus Recyclingpapier ein. In Absprache mit dem Elternbeirat der Schule bieten wir den Eltern für das Schuljahr 2018/19 optional die Möglichkeit an über eine Sammelbestellung beim örtlichen Schreibwarenhändler Hefte und Umschläge aus 100 % Recyclingpapier zu erwerben (keine Plastkumschläge mehr)



Heimische Vögel kennenlernen und schützen

Im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts lernten die Schüler der 2. Klassen unterschiedliche heimische Vogelarten kennen. Insbesondere beschäftigten wir uns mit dem Star, dem Vogel des Jahres 2018. Dabei entstand eine Infotafel, die unter anderem auch erklärt, warum es immer weniger Stare in Deutschland gibt. Diese Tafel ist im Eingangsbereich der Schule ausgestellt. Der zweite Teil des Projektes beschäftigte sich damit, wie wir als Schule heimische Vogelarten schützen können. Die Schüler brachten die Idee auf Futtersäulen und Nistkästen im Schulgelände aufzustellen. Dank einer großzügigen Spende des Bürgermeisters unserer Gemeinde konnten wir 10 unterschiedliche Nistkästen aus Holzbeton, 9 Nistkastenbausätze, 6 Futtersäulen und Vogelfutter anschaffen. Die Schüler informierten sich welche Vögel welche Nistkästen bevorzugen und machten sich Gedanken wo diese am besten platziert werden sollten. Die Bausätze wurden während des Unterrichts zusammengesetzt. Im Kunstunterricht wurden dann Entwürfe für die Bemalung der Kästen entwickelt, die dann schließlich auch in Kleingruppen umgesetzt wurden. Gemeinsam mit der Hausmeisterin wurden die Kästen schließlich befestigt. Parallel dazu bauten Schüler der 4. Klassen im Werkunterricht Vogelfutterhäuschen.

Ein anderes Projekt, bei dem es auch um die Erkundung und Wahrnehmung der unmittelbaren Umwelt ging, fand vom 18. - 22.6 in Kooperation mit navama- technology for nature statt. 5 Klassen gingen jeweils an einem Tag als Umweltreporter mit einem Tablet an einen ausgewählten Ort in der

Natur, der in Schulnähe lag. Dort erkundeten sie angeleitet von Fr. Struck, die dieses Projekt leitet Bäume, Tiere oder deren Spuren und entwickelten dazu Geschichten oder kleine Filme.

Die digitalen Ergebnisse sind auf der Homepage von navama- technology for nature im Bildungsportal venGo Kids zu finden.

Im Juni 2018 nahmen 2 Klassen an einer LBV Führung an die Ammer teil. Dabei ging es darum Eigenschaften des Flusses zu erkunden.



82377 Penzberg, Bürgermeister-Prandl-Mittelschule Penzberg, Südstr. 1

Schulwald

Sept. 17: Erster Besuch der neuen Regenwald-AG (12 Schüler der Klassen 5/6) im Schulwald- Waldspaziergang. (Foto1)

Okt. 17: Fotoausstellung der RW-AG im Schulhaus zum Thema "Die Aufgaben unseres Waldes".

Nov. 17: Gemeinschaftsaktion der RW-AG mit der Umwelt-AG des Gymnasiums: Herstellung von Vogelfutterhäuschen durch Upcycling

Dez. 17: Verkaufsaktion der Vogelhäuschen beim Weihnachtsmarkt
(Spendengelder gingen an verschiedene Regenwald-Projekte)

April 18: Waldexkursion der RW-AG mit dem Förster - "Wie funktioniert ein Baum?" (Foto 2)

Mai 18: Waldexkursion der RW-AG - "Schau genau hin!"

Geplante Aktionen

Juli 18:

- Waldtag der Klasse 5g mit dem Förster "Schnitzeljagd durch den Wald"

- Waldexkursion der RW-AG mit dem Förster und Waldarbeitern "Borkenkäfer - Kontrolle, Markierung und Entfernung der Bäume"



Nachhaltiges und faires Konsumieren

Sept. 17: Begrüßung der neuen 5.Klässler mit fairer Schokolade

Okt. 17:

-Tauschparty in Zusammenarbeit mit Realschule und Gymnasium:

Schüler haben die Möglichkeit, Kleider, Spiele, Schmuck und Bücher mitzubringen, erhalten dafür Tauschbons, können damit "neue" Produkte erwerben. (Foto 1)

- Mitarbeit beim Fairen Frühstück des Fairtrade-Teams der Stadt Penzberg: Ausschank von fairem O-Saft durch unser Fairtrade-Schülerteam

Nov. 17:

- Projekttag zu fairem Handel : Fair-Banana-Day

"Wie und wo wächst die Banane?", "Faire und unfaire Bedingungen beim Bananenbau" "Wo bekomme ich faire Bananen?"

- Gemeinsame Bastelwerkstatt der Regenwald-AG mit der Umwelt-AG des Gym : Weihnachtsgeschenke durch Upcycling

Dez. 17:

- Verkauf der Weihnachtsgeschenke in einer Buchhandlung

- Schulaktion: Das fair gehandelte Weihnachtsgeschenk

Feb. 18: Projekttag "Fairer und nachhaltiger Konsum"

- Kl.5/6 "Wie fair ist dein Handy?"

- Kl. 7/8 "Der Weg deiner Jeans!"

- Kl. 9/10 "Kinderrechte/Kinderarbeit"

Workshops, Parcours zum Fairen Handel, Pausenverpflegung

(Foto 2)

- Neu: faire Bananen im Regenwald-Shop

März 18:

- Schulaktion - Das faire Ostergeschenk

- Die 2. Tauschparty mit der RS und dem Gym

- Schulartübergreifende Aktion: Plastik Stopp ! Heftumschläge aus alten Kalenderblättern, gemeinsam hergestellt von interessierten Schülern der MS, der RS und des Gym. (Foto 3)

April 18: Fairtrade-School-Fest mit Schülern, Lehrern und Eltern (Schülervorträge, Der faire Rap, Cocktails)

Mai 18: Besuch der 5.Klassen bei der Präsentation "Bottle Race" der Umwelt-AG des Gym.

Juni 18: Regenwald-AG - Herstellung und Verkauf von Spiralblöcken aus Restseiten alter Schulhefte

Juli 18: Die Regenwald-AG und Umwelt-AG des Gymnasiums laden ein zum Vortrag "Auch du kannst die Welt retten!".
Eingeladen werden 5.Klässler aller Penzberger Schulen und der Mittelschule Benediktbeuern, alle Lehrer und Eltern und interessierte Bürger von Penzberg (7 Vorträge).



Nachhaltiges und faires Konsumieren

Verkauf von fairtrade Artikeln im Schülercafé sowie an den Elternsprechtagen. Verkauf von Kuchen aus fairtrade und biologischen Zutaten im Schülercafé sowie am Offenen Nachmittag unserer Schule.

Sammeln von Pfandflaschen durch Schülerinnen. Das erhaltene Geld spenden die Schülerinnen dem Penzberger Tierheim.

Außerdem können während der Öffnungszeiten des Schülercafés Hefte und Blöcke aus Recyclingpapier gekauft werden.

Wettbewerb am Schuljahresanfang, welche Klasse kauft die meisten Hefte aus Recyclingpapier. Die Schüler der Gewinnerklasse erhielten Gutscheine für das Schülercafé. Die AG Kunst- und Umwelt gestaltete aus Altglas und Altpapier Vasen, bemalten die Mülleimer im Schulhaus und gestalteten die Werbeplakate für die Kleidertauschbörsen.

Gemeinsame Tauschbörse im Oktober und März zusammen mit dem Umweltteam vom Gymnasium und der Mittelschule.

Fairtrade Fußbälle im Vgl. zu konventionellen Fußbällen, hierzu wurde ein Parcours ausgeliehen und im Ethikunterricht von Schülern durchgeführt.

Das Umweltteam der Stadt Penzberg veranstaltete während der WM ein Torwandschießen, hierzu wurden die örtlichen Schulen eingeladen und konnten fairtrade Fußbälle gewinnen.

Vortrag von Konrad Wothe (Biologe, Tierfilmer) über den Regenwald, die Notwendigkeit Energie und Ressourcen zu sparen sowie zu schonen.



Problematik Plastik - Vermeidung von Plastik

Über das Schülercafé können umweltfreundliche und wiederverwendbare ToGo Becher (Material: Bamubus) gekauft werden. Auch am offenen Nachmittag der Schule wurden diese Becher zum Verkauf angeboten. Das Umweltteam der Mittelschule hat mit Schülern der AG Schülercafé plastikfreie Heftumschläge aus schönen alten Kalenderbildern hergestellt. Diese werden nun im Schülercafé zum Verkauf angeboten.

Verkauf von selbstgemachtem Deo in wiederverwendbaren Zerstäubern aus Glas, am Sommerfest der Schule.

Im Rahmen der Projektpräsentation der 9. Jahrgangsstufe beschäftigte sich eine Schülergruppe ausführlich mit der globalen Problematik von Plastik, hinsichtlich Vermüllung der Meere, Gefahr für Mensch, Tiere und Pflanzen durch Mikroplastik, zudem führten sie einen Selbstversuch zum Plastik sparen durch und zeigten Alternativen auf.

Aufgabe in der 10. Jahrgangsstufe im Chemieunterricht: 5 Tage Plastik fasten, Alternativen zu Plastik finden, Recherchearbeit Problem Plastik. Die Schüler hatten zudem die Aufgabe, selbstständig eine Folie aus Kartoffelstärke, Wasser und Glycerin herzustellen.

Aktion im Ethikunterricht der 8. Klassen: Für 2,- ? im Supermarkt etwas ohne Plastikverpackung finden und kaufen.

Helping Hands Day der Klassen 7 ? 11: Die Schüler suchen sich im Bekanntenkreis einen Job z.B. Gartenarbeit), der mit 5? pro Stunde bezahlt wird. Das erarbeitete Geld wird für das Rumänien-Projekt des Gymnasiums Penzberg gespendet (Aufbau und Pflege einer Umwelt-Bildungs-Station für rumänische Jugendliche in den Karpaten)
Gründung eines Umwelt Teams



Schuleigenes Thema: Plastikmüll

Aktivitäten der AG Umwelt:

Konzeption und Realisierung einer lebendigen Ausstellung ? *Bottle Race*? über den Unterschied zwischen Einweg- und Mehrweg-Pfandflaschen mit
- einer umfassenden Plakat-Ausstellung und einer theoretische Einführung in das Thema ? *Plastikmüll in unserer Umwelt*? durch wechselnde Schüler-Teams der AG Umwelt

- einer fahrenden Eisenbahn, die die unterschiedlichen Wege von Einweg- und Mehrweg-Pfandflaschen sehr einprägsam veranschaulichte
- vielen Tipps, wie man Plastikmüll im Alltag vermeiden kann und einem Umwelt-Rap, den zwei Schülerinnen der AG Umwelt geschrieben haben
- einem anschließenden Fragebogen mit zeitversetzter Preisverleihung (dabei wurde das Thema nochmal vertieft)

Die Ausstellung wurde von 11 Klassen besucht, darunter auch eine Klasse der Mittelschule Penzberg.

Vorbereitung und Durchführung des Vortrages ? *Auch du kannst die Welt retten*? zu verschiedenen Aspekten des Klimaschutzes (Recyclingpapier, Palmöl, Plastik,?) für alle 5. Klassen der umliegenden Schulen in Zusammenarbeit mit der Regenwald AG der Mittelschule Penzberg

Einladung Frau Kelm mit ihrem Vortrag "*Panama - ein Paradies versinkt in Plastik*" als Vertiefung unserer Ausstellung und unseres Vortrages

Pflege des Schulbiotops: Leeren der Nistkästen mit Untersuchen der Nester auf Plastik als Nisthilfe, Pflege der 2 Teiche und Entfernen von Plastikmüll

Aktivitäten anderer Gruppen:

Weiterführung des Pfandflaschen-Projektes für Guatemala

(leere herrenlose Pfandflaschen werden von verschiedenen Schülergruppen in grünen Tonnen gesammelt und zum Pfand-Automaten gebracht, der Erlös wird unserer Partnerschule in Ixmucané (Guatemala) gespendet) mit der Einschränkung, dass ab jetzt nur noch echte Mehrwegflaschen angenommen werden



82418 Murnau, Emanuel-von-Seidl-Grundschule Murnau, Mayr-Graz-Weg 14

Nachhaltiges und faires Konsumieren

1. Waldpflanzaktion (Klasse 3a) im gemeindlichen Schulwald
2. Theateraufführung (alle Klassen) "Wasser für alle!" von Käfer und Co zur Thematik "Zugang zu sauberem Trinkwasser"
3. Energieforscher (3a,b,c): Vormittag mit Dipl.-Physiker Peter Satzger zum Thema "Alternative Energien"; Experimentieren an Stationen mit Energiefahrrad, Wind- und Wasserkraftanlage, Experimente mit Solarzellen, Messen von Stromverbrauch von E-Geräten/Stand-by-Zustand
4. Energiewerkstatt (Klasse 3a): SuS entwickeln solarbetriebene Boote, Kunstobjekte, Tischventilatoren, Solarblumen sowie eine Beleuchtungsanlage mit Windantrieb, Turmbeleuchtung durch Wasserkraft; Ausstellung mit Infoplakaten am "Tag der offenen Tür"
5. Aktion Klimameilen (alle Klassen): Schulversammlung mit Vorstellung des Projektes; SuS sammeln 3 Wochen lang Klimameilen, d.h. Schulwege, die zu Fuß, mit dem Rad oder öffentlich zurückgelegt wurden, Schulkino "Auf dem Weg zur Schule", Sammlung der Ergebnisse und Veröffentlichung, Übergabe an Bürgermeister, Weitergabe zur Weltklimakonferenz
6. Projektwoche "Nachhaltiger Konsum" (alle Klassen) mit folgenden Themen: Plastik vermeiden (Ausstellung, Plastikskulptur, basteln mit Plastik), Papierrecycling (Ausstellung, Baumpflanzaktion, Papier schöpfen, Upcycling), Schatzkiste Handy (Rohstoffe bestimmen, Handysammelaktion), Faires Obst (regional, saisonal, fair; Ausstellung, Verkauf von Produkten aus fairem Handel), Fairer Fußball, Verstecktes Wasser (Ausstellung und Quiz), Von Blüten und Bienen (Imkerbesuch, Heckenpflanzung, Verkauf von selbstgemachtem Kräutersalz aus Schulgarten, Bienenausstellung, Kerzen basteln); Vorstellung der Ergebnisse am "Tag der offenen Tür"; Mitmachaktionen zu allen Themen, Kommunikationswand "Gedanken über unsere Erde"; Gemeinschaftsskulptur "Erdenbaum"- SuS gestalten mit Hilfe von Holzbildhauerin eine Baumskulptur, SuS und Besucher ergänzen Blätter aus Papier und notieren auf Blatt, was sie für die Bewahrung der Schöpfung beitragen wollen



Ökologische Weiterentwicklung des Schulgeländes und des Schulgartens

1. Nistkastenaktion zum Vogel des Jahres (Klasse 4a): Vortrag "Star" durch Expertin des LBV; Bauen von Nistkästen für Bürger der Gemeinde Murnau und Schule, SuS bearbeiten ppt-Vortrag und stellen als "Starenbotschafter" vereinfachte Version anderen Klassen vor;
2. Mauerseglerprojekt (Klasse 3a/Umwelt-AG): SuS bereiten Nistkästen vor und fertigen Nistmulden aus Pappmaché; Partner vom LBV bringen Nistkästen m.H. der FFW Murnau am Schulgebäude an; mehrmals täglich werden Rufe abgespielt um Mauersegler anzulocken; SuS gestalten Ausstellung in der Aula; SuS verfassen gemeinsam ein Prosawerk über das Leben eines Mauerseglers, Verkauf am Tag der offenen Tür
3. Hecke für Star und Co mit blühendem Saum (Klasse 4c/1c):
Nach Vortrag über Vogel des Jahres "Star" pflanzen SuS Fruchtgehölze im Pausenhof mit mehrjährigem blühendem Saum als Unterwuchs; scheidende SuS der 4. Klasse übergeben Pflege- und Nutzung an Patenkinder der 1. Klasse; Infotafel für Spaziergänger an Zaun geplant;
4. Neugestaltung einer Wiese auf dem Schulgelände (Klasse 1b und c): SuS pflanzen zwei Apfelbäume, SuS legen einen 2m breiten mageren blühenden Saum für Bienen und Schmetterlinge an; Anleitung von Aktion 3 und 4 durch ausgebildete Naturgärtnerin, Infotafel für Bürger geplant;



82467 Garmisch-Partenkirchen, Grundschule Garmisch-Partenkirchen an der Burgstraße, Burgstraße 9

Fairer Handel (Schwerpunkt Schokolade)

Da wir es für wichtig erachten, dass die Schülerinnen und Schüler zu bewusstem Konsum animiert werden, entschieden wir uns, mit den Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Klassen drei Projektstage durchzuführen, an denen sie die Möglichkeit bekommen, sich mit Nachhaltigkeit und Fairness in diesem Themenfeld auseinanderzusetzen. Nachdem am ersten Projekttag eine Referentin der Eine-Welt-Station Herrsching (Thea Wolf) mit den Kindern anhand eines Mitmach-Parcours eine Einführung in den Fairen Handel und in Kinderarbeit gegeben bzw. mit ihnen spielerisch erarbeitet hatte, besuchten uns am zweiten Tag Schülerinnen und Lehrkräfte des Umwelteams der St.-Irmengard-Schule. Unter Berücksichtigung der Lebenswelt brachten sie den Grundschulkindern ebenfalls anhand eines Mitmach-Parcours das Thema Schokolade näher. Dabei wurde zum einen noch einmal das Thema Kinderarbeit aufgegriffen, zum anderen die Schokoladengewinnung beleuchtet. Hierbei wurde intensiv auf die Bedeutung des Fairness-Begriffs eingegangen. Weiterhin wurde selbst Schokolade hergestellt. Die neu gewonnenen Erfahrungen und Informationen hielten die Kinder auf Plakaten fest. Am dritten Tag durften die Schülerinnen und Schüler den Eine-Welt-Laden besuchen und bekamen die Produkte sowie Hintergrundinformationen dazu vorgestellt. Zudem fand eine Verkostung von Schokolade statt. Am Schulfest informieren die Schülerinnen und Schüler anhand ihrer Plakate über das Projekt, leiten die Stationen für Besucher an und verkaufen faire Produkte.



Mülltrennung und -vermeidung

Die 1./2. Klassen beschäftigten sich mit dem Thema Mülltrennung, Müllvermeidung, Basteln und gestalten mit Recyclingmaterial.

Die Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse untersuchten und dokumentierten ausgewählte Eigenschaften verschiedener Stoffe. Anhand dieser Erkenntnis wurden Abfälle aus einem unsortierten Müllberg in die dafür vorgesehenen Tonnen getrennt. Im Fach Kunst gestaltete die 1. Klasse Eulen aus Recyclingmaterial (verschiedene Deckel aus Plastik oder Metall, alte CD's, Knöpfe und Kronkorken?).

Zur Veranschaulichung eines Müllbergs sammelte die 2. Klasse eine Woche Plastikmüll und beschäftigte sich mit den Auswirkungen von Plastik auf die Umwelt. Zunächst sahen die Kinder einen Film zu Plastik im Meer und dessen Auswirkungen auf die Fische. In Gruppenarbeit erarbeiteten sich die Schülerinnen und Schüler anschließend Möglichkeiten zur Plastikvermeidung (Leinenbeutel, Pausenboxen, Pausenflaschen, Einkaufskörbe statt Tüten, ...). In Kunst bastelten sie verschiedene Fahrzeuge, Schiffe und Roboter und setzten ihre eigenen Ideen um.



82467 Garmisch-Partenkirchen, Werdenfels-Gymnasium Garmisch-Partenkirchen, Wettersteinstraße 30

Klimawandel und Energiewende

Im November fand die Multivisionsveranstaltung ?RedUSE - über unseren Umgang mit den Ressourcen unserer Erde? für alle Schüler der Jahrgangsstufen 5-10 statt. Im Anschluss an die RedUSE-Veranstaltung fand die Sammelaktion für gebrauchte Handys statt. Im Dezember besuchten einige Klassen die Ausstellung ?Klimafaktor Mensch? im Landratsamt Garmisch-Partenkirchen.

Die Ausstellung des Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU) beschäftigte sich mit Fragen wie ?Hat der Klimawandel unsere Heimat verändert??. ?Was bedeutet der Klimawandel für unsere Zukunft?? oder ?Was hat mein Konsumverhalten mit dem Klimawandel zu tun??. All diese Fragen wurden anschaulich, interaktiv und informativ aufgezeigt und beantwortet. Mit Beginn des Jahres 2018 hat das Landratsamt Garmisch-Partenkirchen zusammen mit dem Werdenfels-Gymnasium das auf drei Jahre angelegte Fifty-Fifty-Projekt gestartet. Durch verbessertes Verbraucherverhalten soll an der Schule

ohne weitere Investitionen möglichst viel Energie eingespart werden. Damit dies auch richtig interessant ist, bekommt die Schule 50 % der eingesparten Energiekosten zusätzlich zur Verfügung gestellt. Im Frühjahr wurde das ?Energiespardorf? des BUND Naturschutz das im Landkreis zu Gast war von der 7.Jahrgangsstufe besucht. Anhand des realistischen Modells eines durchschnittlichen bayerischen Dorfes mit 8000 Einwohnern konnten die Schüler verschiedene Energieverbrauchssituationen darstellen und deren Konsequenzen anschaulich nachvollziehen. Zudem hat die Schulfamilie im Juni 2018 an der Landkreis-Aktion "Stadtradeln" teilgenommen, bei der über einen 3-wöchigen Zeitraum möglichst viele klimafreundliche Kilometer zurückgelegt werden.



Nachhaltiges und faires Handeln

Am letzten Schultag vor den Ferien fand wie jedes Jahr der Weihnachtsmarkt statt. Plätzchen, gebastelter Weihnachtsschmuck, selbst gekochte Bio-Marmelade,... wurden dort verkauft. Die gesamten Einnahmen des Weihnachtsmarktes (4000 Euro) kamen heuer ?Ärzte ohne Grenzen? sowie dem ?Muskoviszidose-Förderverein Oberland? zugute. Im Rahmen der Europäischen Woche der Abfallvermeidung wurde in allen Jahrgangsstufen Kleidung für das Projekt " Meins wird Deins- jeder kann St.Martin sein" gesammelt. Der Erlös wird von der aktion hoffnung für arbeitende Kinder in Indien verwendet. Die Umwelt-AG initiierte eine Sammelaktion für die Aktion "500 Deckel für ein Leben". Seit Beginn des 2. Schulhalbjahres werden alle Kopierer im Schulgebäude mit Recycling-Papier (Blauer Engel) befüllt. Die Schulshop AG verkauft seit diesem Schuljahr Hefte aus Recycling-Papier (Blauer Engel) und umweltfreundliche Bleistifte, Radiergummis und Lineale.

Die 6.Klassen veranstalteten wieder einen Spendenlauf zugunsten des PRANA-Projektes in Indien. Die Projekttag in der letzten Schulwoche des Schuljahres 2017/18 finden heuer unter dem Motto ?Nachhaltigkeit und Gesundheit? statt, die von externen Partnern wie dem LBV, den Gemeindewerken sowie vielen kleinen einheimischen Betrieben begleitet werden. Insgesamt sind es 28 Projekte, die sich u.a. mit Upcycling, nachhaltiger Nutzung von Bergbahnen, nachhaltiger Almwirtschaft sowie der Erzeugung regenerativer Energien beschäftigen.



Plastikfasten

Das Kollegium unserer Schule entschied sich dazu, in der Fastenzeit das Projekt "Plastikfasten?" durchzuführen. Insgesamt fünf Wochen beschäftigten sich Schüler und Lehrer mit der Problematik des Plastikmülls. So verwandelten sich die jüngeren Schüler in "Plastikdetektive" und sammelten in Mindmaps, wo und wie viel Plastikmüll im Haushalt anfällt. Anschließend machten sie sich im Discounter auf die Suche nach Plastikverpackungen und überlegten, wo diese hätten vermieden werden können. Im Fairtrade Laden erfuhren die Schüler, wie viel Plastik in gewöhnlicher Kleidung steckt und welche Problematik dadurch entsteht - nämlich Mikroplastik in den Weltmeeren, da durch jeden Waschgang Miniplastikteilchen in unser Gewässer gelangen. Zudem wurde das Bilderbuch "Plastian, der kleine Fisch" gelesen, das ebenfalls um die Plastikproblematik im Meer handelt. Die dritten und vierten Klassen behandelten das Thema Plastikmüll mit Hilfe des Bildungskoffers der Organisation "blue sea", der etliche Anschauungs- und Informationsmaterialien zu diesem Thema beinhaltet. Zusätzlich wurde ein Lapbook gestaltet, mit Informationen zu Müllarten, Mülltrennung und Müllvermeidung. Außerdem wurden im Kunstunterricht aus Getränke Tetra Packs Geldbörsen gebastelt (Upcycling). In den Klassen der Mittelschule wurden in Form von Plakaten Fakten zur Problematik des Plastikmülls gesammelt, interessante Kurzfilme zu diesem Thema angeschaut, Tipps zur Vermeidung von Plastikmüll gesammelt und in Form von Plakaten festgehalten. Es wurden in den Klassen konkrete Ziele gesetzt, beispielsweise zum Verzicht auf jegliche Plastikverpackung beim Pausenbrot oder auch zum Verzicht von Trinkhalmen. Die Schüler hatten außerdem die Aufgabe, einen Tag allen Plastikmüll, der zu Hause anfällt, zu sammeln und in die Schule mitzubringen. In den höheren Klassenstufen wurde zusätzlich der Film von El Gore über die globale Erwärmung angeschaut, der sich auch mit dem Plastikmüll speziell auf den Ozeanen beschäftigt.



Ramadama - eine Schule räumt auf

Inhaltlich passend zu der Aktion "Plastikfasten?" gestaltete unsere Schule am 11. Mai 2018 eine große Ramadama Aktion in und rund um Garmisch-Partenkirchen. Ramadama "eine Schule räumt auf" unter diesem Motto strömten an diesem Freitagvormittag ca. 400 Schüler und Lehrer aus, um in unserem Wohnort und an den nahegelegenen Wander- und Fußwegen Müll aufzusammeln, den unachtsame Menschen dort einfach in die

Natur geworfen haben. Gut ausgerüstet mit Schutzhandschuhen und großen Müllsäcken machten sich alle Beteiligten früh um 8 Uhr auf den Weg. Vorab teilten sich die verschiedenen Klassen für die verschiedenen Sammelgebiete ein. Schüler der niedrigeren Klassenstufen marschierten zu Fuß von der Schule zu nahe gelegenen Wanderwegen im Ortsteil Partenkirchen. Andere sammelten direkt im Zentrum von Garmisch. Die Schüler der höheren Klassenstufen fuhren mit Bussen zu verschiedenen Seen, zum Beispiel zum bekannten Eibsee, um dort Müll zu sammeln. Teilweise schlossen sich Klassen mit jüngeren Schülern mit Klassen älterer Mittelschüler zusammen, um den Zusammenhalt der Schüler unserer Schule zu fördern. In ihren jeweiligen ?Einsatzgebieten? sammelten die Schüler alles auf, was nicht in die Natur gehörte. Zumeist waren dies Zigarettenstummel, aber auch Plastiktüten, Getränkeflaschen, Dosen, alte kaputte Regenschirme und sogar ein verrosteter Roller wurde aus einem Bachlauf gezogen. Die beste Ausbeute wurde direkt im Ortskern von Garmisch gemacht, wo sich täglich viele Menschen aufhalten und anscheinend viele von ihnen Müll einfach liegen lassen. Gegen 11 Uhr trafen sich alle Beteiligten wieder im großen Pausenhof unserer Schule. Die Müllsäcke wurden in die Mitte gelegt und alle waren erstaunt, wie viel Müll in so kurzer Zeit eingesammelt wurde. Die Arbeiter der Gemeindewerke standen mit ihren Fahrzeugen parat, um den gesammelten Müll zum Bauhof zu bringen. Erstaunt, aber zufrieden wurde alle fleißigen Helfer ins wohlverdiente Wochenende entlassen.



82541 Münsing, Grundschule Münsing, Weipertshauer Str. 7

Plastikmüll vermeiden - Münsing statt Müllsing

Zunächst eröffneten wir das Projekt im Januar mit der Einführung der neuen Wertstoff-Mülltonnen im Landkreis Bad Tölz. Hier lernten die Kinder zunächst, den Müll richtig zu trennen.

Eine Ernährungsexpertin greift das Thema Konsum und Verpackung aus ernährungswissenschaftlicher Sicht auf. Sie besucht am 7.2. die 4. Klassen. In der 1. Klasse wird bereits das Thema "Gesundes Pausenbrot ohne Müll" aufgegriffen.

Prof. Dr. Nowak hielt Philosophiestunden in den 2.-4. Klassen ab, in denen neben Themen wie Wahrheit, Seele, etc. auch das Thema Konsum und Überfluss, Verantwortung für unsere Umwelt eine Rolle spielten.

Vom 4.6. - 8.6.18 wurden die Kinder angehalten, sauberen Plastikmüll mitzubringen. Wir haben eine große "Müllhalde" in der Eingangshalle gebildet.

7.6.18 Werner Boote stellte seinen Film "Plastic Planet" persönlich im Gemeindesaal vor mit anschließender Diskussion (Die Gemeinde beteiligte sich hier)

Die Müllhalde bildete die Grundlage für eine breitgefächerte Projektwoche (11.-15.6.18) zum Thema "Plastikmüll vermeiden/verwerten" mit

verschiedenen Stationen:

- 1.) Gesundes Pausenbrot ohne Plastikverpackung
- 2.) Die Vermüllung der Meere - Bildmemory, Quiz, etc.
- 3.) Wir gestalten Heftumschläge aus Papier
- 4.) Bedrucken von Stoffbeuteln für den Einkauf
- 5.) Lipgloss und Lippenbalsam selbst gemacht
- 6.) Untersuchung des Wassers aus dem Starnberg See auf Mikroplastik
- 7.) 4.-KLässler gestalten Informationsplakate zum Thema Plastikmüll für Informationsstände
- 8.) Quizfragen sammeln und ein ansprechendes "Müllvermeidungs-Quiz" erstellen für die Eltern
- 9.) eine Plastikstraße bauen
- 10.) Bienenwachskerzen selbst gemacht
- 11.) Filz-Seifen selbst erstellen



Strom aus wiederverwertbaren Ressourcen

Die 4. Klassen der GS Münsing haben die Biogasanlage in Quarzbühl besucht und sich über den langen Weg des Biomülls bis hin zur Strom- und Nutzerdeerzeugung informiert. Sie durften den Weg des Biomülls durch die Anlage ablaufen und die verschiedenen Stadien der Verarbeitung und der Stromgewinnung nachvollziehen.



82549 Königsdorf, Grund- und Mittelschule Königsdorf, Sedlmeierstraße 10

Klimawandel und Energiewende: Gemeinsames Bäumepflanzen mit der Partnerschule Bad Heilbrunn (3. und 4. Klassen)

Wir haben uns erneut im Rahmen der Vernetzung und Zusammenarbeit über die eigenen Grenzen hinaus mit der benachbarten Umweltschule Bad Heilbrunn zusammengeschlossen. Als Vorbereitungen behandelten die beiden Königsdorfer Klassen umweltschutzrelevante Themen, wie z. B. virtuelles Wasser mit dem Hintergrund Umweltschutz/Nachhaltigkeit (4. Kl.). Die 3. Klasse führte einen Stromtag der Energiewende Oberland mit einer Fachreferentin zum Thema ?Die Bedeutung der regenerativen Energiegewinnung und Energiesparen? durch. Anschließend setzten sie ihr Wissen zur elektrischen Leitfähigkeit in der Konstruktion und im Bau von Schaltern in einem Stromkreis aus Alltagsmaterialien um. Die 4. Klasse beschäftigte sich zum Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit mit verschiedenen europäischen Ländern. Zur Gestaltung des Projekttag, der am 10.04.18 in Königsdorf stattfand, bereitete die 3. Klasse im Rahmen des HSU-Unterrichts Plakate zum Klimawandel, erneuerbaren und fossilen Energien und den jeweiligen Energieträgern vor. Aus diesen im Vorfeld behandelten Themen (CO₂-Ausstoß, Reinigung der Luft durch Wälder, Umweltschutz in anderen Ländern) entwickelten die Schüler die Idee zur Eigeninitiative. In einer Anfrage an einen Experten (Förster, der schon aus einem Waldprojekt bekannt war) entstand der Gedanke zur Pflanzung von jungen Bäumen.

Nach Begrüßung der Bad Heilbrunner Gäste am Projekttag, fand eine Präsentation der verschiedenen Projekte aller Klassen in schulgemischten Kleingruppen statt. Die Förster erklärten den weiteren Ablauf und im Anschluss fanden sich die Klassen am Ort der Pflanzaktion ein. Ausgerüstet mit Handschuhen und Spaten durfte jeder der insgesamt 90 Schüler eine junge Tanne pflanzen. Die Förster erklärten, dass Weißtannen in diesem Wald kaum vorhanden sind und die Pflanzung somit die Biodiversität vor Ort steigert. Der wohnortnahe Pflanzort wurde mit Schildern versehen, sodass die Schüler ihr Klassenwäldchen immer mit ihren Eltern aufsuchen und beobachten können.



Schulthema: Eine Naturwiese anlegen und pflegen - Artenvielfalt erhalten

Anfang April wurde ein Wiesenabschnitt auf unserem Schulgelände in drei Bereiche aufgeteilt. Ein Teil davon wurde weiterhin von unserem Hausmeister regelmäßig mit dem Rasenmäher gemäht. Der zweite Abschnitt konnte ohne besondere Aktivitäten und Einflussnahme wachsen. Im 3. Bereich säte die AG Schulgarten (GS) im April verschiedene Wiesenblumen an. Auch dieser Wiesenteil wurde im Anschluss weder gemäht noch bearbeitet. In den folgenden Wochen und Monaten wurden die Pflanzen der Wiesenteile und ihre Bewohner von den Schülern regelmäßig beobachtet, Veränderungen besprochen und die Entwicklung dokumentiert. Dabei erkannten die Schüler, dass die Flora und Fauna auf der Naturwiese wesentlich vielseitiger war als im Bereich der gemähten Rasenfläche. Außerdem nahmen sie das Wachsen der Gräser und die ständige Veränderung im Pflanzenangebot intensiv wahr. Im Juli (oder erst zu Schuljahresbeginn 2018/19) werden die bisher ungemähten Teile der Wiese von einem Lehrerkollegen mit der Sense gemäht und das Heu von Schülern (MS) geschichtet und getrocknet. Nach dem Trocknen können die Schüler das Heu z. B. für ihre Haustiere mit nach Hause nehmen.



83022 Rosenheim, Berufsschule 2 Rosenheim, Wittelsbacherstr. 16a

Nachhaltiges und faires Konsumieren

In Bezug auf unser großes Projekt am Ende des letzten Schuljahres, die "Fairtrade Woche", wurden in diesem Schuljahr speziell 2 Themen intensiver verfolgt: zum einem ist es uns gelungen, das Recup System an der Schule bekannt zu machen und im Pausenverkauf und der Mensa umzusetzen. Eine Klasse hat sich dabei intensiver um die "Bewerbung" gekümmert "REcup nun auch an der BS 2". Zum anderen beteiligt sich ein großer Teil der Schule an der Handy-Sammelaktion begleitet durch einen Handy-Lernzirkel von MissionEineWelt. Dieser Lernzirkel steht in der Woche vom 25.06. bis 29.06.2018 allen Klassen zur Verfügung und kann von den Lehrern "gebucht" werden. Ergänzend dazu steht Filmmaterial zur Vor- und Nachbereitung zur Verfügung. Als Handy-Sammelbox wurde von einer Partnerschule (BS Wasserburg Bautechnik) eine verschließbare durchsichtige Plastikbox erstellt, aus der die Menge der bereits gesammelten Handys ersichtlich ist. Die Vorbereitungen liefen seit Beginn des Sj. Recup konnte bereits im Januar eingeführt werden und wurde gut angenommen. Die Handy-Sammelbox ist nun auch schon gut gefüllt und bleibt auch weiterhin bestehen.



Gesunde Ernährung (Schulthema)

Im Rahmen der Lehrplanrichtlinien für Medizinische Fachangestellte (12. Jahrgangsstufe) wurde das Thema Ernährung behandelt. Während eine Klasse selbstständig die Nährstoffgruppen und Ernährungsempfehlungen gemäß der Deutschen Gesellschaft für Ernährung erarbeitete, nahm die Parallelklasse eine Auswahl moderner Ernährungsformen genauer unter die Lupe. In Kleingruppen informierten sich die Schülerinnen eigenverantwortlich und generierten aus den gewonnenen Erkenntnissen Kurzvorträge, die sie der eigenen sowie der Parallel-Klasse präsentierten. Für die Zuhörer entwickelten die Schülerinnen zudem Arbeitsblätter, die mit Hilfe der Vorträge bearbeitet werden konnten. Die Schülerinnen als Experten stellten sich Nachfragen und moderierten Diskussionen zu den einzelnen Themen. Die Zusammenfassungen der Vorträge standen zudem in Form einer Plakatausstellung in der Aula der Berufsschule allen Schülern und Lehrern zur Verfügung. Der zeitliche Rahmen des Projekts umfasste ca. fünf Wochen und gipfelte mit der Plakatausstellung in der "Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit".



83024 Rosenheim, Berufsschule 1 Rosenheim, Prinzregentenstr. 68

Ökologischer und fairer Weihnachtsmarkt

Von Schülerseite wurde der Wunsch geäußert eine "nette" Aktion zu Weihnachten durchzuführen. Deutlich hat sich eine Mehrheit für den Weihnachtsmarkt ausgesprochen. Die Schüler entwickelten Ideen, wie sie sich in die Produktion, den Verkauf und die Werbung einbringen könnten. Die Konditoren malten Plakate zur Werbung und produzierten Lebkuchen und Baumkuchenspitzen. Die Metzger produzierten Landjäger und halfen beim Verkauf. Die Hauswirtschaft backte Plätzchen und schenkte Glühwein aus. Die Friseure halfen beim Aufbau und Verkauf der Dinge.



A greane Sach - Egal war gestern

Zum Start gab es einen Workshop mit Marie Radicke vom LBV. Die Schüler entwickelten ein ganzes Potpourri an Projektideen. Dann führten sie einige Befragungen im Kollegium und in anderen Klassen durch. Anschließend holten sich den "Segen" der Schulleitung. In einem weiteten Workshop stellten sie ihre Zwischenergebnis vor und verfeinerten ihre Ideen. Sie setzten ihre verschiedene Projekte konsequent um und berichteten davon im Blog und in der Zeitung.



83024 Rosenheim, Grund- und Mittelschule Westerndorf St. Peter, Römerstraße 2

fairtrade - Gruppe

Seit etwa 2 Schuljahren befassten wir uns mit dem Gedanken, eine Fairtrade Schule in Westerndorf zu werden. Unter Leitung der Kollegin und Rosenheimer Stadträtin Frau Kley Stephan gingen wir den Gedanken an. Es wurde im Kollegium eine Steuerungsgruppe gegründet von etwa 10 Kollegen / -innen und dazu eine AG, die in Grund- und Hauptschulgruppe aufgeteilt ist. Immer wieder starteten wir Aktionen zu diesem Thema, begleitet von Unterrichtsstunden in den einzelnen Klassen. Als ein Beispiel könnte man hier erwähnen: "Kakaoanbau, Ernte und Verkauf im Fairtrade-Handel", was in mehreren Stunden im Rahmen des Unterrichts in den 4.Klassen durchgeführt wurde. Eine Unterrichtseinheit im Unterricht der Mittelschule handelte vom Handel fairer Kleidung. Sogar der Pausenverkauf bietet jetzt Schokoladenriegel aus fairem Anbau an. Die AG's der Schüler organisierten einen Schoko-Nikolausverkauf, einen Verkauf von fairer Bananenmilch. Am Valentinstag 2017 fand ein Rosenverkauf von fair gehandelten Rosen statt. Als Highlight aus dem letzten Jahr ließe sich der Vortrag "faire Handys und faire Kleidung" von Frau Krojer nennen. Im März 2018 war es dann soweit: Fairtrade-Botschafterin Frau Elisabeth Krojer kam nochmals an die Schule und überreichte uns im Rahmen einer von den Schülern gestalteten Feierstunde die offizielle Urkunde zur Ernennung zur Fairtrade-Schule.



Kennenlernen und Schutz der nahen Schulumwelt

Dieses Projekt kann man als eine "Grundeinstellung der Schule" bezeichnen. Immer wieder versuchen einzelnen Gruppen oder die Schule als ganzes an einem Aktionstag sich um die Schulumwelt zu kümmern und näher kennenzulernen. Als Aktionstag kann man z.B. "ramadama" der Stadt Rosenheim bezeichnen. Alle Klassen bekommen einen gewissen Bereich der Schulumwelt zugeteilt, den sie - ausgerüstet mit Müllsäcken, Arbeitshandschuhen und Müllzangen - von herumliegenden Müll befreien. Diesen bringen die Klassen an die Müllcontainer vor der Schule, wo sie dann von der Stadt abgeholt werden. Diese Aktion fand im November statt und wurde so organisiert, dass die Kinder der Grundschule das Gelände der nahen Schulumwelt säuberten, die Klassen der Mittelschule hingegen in den kleinen Ortschaften rund um die Schule oder auch am Mangfall-Damm. In vielfältigen anderen Aktionen lernten die verschiedenen Klassen die Natur der Schulumgebung kennen: Kinder der 2.Klassen besuchten einen Lehrbienenstand im Nachbarort und befassten eingehend mit der Struktur von Bienenvölkern im Schulunterricht. Parallel dazu baute eine AG der Mittelschule verschiedene Insektenhäuser, die nahe der Schule aufgestellt werden sollen. Die Kinder der 4.Klassen besuchten die "Kendlmühl-Filzn" nahe Raubling, wo sie sich unter Anleitung von erfahrenen Naturführern näher mit Flora und Fauna dieses besonderen Stücks Natur beschäftigten. Auch die Kinder der 4.Klassen besuchten zusammen mit einem Förster den nahe gelegenen Wald und lernten viele Pflanzen und Tiere des Waldes kennen. Der nahe gelegene Mangfall-Damm war zudem immer ein Ziel verschiedenster Wanderungen und Exkursionen. Die Kinder der ersten Klassen besuchten nahe gelegene Bauernhöfe und durften den Alltag eines Landwirts kennenlernen und verschiedene Produkte vor Ort probieren. Verschiedene Klassen besuchten das Wasserkraftwerk in Oberwöhr und erfuhren von der natürlichen Stromgewinnung.



83052 Bruckmühl, Gymnasium Bruckmühl, Kirchdorfer Str. 21

Mehrere Projekte zum Thema Nachhaltiges und faires Konsumieren

- ? Verkauf von umweltfreundlichem Schulmaterial
- ? Nachhaltige Projekte bei den Projekttagen: Bau von Nistkästen, Kochen ohne Verpackungsmaterial, Kochen ohne Palmöl, Upcycling (Foto HF 1-1)
- ? Vortrag mit Workshop über den Kakao-Anbau in Peru von Arno-Wielgoss, einem promovierten Agrarökologen. Seit vielen Jahren arbeitet er mit Cacao-Bauern und gründete vor kurzem auch eine Schokoladenmanufaktur (PerúPuro), um deren Cacao direkt weiter zu verarbeiten. Die Bauern werden bei einer nachhaltigen und ökologischen Produktion unterstützt.(Foto HF 1-1)
- ? Stellwand mit ?Tipp des Monats?, dabei auch ?nachhaltig Kleidung kaufen?
- ? Chilleria und Mensa: möglichst nachhaltige Produkte, kein Wegwerfgeschirr, keine Strohhalme (Foto HF 1-2)
- ? SMV: Verschicken von GEPA Nikoläusen und Osterhasen wird jährlich organisiert.
- ? Biokontor: Schüler der Mittagsbetreuung werden mit nachhaltigem Mittagessen versorgt.
- ? P-Seminar Ökosystem-Regenwald: Infoplakate, Verkostung von palmölfreien Alternativen und Quiz zum Thema ?Palmöl und Regenwald? auf dem Sommerfest (Plakate siehe Foto HF 1-3)



Mehrere Projekte zum Thema Klimawandel und Energiewende

- ? Zwei Schüler pro Klasse wurden von den Mitschülern ausgewählt, die sensibel und verantwortungsbewusst sowohl Lehrkräfte als auch Mitschüler

anhalten sollen, sich klima-freundlich zu verhalten. Das bedeutet Fenster zu schließen, wenn ausreichend gelüftet wurde, Lichter auszuschalten, wenn es hell genug ist oder die Klasse den Raum verlässt, den Beamer nur bei Gebrauch anzulassen, Papier in den Papiermüll zu schmeißen. Darüber hinaus geben die Umweltscouts aktuelle, wichtige Informationen über Projekte zum Thema Umweltschutz in ihrer Klasse weiter (Foto HF 2-1).

? Das Gymnasium Bruckmühl nimmt dieses Jahr erstmals an dem Projekt Stadtradeln teil. (Foto HF 2-2)

? Die Stellwand mit ?Tipp des Monats? steht gut sichtbar in der Aula und soll Anregungen schaffen. (Foto HF 2-3)

? Der ?Natur- und Gartenkurs? bei der Lehrkraft Frau Dr. Wissing unternimmt viele Exkursionen in die Natur rund um die Schule und stellt wöchentlich neue Informationen und gesammelte Materialien in einem Schaukasten aus.



83209 Prien, Ludwig-Thoma-Gymnasium Prien, Seestraße 25

Nachhaltiges und Faires Konsumieren

Bereits seit längerer Zeit ist in unserem Gymnasium das Thema "Nachhaltige Schreibwaren" virulent. In diesem Schuljahr ist es uns primär gelungen, sämtliches Kopierpapier sowie das für Prüfungen verwendete Schulaufgabenpapier komplett auf Recycling-Ware umzustellen.

In diesem Themenfeld kam - inspiriert von Projektideen anderer Schulen - der Wunsch auf, nachhaltige bzw. recycelte Produkte auch unter den Schülern verstärkt zu nutzen. Es ist uns nunmehr - in Kooperation mit einem einschlägigen P-Seminar - gelungen, einen Schulladen auf den Weg zu bringen, der im neuen Schuljahr seinen Betrieb aufnehmen soll. Als Vorbild diente uns der Schulladen am AKG Traunstein. Darüberhinaus konnten wir erfolgreich ein Schreibwaren-Starterpaket für unsere neuen Fünft-Klass-Schüler vermarkten. Diese erhalten nunmehr am ersten Schultag eine Baumwollbeutel (später als Turnbeutel verwendbar) mit eigens durch Schüler gestaltetes Logo, welcher sämtliche Hefte und Schnellhefter (Recyclingware) für die ersten Schulwochen enthält.

Zudem erhalten auch dieses Jahr die neuen 5. Klässler und unsere indischen Gastschüler im Rahmen eines Vortrags zur Umweltschule eine Edelstahl-Trinkflasche mit LTG-Logo geschenkt. Als Sponsor konnte diesmal die örtliche Sparkasse gewonnen werden. Neben der Kommunikation über Umweltthemen mit dem indischen Mayo College aus Ajmer beschäftigten sich die indischen Austauschschüler im Rahmen des diesjährigen themenbezogenen Projekts "Nachhaltige Wirtschaftsformen im Heimatraum, mit Besuchen beim Abwasser- und Umweltamt oder einer Walderlebnisführung mit einem heimischen Förster.



Klimawandel und Energiewende

Wie mittlerweile seit Jahren fand auch im vergangenen Schuljahr das "Alpine Praktikum" der 8.Klassen (dreitägiger Aufenthalt auf einer Selbstversorgerhütte) sowie die 2-tägige ökologische Exkursion in den Nationalpark Berchtesgaden der 10. Klassen statt. Die Themen Ressourcenschonung, nachhaltiges Handeln, Biodiversität, Lebensraum Alpen u.v.m. spielten hier traditionell eine wichtige Rolle. Um die Ziele einer Umweltschule noch zu stärken, konnten wir das Schullandheim der 5. Jgst. auf einen regionalen Ort mit ökologischen Inhalten, dem Bergwallerlebniszentrum Ruhpolding, verlegen. Der von Schülern entwickelte Naturlehrpfad in Aschau wurde mit einem umfangreichen Angebot mit Naturspielen, Geschichten, Rezepten und zahlreichen Hintergrundinformationen auf einer Homepage ergänzt und in Schülerexkursionen erprobt. Nach dem Vorbild des dort erbauten Insektenhotels konnte nun mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde auch ein erstes Insektenhotel in Prien gebaut werden.

Im Herbst konnten wir eine Referentin des Bund Naturschutz für einen Vortrag zum Thema Biodiversität und Artenschutz gewinnen. Den Schülern der 9. und 10. Klassen wurde die Brisanz des Themas und der Zusammenhang mit dem Dauerbrenner Klimaschutz anschaulich dargestellt.

Vor Weihnachten beteiligten wir uns an der "Handyaktion Bayern". In diesem Rahmen konnten mehr als 200 Altgeräte gesammelt und einer sinnvollen Wiederverwertung zugeführt werden.

Da Teile unserer Schule derzeit grundsaniert werden, entstand (insbes. seitens der Schulleitung) in diesem Punkt ein weiteres wichtiges Handlungsfeld. Wir konnten erreichen, dass in die sanierten Gebäudeteile Netzfrei-Schalter eingebaut werden, um unnötige Laufzeiten und auch Standby-Betriebe der Geräte (Beamer usw.) zu minimieren; ebenso konnten wir erreichen, dass die Schule eine erweiterte Photovoltaik-Anlage erhält.

Kino-Besuche, wie der Film "Das System Milch" und die Beteiligung an der Schulkinowoche runden das Programm ab.



Nachhaltiges und faires Konsumieren

Das Projektthema wollten wir etwas weiter fassen und den Blick nicht nur auf das Konsumverhalten in Bezug auf Lebensmittel reduzieren, sondern auch Plastik-, Kleidungs-, und Energiekonsum einbeziehen. Es wurde während des gesamten Schuljahres realisiert, alle Klassen eingebunden und ein besonderer Augenmerk auf den regionalen Bezug gelegt.

Die 1. und 2. Klassen besuchten deshalb, wie jedes Jahr, den offenen Laufstall der Ortsbäuerin, durften melken, füttern und Frischkäse zubereiten. Alle Schüler beteiligten sich am Wettbewerb eines ortsansässigen Papiertütenherstellers und gestalteten Tüten mit umweltfreundlichen Materialien und Tipps zur Schonung der Umwelt.

Die 3. Klassen besuchten den "Eine-Welt-Laden" in Prien, lernten über den fairen Handel von Schokolade und durften selbst Schokolade herstellen. Für zwei Wochen holten wir die Ausstellung "Kunststoff- Segen oder Fluch" vom Verbraucherschutz an unsere Schule. Anhand der darin gezeigten Bilder, Zahlen und Fakten erkannten die Schüler wie wichtig das Reduzieren des Plastikkonsums ist. Zur Verdeutlichung wie viel Plastik auch die Gewässer der nächsten Umgebung verschmutzt, veranstalteten wir zusätzlich zu einer Müllsammelaktion noch einen Tag zur Säuberung unseres Westenbaches von Plastik. Unsere jährlich wiederkehrenden zwei "Zu-Fuß-zur-Schule-Tage" machen den Kindern nicht nur sehr viel Spaß sondern zeigen, dass man auch mal auf das Auto verzichten kann und damit die Umwelt schont. Der Kreis schließt sich dahingehend, dass der Elternbeirat vorschlägt, bei den Schulveranstaltungen vollkommen auf Plastik zu verzichten und alternativ zu den Mehrweggetränkeflaschen zusammen mit den Schülern Erfrischungsgetränke aus Leitungswasser und selbst hergestelltem Sirup zu mischen. Für das Schuljahr 2018/19 ist der Verzicht auf Plastikheftumschläge geplant.



Biodiversität in der Schulumgebung

Das Projektthema wurde während des gesamten Schuljahres mit verschiedenen Aktionen in allen Klassen durchgeführt.

"Rimsting blüht": Die 1. und 2. Klassen und die AG Umwelt beteiligten sich an der Aktion "Rimsting blüht" in Zusammenarbeit mit dem Ortsverein des Bund Naturschutz Rimsting. Die Schüler bereiteten die Erde für das Aussäen von Wildblumen im örtlichen Friedhof vor, säten und pflegten die Pflanzen. Auch im Schulhof wurden Areale mit magerer Erde vorbereitet und die Wildblumensamen ausgebracht. Alle Mitglieder der Schulfamilie konnten sich an der Aktion beteiligen, Samen kostenlos bestellen und dann unter fachgerechten Anweisungen daheim im eigenen Garten säen.

Insektenhotel: Die AG Umwelt pflegt das vor Jahren selbst gebaute Insektenhotel.

Greifvögel in der Schulumgebung: In der näheren Umgebung hat sich eine wachsende Population von Turmfalken entwickelt. Dies war Anlass den Schülern das Thema Greifvögel in der jetzigen Umweltsituation nahe zu bringen und zu bearbeiten. Mit Hilfe eines Falkners bauten die Schüler der 4. Klassen eine Mäuseburg, um die Notzeit für die Greifvögel während der schneereichen Zeit zu überbrücken. Im Frühjahr bastelten wir Nistkästen nach Anleitung und Empfehlung des LBV für Schleiereulen, Waldkäuze und Turmfalken. In der näheren Umgebung fanden wir geeignete Orte und naturbegeisterte Menschen, die unsere Nistkästen anbrachten. Der Greifvogelexperte Herr Erich Heigl aus Riedering besuchte die Schüler und erzählte über Lebensweise der Greifvögel und von seinen Erfahrungen als Halter einer Greifvogelrettungsstation. Die Schüler sammelten ihre Erkenntnisse,

gestalteten Plakate und gaben ihr Wissen als Experten bei einer Ausstellung anlässlich des Schulfestes weiter. Zur Abrundung des Projekts besuchten die Schüler die Falknerei der Burg Hohenaschau und konnten Greifvögel aus nächster Nähe kennenlernen.
Gestaltung des Pausenhofes: Jedes Jahr kommen in unserem Pausenhof neue Nistkästen für Stare und Meisen dazu.



83278 Traunstein, Ludwig-Thoma-Grundschule Traunstein, Ludwigstr. 10

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Am 17.11.2017 gründete sich an der Ludwig-Thoma-Grundschule offiziell das Schulteam "Fairer Handel", bestehend aus 5 Lehrern, 10 Schülern und 5 Eltern. Ziel ist die Registrierung als "Fair Trade-School" im nächsten Schuljahr. Dazu sind einige Kriterien zu erfüllen. So machte man sich an die Schaffung eines Logos, die Festlegung der Prioritäten und eigenen Werte und die Umsetzung sowohl im Schulunterricht als auch bei der Verwendung von Produkten aus fairem Handel.

Fair gehandelte Nikoläuse, nicht nur für die Schulkinder, sondern auch für alle "guten Geister" innerhalb der Schulfamilie, welche der Elternbeirat mitfinanziert hatte, fair gehandelte Bananen in der Schulobstkiste und der Erwerb von fair gehandelten Fußballen für den Sportunterricht gehörten zu den ersten Aktionen.

Bei der Schulversammlung präsentierte das Team den Mitschülern und Lehrern ein Theaterstück zum Thema und informierte die Schulfamilie über das Projekt. Anlässlich dieser Gelegenheit wurden die T-Shirts des Fair Trade-Teams mit dem brandneuen Logo getragen.

Die nächste Aktion war der Verkauf von Fastenbrezen einer heimischen Bäckerei, welche das Mehl aus der Region bezieht und in einigen Filialen bereits fair gehandelten Kaffee an die Kunden ausschenkt. Die Wahl fiel auf Brezen, weil diese bei uns Tradition haben, das Fasten in unsere Zeit passt und den Schülern der Unterschied zum Hungern (z. B. in der dritten Welt) verdeutlicht werden soll. Die Fastenbrezen werden geteilt, um auch auf diesen Aspekt aufmerksam zu machen. Der Erlös dient der Finanzierung zukünftiger Projekte.

Am Schulfest wird eine Slumhütte aufgestellt, um mit zusätzlichen Plakaten anschaulich auf die "Zustände" in der dritten Welt hinzuweisen.

Geplanten Aktionen sind: Pausenverkäufe, Projektwoche, Ausleihe von Infomaterial beim Eine-Welt-Laden und Besuch desselben, Unterstützung einer Partnerschule in einem Entwicklungsland, Zuschüsse von Schulstarterpaketen aus fairem Handel,...



Imkern mit Kindern; Wald erleben

Im Herbst war die AG Bienen fleißig damit beschäftigt, Honig- und Wachsprodukte (Kerzen, Christbaumschmuck, Holzwolle, Honiglebkuchen, Honig) herzustellen, die bei einem Weihnachtsbazar verkauft wurden. Mit dem Erlös konnten wir die Anzahl unserer Kinderschleier aufstocken, als auch einen Hummelnistkasten und eine zweite Bienenbeute kaufen. Im April wurde das durch eine Spende erworbene Hochbeet mit Salat und Kohlrabi bepflanzt. Außerdem richteten wir den Schulgarten nach der Winterpause wieder her und säten Pflanzen die uns und den Bienen schmecken. Viele neugierige Kinder der Ganztagesklassen kamen während ihrer Mittagspause und halfen freiwillig mit oder wollten über die Pflanzen und Bienen lernen. Nebenbei erfuhren die Kinder vom Bienensterben und der damit verbundenen Notwendigkeit auf Glyphosat und Gentechnik auch im privaten Bereich zu verzichten.

Die AG Wald war in der Zwischenzeit als Indianerstamm im Wald unterwegs. Sie lernten von Häuptling Seattle, dass wir ein Teil der Natur sind und sie schützen müssen, da sie unsere Lebensgrundlage ist. Sie richteten sich Tipis her und lernten von Tieren und Pflanzen Überlebensstrategien im Winter kennen. Sie suchten Essbares im Winterwald und warme Plätze unter Laub und Schnee. Außerdem versuchten sie sich im Lagerfeuer machen und erfuhren nebenbei eine Menge Interessantes über Bäume und Holz. Ihren Kopfschmuck bastelten sie nicht mit Adler-, sondern mit Habichtfedern, die sie von der Vogelschutzwärterin geschenkt bekamen.

Im nächsten Schuljahr wird es eine 1. Klasse geben, die jede Woche einen Schulvormittag im Wald unterrichtet wird.



83278 Traunstein, Annette-Kolb-Gymnasium Traunstein, Güterhallenstr. 12

Projekte und Vortrag zum Thema Klimawandel

Zu Beginn des Schuljahres mussten sich alle 90 Schüler der 8. Klassen selbstständig ein Projekt zum Thema Klimawandel suchen, er erarbeiten und als Rahmenprogramm eines Abendvortrags (21. März) eines Wissenschaftlers präsentieren.



Bau eines Rindentipi für den Waldkindergarten

11 Schüler des "AK Zukunft", Lehrkräfte, Waldpädagogin, Förster und Forstmeister: 1. Schritt: Entasten und Entrinden mit Gerätschaften: Rohmaterial für 10m hohes Tipi zum Trocknen aufgestellt, Platz im Sommer für 25 KiGa-Kinder. 2. Schritt: Aufbau und Decken mit Rindenplatten.



83278 Traunstein, Erzbischöfliche Maria-Ward-Mädchenrealschule Traunstein-Sparz, Sparz 2

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Oktober 2017: Erweiterung der Fairtrade-Produktpalette. Da unsere fairen GEPA-Schokoladen (in zwei Geschmacksrichtungen) im Pausenautomaten bei unseren Schülerinnen so gut ankommen, haben wir unsere Produktpalette erweitert und bieten nun andere faire Produkte dauerhaft an: neue Haselnuss-Waffeln mit und ohne Schokoüberzug sowie der Riegel "Fit & Fair Fruit Power Exótico" (nun also 5 faire Artikel im Automaten!). Das Lehrerkollegium trinkt weiterhin den fairen Kaffee aus dem Weltladen.

25.11.2017: Verkauf von Fairtrade-Produkten (Lebensmittel wie Schokolade, Riegel, Kaffee, Tee sowie Kleidung, Schmuck und Dekoartikel) aus den

Weltläden Traunstein und Laufen am Adventsbasar der Schule.

27.01.2018: "Eine-Welt-Fest" aller Schülerinnen am Maria-Ward-Tag. Die Schülerinnen werden über die Themen "Ausbeutung" und "Kinderarbeit" informiert und somit sensibilisiert. Der Begriff der "Einen Welt" soll das Umdenken zur bisherigen konservativen Entwicklungspolitik symbolisieren. Zudem erstellten die 9.Klassen ihren eigenen "ökologischen Fußabdruck", der ihr ökologisches Denken und Handeln nachhaltig beeinflussen sollte.

20.4.2018: Erneuter Verkauf von Fairtrade-Produkten am Tag der offenen Tür.

Ende April 2018: Die von der SMV geplante faire Schulkollektion ist erhältlich. Die Mädchen haben die Möglichkeit, fair produzierte Sweatshirts, T-Shirts und Stoffsäcke mit dem Sparzer Schullogo zu bestellen.



Effizientere Mülltrennung

Sep. 2018: Bildung der Umweltteams. Je zwei Schülerinnen pro Klasse (insg. 52!) melden sich freiwillig als Umweltbeauftragte der Klassen. Sie kümmern sich zuverlässig beim Verlassen des Klassenzimmers ums Ausschalten des Lichts, Schließen der Fenster, Kontrolle der Müllbehältnisse, das regelmäßige Stoßlüften. Bei einem gemeinsamen Treffen am Schuljahresbeginn werden sie in ihre Aufgabengebiete eingewiesen.

Okt. 2017: Stifte-Sammelbox der Firma Edding (für umweltbewusstes Recyclen).

Nov. 2017: Start der Handy-Sammelaktion. Sparz beteiligt sich an der Handy-Aktion von Mission Eine Welt in Zusammenarbeit mit der Dt. Telekom. Sammelboxen im Schulhaus: Lehrer und Schüler entsorgen ausgediente Handys.

Dezember 2018: Stifte-Sammelbox des Weltgebetstags der Frauen. Für 450 recycelte Stifte kann ein syrisches Mädchen in einem Flüchtlingscamp im Libanon mit Schulmaterial ausgestattet werden.

Februar 2018: Aktion "Deckel drauf" - 500 Deckel für ein Leben ohne Kinderlähmung. Der Rotary Club Deutschland finanziert durch den Verkauf von 500 Kunststoffdeckel an Recyclingunternehmen eine Polio-Impfung, die einem Kind in einem Dritte-Welt-Land zugutekommt. Bis Mitte Juni 2018 haben Schülerinnen, Lehrer circa 100 kg Deckel gesammelt.

17.4.2018: Aktion "Saubere Landschaft" der 8.Klassen. Zusammen mit anderen Traunsteiner Schülern sammeln die 8.Klässlerinnen insgesamt 400 kg Müll im Traunsteiner Stadtgebiet.

Juni 2018: neues Mülltrennsystem. Für das Schulhaus wurden insges. 159 neue Mondex-Mülleimer angeschafft. Neben Restmüll und Papier wird nun auch Plastik getrennt. Der Deckel ist per Knopfdruck zu öffnen - dadurch bewussteres Mülltrennen!

Ganzjährig: Upcycling der Fachschaft TG: aus Müll entsteht Neues. Schülerinnen der Jg. 5-7 fertigten Schnecken aus Zeitungspapier, Teppiche aus alten Shirts, Papierperlen aus Geschenkpapierresten und Kissen aus ausrangierten Herrenhemden.

Auch Theaterkulissen und Requisiten entstanden z.T. aus Altpapier und Schaumstoffresten.



83308 Trostberg, Staatliche Realschule Trostberg, Stefan-Günthner-Weg 8

Nachhaltiges und faires Konsumieren

An der "Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit" vom 16. - 20. 10.2017 nahmen auch in diesem Jahr wieder alle 5. -9. Jahrgangsstufen teil. Im Rahmen dieser Woche wurden unter dem Motto "Nachhaltige Lebensstile" verschiedene Projekte erzielt. Die Klassen beschäftigten sich mit Themen, wie z.B. fleischlose und vegane Ernährung, Alternativen zu Plastik und diversen Upcyclingideen. Hierbei wurden Geldbeutel und Vogelhäuser aus Mülltüten etc. hergestellt oder alternative Fitnessgeräte gebastelt und getestet. Die Profilklassen im Bereich Forschen der fünften Jahrgangsstufe durften als Recyclingprojekt alte Computer zerlegen und erforschen, welche Bauteile und Materialien in einem elektronischen Gerät verbaut sind. Anschließend recherchierten sie nach Möglichkeiten des Recyclings und präsentierten ihre Ergebnisse den Mitschülern der anderen Profilgruppen. Nach wie vor ist der Vitaminfreitag ein Bestandteil unserer Realschule. Dabei übernimmt an festgelegten Tagen eine Klasse selbstständig die Pausenverpflegung, wobei auf gesunde, wenn möglich biologische und regionale Produkte zurückgegriffen wird. Auch der Förderverein wurde in diesem Jahr zum Thema "Nachhaltigkeit" aktiv und veranstaltete einen Bücherflohmarkt, um nicht mehr benötigte Bücher an Schüler weiter zu verkaufen, damit diese nicht im Regal verstauben.



Alles bio - oder was? (Schulthema)

Auch die SMV machte sich Gedanken zum Thema Umwelt und überlegte sich Umsetzungsmöglichkeiten in ihrer Schülerwelt. Nicht nur das Müllproblem der Pause wurde hierbei diskutiert und nach Lösungsmöglichkeiten gesucht, sondern auch die langjährige Nikolausaktion geriet in den Fokus. In diesem Jahr entschieden die Schülersprecher und ihre SMV-Kollegen, dass nur noch Fairtrade-Nikoläuse bei dieser Aktion gekauft und weiterverschenkt werden sollen. Denn die nette Geste und die Unterstützung des fairen Handels sollte mehr Gewicht bekommen, als die große Menge an Schokolade. Das Augenmerk auf den fairen Handel färbte auch auf das Lehrerkollegium ab, denn hier wird seit diesem Schuljahr nur noch fairtrade Kaffee konsumiert. Pünktlich zum Welt-Polio-Tag startete die Realschule Trostberg auch eine neue Sammelaktion, welche auch nach wie vor großen Zuspruch findet, bei der sie eine Aktion des Rotary-Clubs unterstützt. Hierbei geht es um die Sammlung von Getränkedeckeln aus Plastik, deren Weiterverarbeitung und Verkauf es ermöglichen, weltweit Polioimpfungen durchzuführen, in der Absicht die Krankheit auszurotten. Diese Zielsetzung als auch der Gedanke von Recycling ist für uns als Umweltschule sehr interessant. Die ganze Schulfamilie ist mit großem Eifer dabei und haben nur bis März diesen Jahres schon 150000 Deckel gesammelt und die Aktion hält noch bis zum Schuljahresende an. Zum Thema "Recycling" sind einige Projekte an der Realschule schon etabliert. Eine Aktion davon ist das Sammeln von alten Stiften, Tintenpatronen etc. und die dann von einer Firma speziell recycelt und wiederverwendet werden. Ebenso bei der sehr bekannten Sammeldrachenaktion ist die Realschule Trostberg seit vielen Jahren schon Unterstützer. Als fächerübergreifendes Projekt in Mathematik, Spanisch und Geographie untersuchte die 9. Jahrgangsstufe den Gemüseanbau in Almeria. Sie erkannten dabei die großen Probleme, die in dem hohen Wasserverbrauch und der schlechten Bezahlung liegen.



83373 Taching, Grundschule Taching, Kirchberg 14

Klimawandel und Energiewende

Die Kinder der Umwelt-AG stellten in einer Schulversammlung den Energiesparkalender vor. Jede Woche durfte ein Türchen geöffnet werden, wodurch man einen Tipp bekam, wie man Energie einsparen kann und somit Gutes für die Umwelt tut. Ferner präsentierten sie die Sammelaktion von alten Handys durch den Naturschutzbund Deutschland. Diese Organisation verkauft alte Geräte an eine Recyclingfirma und kann durch den Erlös Umweltprojekte fördern. Dieses Jahr führten wir außerdem das erste Mal einen Umwelttag durch. Bei verschiedenen Workshops lernten die Kinder, was zu tun ist, um klimaverträglicher zu leben. Im Zuge dessen wurden zum Beispiel klimafreundliche Obstspieße und eine vegetarische Brotzeit zubereitet, um sie im Anschluss auch gleich zu verzehren. Auch beschäftigten sich die Kinder unter anderem noch mit dem Recyclingprozess eines Handys. Zusätzlich war die EuRegio Wanderausstellung "Coole Kids für prima Klima" in Taching. Die Referentin Frau Spieß brachte uns in einem interaktiven Stationenbetrieb den Klimaschutz, eine der größten Herausforderungen unserer Zeit, anschaulich und leicht verständlich näher. Die Themen reichten von Treibhauseffekt und Klimawandel über Mobilität, fossile und erneuerbare Energiequellen und Ernährung bis hin zur Bedeutung des Regenwalds. Ferner wird es zum Jahresabschluss eine Musicalaufführung der 3. Klassen geben, welches den Klimawandel zum Thema hat. Auch ist im Juli für alle eine Fahrt in den Naturpavillon nach Übersee geplant. Für die Größeren steht das Thema "Hochmoorschutz ist Klimaschutz?" auf dem Programm. Im angrenzenden Moor können die Kinder die besondere Flora und Fauna erforschen, fleischfressende Pflanzen unter die Lupe nehmen, Bodenkunde betreiben und Zusammenhänge von Hochmoorschutz und Klimaschutz herstellen. Auch half die Umwelt-AG im September wieder dem BUND Naturschutz bei der Pflege des Kalkquellmoors bei Moos in unmittelbarer Schulumgebung.



Gesundheit und gesunde Ernährung

Ein Schwerpunkt in diesem Themenbereich war unser Schulgarten. In unseren Hochbeeten wurde wieder Gemüse angebaut, geerntet und natürlich auch verwertet. Auch wurde damit begonnen einen Sträucherlehrgarten mit Pflanztrögen, in denen wir verschiedene Sorten von Himbeeren pflanzen, zu errichten. Ferner nahm die Umwelt-AG an der Streuobstschulwoche teil, da ein Teil unseres Pausenhofs aus diesem Ökosystem besteht. Die Streuobstschulwochen sind Teil der von der Landesanstalt für Landwirtschaft organisierten "Aktion Streuobst". Mit allen Sinnen konnten Grundschulkinder die Streuobstwiesen erleben sowie beim Ernten von Früchten helfen. Neben der Umweltbildung erfuhren die Kinder im grünen Klassenzimmer von unserer Referentin Christa Weiss aus Obing etwas über den hohen Gesundheitswert der heimischen Obstsorten. Durch das Probieren verschiedener Apfelsorten konnte der Appetit für dieses Obst geweckt werden.

Um dem Gesundheitsaspekt dieses Themenbereichs gerecht zu werden, durften alle Kinder an einer Zumba-Schnupperstunde von Monika Stief teilnehmen. Auch wurde die Zusammenarbeit mit dem Achtsamkeitszentrum in Osterloh weitergeführt. Ziel dieses Trainings ist es, in den Schulalltag immer wieder kürzere meditative Übungen zu integrieren. Gelernt wird dabei sich zu entspannen, sich zu spüren und den Gedankenstrom loszulassen. Dies steigert das Wohlbefinden und die Konzentrationsfähigkeit, bringt Ruhe und Ausgeglichenheit. In der Aula wurde den Kindern auch eine Ausstellung von der Organisation "Mission eine Welt" zum Thema "Faires Frühstück" präsentiert. Die Kinder konnten z.B. die einzelnen Schritte des Kakaoanbaus kennenlernen. Ferner gab es Anschauungsmaterial, welches den Herstellungsprozess von der Kakaobohne bis zur Schokolade nachstellt. Durch dieses Handlungsfeld wollten wir nicht nur unser Wohlbefinden steigern, sondern auch das von anderen. Deshalb entschieden wir uns über eine gemeinnützige Organisation (Plan) Hühner für Familien in El Salvador zu spenden.



83404 Ainring, Grundschule Ainring, Gumpinger Str. 23

Klimawandel und Energiewende

Zunächst schulten 2 Lehrkräfte der Schule das gesamte Kollegium. Anschließend wurde die Wanderausstellung der Euregio "Coole Kids für Prima Klima" gemeinsam mit allen Lehrern aufgebaut und alle Klassen durften die Ausstellung besuchen und einzelne Themenfelder intensiver bearbeiten. Themen waren unter anderem klimafreundliche und klimafeindliche Produkte, Regendwald, Ernährung, Mobilität, Ursachen des Klimawandels. Am Ende der beiden Projektwochen hatten die Eltern die Gelegenheit an einer Führung durch die Ausstellung teilzunehmen. Ein abschließendes Klimafrühstück führte den Schülern den Einfluss der Ernährung für das Klima noch einmal vor Augen. Eine 4. Klasse beschäftigte sich mit der Bedeutung der Moore für das Weltklima. Außerdem betreuten die kleinen Umweltschützer ihre im letzten Schuljahr gepflanzten Eschen und befreiten das Areal vom Springkraut. Das Musical des Schulchores "Konferenz der Tiere" thematisierte die Umweltzerstörung. Zusätzlich griff der traditionelle Bittgang-Gottesdienst das Thema noch einmal auf und erinnerte, wie alle zum Umwelt- und Klimaschutz beitragen können. Im Rahmen der Nikolausaktion wurden Fair-Trade Nikoläuse aus Schokolade vom Weltladen verteilt. Das gesamte Kollegium stellte im Sinne des Upcycling aus Altmaterial Balanciersäckchen und Jonglierbälle für den Sportunterricht her. Durch eine Müllsammelaktion im Gemeindegebiet wurden die Schülerinnen und Schüler auf die übermäßige Müllproduktion der Menschheit aufmerksam gemacht und entwickelten Lösungsansätze zur Müllvermeidung in der Schule und im Elternhaus. Ein Liedermacher gestaltete für alle Klassen ein Mitmachtheater zum Thema Gewässerschutz. Ebenso besuchten die 3. und 4. Klassen das Wasserwerk und erfuhren Details über den Wasserkreislauf. Die Klasse 2a besann sich auf alternative Anbaumethoden und baute Heukartoffeln im Schulgarten an. Die Aller kleinsten besuchten einen Heilkräutergarten und erfuhren die Bedeutung dieser Pflanzen mit allen Sinnen.



Die Schüler wollten sich nicht nur für das Weltklima einsetzen, sondern auch für das zwischenmenschliche Klima in den einzelnen Klassen und innerhalb der gesamten Schulfamilie. Jede Klasse wurde im Rahmen des zweiten Projektes von der Jugendsozialarbeiterin besucht. Zu den Themen "Wir bereiten uns auf das Leben außerhalb der Grundschule vor", "Wir wachsen zusammen", "Wie können wir uns in unserer Klasse wohlfühlen?" oder "Richtig streiten will gelernt sein!" führten sie zahlreiche Workshops durch. Zur Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls der Schulfamilie im Schulhaus Mitterfelden und um Sponsoren für den neuen Pausenhof zu gewinnen wurde das Fest "Unsere bunte Vielfalt" veranstaltet. Da in diesem Schulhaus Kinder aus vielen Nationalitäten gemeinsam leben und lernen führte eine Länderausstellung die Besucher durch den Tag. Zusätzlich wurden Rezepte aus den Herkunftsländern der Kinder vorgestellt und die Gerichte zur Verkostung dargeboten. Vorführungen der Kinder mit landestypischen Liedern und Tänzen, sowie Spiele sorgten für ein abwechslungsreiches und harmonisches Miteinander der verschiedenen Nationalitäten. Alle vierten Klassen besuchten den Hochseilgarten und nahmen am Suchtpräventionsprojekt "Rettet Fantasia" teil.



83410 Laufen, Rottmayr-Gymnasium Laufen, Barbarossastr. 16

Nachhaltige Woche im Herbst 2017

Im Oktober 2017 wurde die Nachhaltige Woche durchgeführt. Ziel war es, mit Hilfe der 9+, dem Wahlkurs Bienen und Garten und die GATA-Nachmittagsbetreuung nachhaltiges Denken an der Schule anzustoßen. Neue Impulse in Schulbereichen sollten gesetzt werden.



Einjähriges Fair Trade Projekt Klasse 9+

Das Ethik- und Geographieprojekt Fair Trade umfasst einen gesamten Jahreszyklus. Die 18 Schüler führten zusammen mit drei weiteren Klassen am Freitag weitestgehend die Pausenverköstigung selbst durch. Sie nahmen an der nachhaltigen Woche teil, führten ein gemeinsames Mittagessen mit der Landtagsabgeordneten Gisela Sengl durch (Interview), nahmen an einem Workshop zum Laufener Landweizen teil, präsentierten ihre Ergebnisse an der "Abstorfer See Roas" der Biosphäre und erarbeiteten ein Präsentationsvideo für das Schulfest.



83416 Saaldorf-Surheim, Grundschule Saaldorf-Surheim, Schulstr. 12

- September 2017: Lehrerkonferenz: Themensammlung in den Klassen - Umstellung des Schulfruchtprogramms auf Bio-Ware
- Die 4. Klassen gehen jeden Herbst zur Apfelernte auf Streuobst-wiesen; danach werden diese Äpfel gemeinsam mit den Kindern beim Obst- und Gartenbauverein mit einer Obstpresse zu Apfelsaft gepresst. Ein Teil des Saftes wird von Müttern zu Apfelgelee verarbeitet.
- Beim Adventsmarkt in Surheim wird dann am Schulstand der Saft und das Apfelgelee verkauft. - 2 AGs Umwelt: Wir bestellen in beiden Schulhäusern unseren Schulgarten, ernten und bereiten daraus Speisen, die wir auch bei Veranstaltungen und natürlich den anderen Kindern anbieten (z.B. Apfelstücke, Apfelkuchen, Kräuter als Riechrästel in der Aula, Kürbissuppe, Pellkartoffel, Kräutertee,...).
- AG Umwelt: Projekt "Wir ersticken im Plastikmüll" von Januar bis April 2018: Sammeln von Bildern im Internet, Gestalten eines Fisches voller Plastikmüll, Gestalten einer Ausstellung in der Aula mit Tipps zur Plastikvermeidung; alle Lehrer besuchen mit ihren Klassen die Ausstellung und versuchen die Tipps zur Plastikvermeidung in der Schule umzusetzen. - Projektwoche "Nachhaltiges und faires Konsumieren" im Mai 2018: alle Klassen entscheiden sich für ein Thema und bearbeiten dieses, auch mit Unterstützung eines externen Beraters: Beispiele: 2a und 2b: ?Vorteile von regionalem und saisonalem Obst und Gemüse in Verbindung mit dem Schulgarten? ?Wann wird Obst und Gemüse bei uns reif?: Workshop mit Fr. Krebs-Fehrmann (Biosphärenregion BGL) - 4a: "Bittere Schokolade" und 4b: "Vom Wesen der Armut": zwei Workshops mit Hr. Peter Kaubisch (unterstützt vom Weltladen Laufen); 4a: "Wie weit sind unsere Lebensmittel gereist?" - ein Workshop mit Fr. Krebs-Fehrmann - 2b/4b: In Zusammenarbeit mit der Biosphärenregion BGL wird eine Kinderwanderkarte mit einer Spiel- und Raststation erarbeitet; in einem Häuschen der Raststation werden auf Klapptafeln mit den Klassen erarbeitete Wildkräuter-rezepte dargeboten.



Unser Schulgarten - eine Wohlfühl- und Lebensgrundlage für Menschen, Tiere und Pflanzen

Wie im Handlungsfeld 1 beschrieben, wollen wir unsere Schüler für gesunde, regionale Lebensmittel begeistern. Die Fortführung der Arbeit in unseren beiden naturnahen Schulgärten - vor allem durch die Kinder der beiden AGs - ist eine wichtige Grundlage dafür. Im Herbst wurden Kartoffeln, Kraut, verschiedene Salate, Bohnen, Zuckermais, Kürbis und Zucchini geerntet. Verschiedenste Speisen wie Kürbissuppe, Zucchini-Puffer und Rohkostsalate wurden gemeinsam zubereitet und auch bei Veranstaltungen angeboten. Kräuter der Kräuterspiralen wurden näher bestimmt, getrocknet und für Tees und zum Würzen verwendet. Außerdem wurden allerlei Beeren geerntet und Äpfel geerntet. Im Herbst wurden alle Nistkästen gesäubert, das Insektenhotel in Saaldorf durch angebohrte Hölzer und Holunderstängel ergänzt und im Surheimer Schulgarten ein neues Hotel für unsere Wildbienen errichtet. Im Winter boten verschiedene Heckenfrüchte und selbst hergestellte Futterknödel Nahrung für unsere gefiederten Freunde. Zudem beteiligten wir uns an der Aktion "Stunde der Wintervögel" des LBV und zählten die Vögel in unserem Schulgarten. Da das Interesse für die AGs an unserer Schule groß ist, wechselten zu Beginn des Gartenjahres im Februar die Kinder. Sogleich wurden Pflanzen vorgezogen. Mit Hilfe von Eltern wurde ein prächtiges Weidentipi errichtet. Unsere Kinder nutzten es gerne zum Spielen und Verstecken. Unsere Blumenwiesen bieten für alle Klassen einen wichtigen Lernort, um die Tiere und Pflanzen der Wiese kennen und schätzen zu lernen. Die 1a beschäftigte sich unter Anleitung von Fr. Fuchshuber-Draxl von der Biosphärenregion BGL mit den Wildblumen und Kräutern im Schulgarten. Die 3a und 1b führten ein Schmetterlingsprojekt durch und beobachteten die Metamorphose in Terrarien im Klassenzimmer, die Klasse 2a nahm sich Marienkäfer vor; alle geschlüpften Tiere durften in unseren Schulgarten ausfliegen. Die 4b beschäftigte sich mehrere Tage lang mit Wildbienen.



83435 Bad Reichenhall, Mittelschule Bad Reichenhall, Zenostr. 4a

Europa im Blick ? gemeinsam für die Umwelt

In Zusammenarbeit mit der EuRegio Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein sowie der Biosphärenregion Berchtesgadener Land wurde die Biodiversität und Regionalität im Alpenraum Bayern / Österreich theoretisch wie auch praktisch behandelt. Der theoretische Teil wurde mit Hilfe einer zweiwöchigen Ausstellung des "Klimaladens" der Euregio sowie externen Referenten behandelt. Vor Beginn der Ausstellungen wurde das gesamte Kollegium durch einen externen Referenten mit dem Thema vertraut gemacht. Den Schülern wurde am letzten Tag der Ausstellung durch einen weiteren externen Referenten ein 80 minütiger Vortrag geboten. Für die Klassen der Mittelschule Bad Reichenhall bot der Klimaladen zwei Wochen lang die Gelegenheit sehr handlungsorientiert und kooperativ unter anderem die Themen Regionalität und Biodiversität zu bearbeiten. In einigen Klassen führten die Lehrkräfte durch die verschiedenen Stationen, in anderen wurden Gruppenreferate erarbeitet, andere bildeten Expertengruppen ? die vollgepackte Aula bot Raum und Material für die verschiedensten Herangehensweisen. Im praktischen Teil wurden die Klassen einzeln in ganztägigen Exkursionen mit einer Almführerin der Biosphärenregion Berchtesgadener Land zum "Almschwenden" auf bayerische und österreichische Almen geführt. Hierbei wurden einerseits die Almlandschaften "geschwendet", andererseits erfolgte ein weiterer theoretischer Input (Beziehung Pflanzen - Tier - Mensch, nachhaltiges Wirtschaften, Regionalität...) durch die Mitarbeiter der Biosphärenregion sowie Bauern vor Ort. Die beiden 8. te Klassen erweiterten die Praxs noch mit einem zusätzlichen Besuch bei einer lokalen Molkerei, welche den Rohstoff Milch von den besuchten österreichischen wie auch bayerischen Almen bezieht. Diese wirbt bei der Vermarktung der Produkte mit der Regionalität bzw mit der Förderung der kleinbäuerlichen Strukturen durch einen gesicherten höheren Abnahmepreis.



2016 wurde der verwilderte Schulgarten wiederbelebt. Dieser wurde seit knapp einem Jahrzehnt nicht mehr gepflegt. Die Pflege übernahmen 2017/18 eine AG sowie zwei Ganztagsklassen. Mit Hilfe der Stadtgärtnerei wurde der Oberboden der Beete pflanzfertig gestaltet. Nachfolgend wurden Kräuter- sowie Gemüsebeete, ein Erd- sowie ein Himbeerbeet und zwei Blumenbeete angelegt. Erneut wurde eine Beschilderung für den Schulgarten aus Steinen oder Holz angefertigt. Während der heißen und trockenen Wochen zwischen Ostern und Pfingsten mussten die Schülerinnen in ihren Pausen intensiv den Garten bewässern. Die 5. Jahrgangsstufe nutzte den Schulgarten regelmäßig, um Lehrplaninhalte (§5.3.2 Pflanzen im Umfeld der Schule) anschaulich zu erfassen.

Zudem wurde in diesem Schuljahr in den Jgst 7-9 mit dem Aufbau von Insektenhotels begonnen. Diese haben die Schülerinnen und Schüler im selbst angefertigt. Insgesamt wurden rund um das Schulgelände 10 dieser Hotels aufgestellt.

Da eine Ansiedlung von Bienenvölkern aufgrund einer benachbarten Kindertagesstätte seitens der Stadtverwaltung keine Unterstützung fand wurde in Zusammenarbeit mit dem Schülerforschungszentrum Berchtesgadener Land an einem TheoPrax-Projekt 'Der Mozartplatz blüht auf?' in Freilassing mitgewirkt. Der Mozartplatz stellt einen Ruheort für Menschen dar. Doch auch die Natur trägt einen Profit davon, denn den Insekten wird ein Insektenhotel und weite Wiesen zum Leben geboten. Dies sind Anlässe, weshalb dieser Platz zustande gekommen ist. Pflanzen und Steinmauern bieten den kleinen Tierchen eine Nahrungsgrundlage. Dieses Projekt wurde von den Schülern der Mittelschule Bad Reichenhall mit der Gestaltung verschiedenster Schilder, tatkräftig unterstützt. Die Mädchen und Buben des Wirtschaftskurses M10 entwarfen das Logo sowie Informationstafeln für den neu zu gestaltenden Mozartplatz in Freilassing, die SchülerInnenarbeiteten hierbei wöchentlich 2 Schulstunden. Die Einweihung des Platzes erfolgt am 06.07.18



83569 Vogtareuth, Grundschule Vogtareuth, Rosenheimer Str. 6

Der Natur auf der Spur-Europa im Blick

Wir machen uns auf die Spuren der Natur, denn nur was wir kennen und schätzen, schützen wir auch.

==>Herbst '17:

*Rama Dama - Wir säubern gemeinsam unser Dorf.

*Schulgartenpflege mit Kräuterschnecke, Hochbeeten, Vogelschutzhecke. Regelmäßiges Gießen+Unkrautjäten -alle Klassen, da z.B.starker Unkrautbewuchs bei neuer Hecke.

==> Frühjahr '18

*jährl. Bäumepflanzen der 3. Klässler durch Forstwirt Hans Bauer

*Baumarten Ausstellung

*Unterricht: Schwindende Waldbestände in Deutschland, Europa, der Welt- ihre Ursachen und grenzübergreifenden Folgen.

Beschluss auf Schulversammlung:

Spende an "plant-for-the-planet" aus Erlösen Schulfest: 100,-?.

==> 18.6.-22.6.: Projektwoche "Der Natur auf der Spur":

*1,2a,b: Bientag mit Imker Robert Wiesmeier, Schüleropa

Leben im Bienenvolk : "Bienen müssen leben, damit wir leben können"

Weg von Blüte zum Honig hautnah erleben -Schulhonig.

*2ab, 4: Kräuterpädagogin: Öle, Essig, Seife, Salben

*3./4. Klassen:

Altwasserbestimmung am Inn - Leben im Wassertropfen mit Frau Mitterer, LBV. Wasserqualität durch Anzahl,Art der Lebewesen bestimmen. Gute Qualität ist nicht selbstverständlich.

Wasserschutzgebiet Hofstätter See -Gemeindegebiet Vogtareuth:Naturlehrpfad mit Dr. Ringler

Unterricht: Wasserschutz - Lebensschutz

W. ist Lebensgrundlage für uns und alle Menschen. W. ist grenzüberschreitend durch Wasserkreislauf miteinander verbunden.

Schutz kann deshalb nur gemeinsam gelingen, Bayern, Deutschland, Europa, weltweit!

Sommerfest: 29.6.2018 Klassen erstellen Stellwände zur Dokumentation ihrer Forschungen/Ergebnisse, Verkauf von Produkten: Kräuteröle, -essig, -seife, Honig - Teile des Erlöses:"Plant-for-the-planet", um Waldsterben auch über Grenzen entgegenzuwirken + Luftverbesserung



Ausbau des Schulgartens und Implementierung in den Unterricht

Als Weiterführung unseres mehrjährigen Projektes der Pausenhofgestaltung erfolgte in diesem Jahr der Baustein 2: Neubepflanzung, Pflege und Erweiterung des Schulgartens unter Einbindung aller Klassen, sowie eine ständige Verknüpfung mit dem Unterricht, besonders: Gesunde Ernährung und Heimische Obst- und Gemüsesorten, Kräuter (Einbindung: BAYWA-Ernährungsmappe)

==>Herbst ´17:

- *Schulversammlung mit Erntedankfest, z.T. mit Früchten aus Schulgarten- Ideensammlung für Weiterführung Projekt
- *Lehrerfortbildung für Hochbeetpflege und Fruchtfolgen
- *Besprechung und Planung der Weiterführung des Schulgartens mit allen Beteiligten: (Schüler, Lehrer, Eltern, Experten, Gemeinde)
- *regelmäßige gesundes Frühstücke in allen Klassen
- *Ergänzung durch wöchentliche Obst-/Gemüselieferung sowie neu in diesem Schuljahr: Milchprodukte (Joghurt, Käse...)

==>Frühjahr ´18:

- *Kartoffelpyramide: Aufbau und Bepflanzung mit fachlicher Unterstützung durch LRA und Gartenbauverein (Plan: Kartoffelfest)
- *Neubepflanzung der Hochbeete durch jede Klasse:
Pflege und Betreuung, Finanzierung durch BayWA- 2. Förderungsjahre
- *Regelmäßige Pflege (Gießdienste, Unkraut jäten), Ernte und Verarbeitung der Produkte
- *Pflege Kräuterschnecke

==>Projektwoche:18.6.-22.6.

- *Kräuterpädagogin:
Kräuter aus Pyramide ernten und Herstellen von Ölen, Essig, Seife
 - *Gesunde Brotzeit für alle Klassen:
 - * Bauernhof-Erlebnistag:
Wo kommen unsere gesunden Lebensmittel her (Milch, Korn, Obst...)?
 - *Aufbau eines Gartenhauses -Stiftung im Rahmen des BayWa- Projektes:
Schüler streichen Latten selbst in schwedenrot mit Unterstützung von versierten Erwachsenen.
- ==>Gartenhaus soll dem Aufbewahren von Gartengeräten dienen.
Unterhalb des Gartenshauses: Zisterne für Regenwasser
==>Handpumpe dient der regelmäßigen Bewässerung durch die Kinder.



83607 Holzkirchen, Private Ganztagschulen Holzkirchen, Krankenhausstr. 7

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Das Projekt fand zunächst in den fünften Klassen statt unter dem Titel "Ernährung, Fitness und Nachhaltigkeit", wobei die Schüler sich dazu entschieden haben, die Ergebnisse ihrer wochenlangen Projektarbeit (Februar bis Anfang Mai) in Form eines Scrapbook-Kochbuchs festzuhalten. Dieses enthält gesunde Rezepte durch das Jahr und Bewegungsübungen.

Die Produkte müssen aus der Region sein, wobei besonders darauf geachtet wurde, dass man saisonale Produkte verwendet, um weite Transportwege etc. zu vermeiden.

Bei der Gestaltung der Bücher durften die Schüler ganz individuell und kreativ vorgehen. Am Projekt beteiligt waren die Lehrer der Fächer Geographie (Landwirtschaft, Anbaukalender,...), Deutsch, Mathe, Sport und NTBio (Wissen über Kohlenhydrate, Fette,...), wobei Kunst Tipps zur künstlerischen Gestaltung gab.

Davon ausgehend haben die Schüler der 5a und 5b zusammen mit ihren Klassenleiterinnen die Idee gehabt, einen "Grünen Weihnachtsmarkt" zu veranstalten (29.12.2017). Dabei wurde auf Plastikbesteck/-geschirr verzichtet und die Produkte für die Herstellung von Waffeln, Crepes und Sternstangerl wurden alle bio, fairtrade und regional eingekauft. Die Bratwurstsemmeln wurden in Kooperation mit der örtlichen Metzgerei "Kleeblatt" bereitgestellt. Somit werden auch lokale und traditionelle Familienunternehmen unterstützt und die Schule erhält langfristige Kooperationspartner. Da diese Würste nicht eingeschweißt sind, wurde zudem Plastikmüll vermieden.

Die elfte Klasse hat seit Anfang Mai 2018 einen "Healthy Friday" an der Schule etabliert, wobei sie in beiden kleinen Pausen gesunde, aber auch nachhaltig produzierte Pausenbrote und Obst-Joghurt-Müsli-Gläser verkaufen. Das Müsli wird in wiederverwendbaren Pfandgläsern verkauft, sodass kein bzw. nur sehr wenig Abfall entsteht.

Am Privatgymnasium Holzkirchen gibt es jedes Jahr 3 Projektstage. In diesem Jahr haben diese das Motto "Umwelt und Nachhaltigkeit". Es handelt sich um ca. 30 Unterprojekte.



We're Going Green! (Grundschule)

Im September haben wir als Lehrerteam beschlossen, dass wir unsere Schule umweltfreundlicher machen und, dass Umweltthemen im Mittelpunkt stehen. In der Grundschule haben 5 Lehrer zusammengearbeitet und haben besprochen, wie wir Umweltthemen in den Schulalltag besser integrieren können.

Wir hatten drei Hauptziele:

1. Die Kinder hatten die Möglichkeit an freiwilligen AGs teilzunehmen. Die Umwelt-AG und die Regenwald-AG fanden während des gesamten Schuljahres statt und waren sehr beliebt. Das Ziel der AGs war Umweltthemen aus dem Erfahrungsschatz der Kinder einzubinden und auf globale Probleme auszuweiten (Müll, Recycling, Energiesparmaßnahmen, Abholzung, Zerstörung von Lebensräumen, Fair Trade usw.).

2. Wir wollten, dass unsere Schule umweltfreundlich und umweltbewusst wird. Das Projekt wurde durch das Kollegium ins Leben gerufen und unterstützt. Unser Ziel war es den Papierverbrauch durch Digitalisierung stark einzuschränken. Außerdem wollten wir mit lokalen Anbietern zusammenarbeiten und anfangen ein Netzwerk aufzubauen. Weiterhin wollten wir unsere Schulbibliothek erweitern und Bücher zum Thema Umwelt und Umweltschutz anbieten.

3. Wir wollten einen speziellen Thementag, an dem alle Kinder an der Grundschule teilnehmen können und sich mit dem Thema Umwelt auseinandersetzen. Dieses Schuljahr haben wir den Welttag der Ozeane am 8. Juni 2018 ausgewählt. An dem Tag durften die Kinder sich blau anziehen und die Schulstunden wurden für den gesamten Tag an dieses Thema angepasst.

In Vorbereitung auf nächstes Schuljahr, wollen wir folgendes sicherstellen:

? Die Schüler und Schülerinnen beteiligen sich mehr aktiv an den Umweltschulprojekten ? an Planung, Durchführung und Entscheidungen.

? Wir wollen mehr umweltorientierte Ausflüge anbieten. Zudem möchten wir auch Besucher zu unserer Schule einladen, die Umweltthemen mit den Kindern besprechen.

? Wir wollen, dass Eltern und die Gemeinde an unseren Projekten teilnehmen ? durch Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit usw.



83646 Bad Tölz, Sonderpädagogisches Förderzentrum Bad Tölz, Alter Bahnhofplatz 7

Plastikmüll - Projektwochen vom 11.-22.6.18

Wir haben unser letztes Müllprojekt nun noch weiter vertieft und uns während des Projektzeitraums besonders auf den Schwerpunkt Kunststoff konzentriert. Um das Kollegium vorzubereiten wurde eine schulhausinterne Lehrerfortbildung organisiert. Die Referentin konnte sehr anschaulich in das Thema einführen. Wir legten als Projektteam den Zeitraum fest und einen Termin für einen Plastikspartag. Dann begannen wir hilfreiche Links im Internet zu recherchieren um das Kollegium inhaltlich zu unterstützen. Des Weiteren organisierten wir Literatur und Filmmaterial zum Thema.

Zu Beginn des Projekts fand eine Schulversammlung statt. Hier führte eine 4. Klasse in Form eines szenischen Spiels in das Thema ein. An dieser Stelle wurde auch das neue Mülltrennsystem für alle erklärt (Erweiterung um eine Biotonne, sowie Umstellung auf die gelbe Wertstofftonne innerhalb des Landkreises) und auf den Plastikspartag eingegangen. Innerhalb der 2 Projektwochen wurde inhaltlich auf das Thema Plastikmüll-Recycling, Müll im Meer und Mikroplastik den Altersstufen entsprechend eingegangen. Am Plastikspartag wurde der Versuch unternommen einen plastikfreien Pausenverkauf zu organisieren. Dies gelang auch bis auf 2 Verpackungsfolien. Es gab selbstgemachten Eistee und Limonade, Pizzastangen, Schokokekse und Fruchtsalat in essbaren Schalen. Das Angebot wurde sehr gut angenommen. Außerdem fanden in der 2. Woche Workshops zu den Inhalten Naturkosmetik und Upcycling statt. Unser Ziel ist es an den Inhalten weiterzuarbeiten im kommenden Schuljahr und langfristig eine Art Wanderausstellung zu entwickeln, die an andere Schulen verliehen werden kann. Hierzu wird das Thema noch weiter vertieft werden.



Schulacker

Leider liegt unser Ursprungsprojekt- die Gestaltung unseres Schulgartens immer noch auf Eis, da die Bau- und Sanierungsarbeiten an unserer Schule kein Ende nehmen. (PCB-Belastung wurde gemessen und muss umgehend behoben werden) Daher stellen wir nun unser Schulackerprojekt vor. An diesem nehmen die 2. Klassen unserer Schule teil, weil es dort auch gut in den Lehrplan integriert werden kann. Daneben läuft auch noch ein Ganztagesangebot mit einer Kräuterpädagogin, die sehr naturnahes Lernen und Erleben ermöglicht.

Das Ackertprojekt gehört zum TölzaGarten und hat den Arbeitstitel ?Wir Kinder vom Feld - entdeckt mit uns den Ackerbau?. Es findet in Kooperation mit einem Tölzer Bauernhof 5 Mal pro Schuljahr statt. Dieser Hof bzw. ein Acker ist fußläufig von der Schule aus erreichbar und wird von den Schülern bepflanzt.

An den 5 Tagen lernen die Schüler:

- Beeren, Kräuter und Gemüse selbst anzubauen.
- verschiedene Tiere und deren Nutzen für die Landwirtschaft kennen (Tiere des Bauern, Gartenvögel, Schnecken, Schmetterlinge,?).
- in verschiedenen Sozialsituationen gemeinsam als Team zu arbeiten.

Die Schüler bringen selbst etwas mehr Brotzeit mit und wir kochen aus den angebauten Lebensmitteln verschiedene Gerichte. Somit wäre für die Verpflegung der Kinder gesorgt.



83661 Lenggries, Erzbischöfliches St.-Ursula-Gymnasium Hohenburg, Hohenburg 3

Nachhaltiges und faires Konsumieren

In einer Zukunftswerkstatt zu Beginn des Schuljahres analysierten die "Umweltengel" (je zwei Schülerinnen aus jeder Klasse) den Status quo der Schule unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit und benannten Problemfelder. Sie entwickelten Zukunftsvisionen und setzten Schwerpunkte. Dadurch konstituierten sich fünf Arbeitsgruppen: "Umweltshop", "Schulkleidung", "Schulgarten", "Regenwald" (Handlungsfeld 1) und "Solarenergie" (Handlungsfeld 2, s.u.).

Die AG "Umweltshop" betreibt einen Verkauf von Recycling-Schulmaterialien (Hefte, Umschläge, Schnellhefter) sowie eine Bücherbörse (gebrauchte Trainingsmaterialien wie Fremdsprachen-CDs, Arbeitshefte, Vokabeltrainer etc.) und eine Kleiderbörse. Letztere funktioniert auf Tauschbasis: Schülerinnen geben gut erhaltene Kleidung ab und bekommen Tauschmarken dafür, die sie gegen andere Kleidungsstücke eintauschen können. Die AG "Schulkleidung" recherchierte Anbieter öko-fairer Textilien und strebt eine Umstellung der bisherigen konventionell produzierten Schulkollektion (T-Shirts und Pullover) an. Dazu führten die Teammitglieder in der ganzen Schule eine Umfrage durch, ob die Schülerinnen bereit wären, einen höheren Preis für die Waren des öko-fairen Anbieters zu bezahlen.

Zu den Schulgarten-Aktivitäten gehörten die Gestaltung des Schulgeländes mit Blumenkästen und Blühstreifen (Lavendel, Salbei u.a.) sowie ein Hochbeet mit Salat, Radieschen, Kohlrabi, Schnittlauch u.a.

In der AG "Regenwald" wurde zunächst diskutiert, wie Regenwaldschutz konkret aussehen kann und ob Entwaldung auch in Mitteleuropa ein Problem ist. So entstand die Idee zu einer Schutzwaldaktion und Teilnahme an einer Plant-for-the-Planet-Akademie in unserer Region.

Für alle AGs fand ein Naturkosmetikworkshop statt, bei dem unter Anleitung einer Umweltpädagogin Lippenbalsam, Deo und Badekugeln gefertigt wurden, alles mikroplastik- und palmölfrei!

In Kunst (Jgst. 12) wurden kreative "Gelbe Tonnen" für die Klassenzimmer gestaltet, um bessere Mülltrennung zu fördern.



Klimawandel und Energiewende

Eine der bei der Zukunftswerkstatt gegründeten Arbeitsgruppen setzte sich das Ziel, die Schule mit eigenem Solarstrom zu versorgen. Eine Vorstudie durch "Solar für Kinder" (mit gemeinsamer Begehung der Dachstühle im Herbst 2017) ergab, dass die Dächer der nicht denkmalgeschützten Seitenflügel des Schulgebäudes von der Neigung und Stabilität her für eine Photovoltaikanlage sehr gut geeignet sind. Die Vorstudie wurde bei unserem Schulträger eingereicht, auf dessen Zustimmung wir hoffen. Eine weitere Hürde wird der Denkmalschutz (Ensembleschutz) sein.

Große CO₂-Einsparungen erwarten wir von gebäudetechnische Maßnahmen, die seit Beginn des Kalenderjahres vorgenommen werden: Die fast schon historischen, manuell steuerbaren Heizungsthermostate werden nach und nach durch elektronische ersetzt, die von den Hausmeistern per App gesteuert werden und individuell für den Stundenplan des jeweiligen Raums programmiert werden können. Dadurch kann jeder Raum bedarfsgerecht beheizt werden; das klassische Problem der oft bis vier Uhr nachmittags voll aufgedrehten Heizkörper in unbenutzten Räumen hat ein Ende.

Daneben werden die bisherigen herkömmlichen Leuchtmittel schrittweise durch LED ersetzt oder durch Ertüchtigungsmaßnahmen (Reflektoren hinter Neonröhren) effizienter gestaltet. In Toiletten und auf Gängen soll die Dauerbeleuchtung durch Bewegungs- und Präsenzmelder ersetzt werden, um unnötiges Brennen "vergessener" Lichter zu vermeiden.



83661 Lenggries, Erzbischöfliche St.-Ursula-Mädchenrealschule Hohenburg, Schloss Hohenburg

Klimawandel und Energiewende - Umweltengel

Zu Beginn des Schuljahres konnten sich je zwei Schülerinnen aus jeder Klasse als ?Umweltengel? ausbilden lassen. In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Umwelt und Kultur (ZUK) in Benediktbeuern wurde am 14.09.2018 die Auftaktveranstaltung durchgeführt. Die Planungen für diesen Tag wurden bereits im vergangenen Schuljahr abgeschlossen. Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Hohenburg und dem ZUK durchgeführt. In Form einer Zukunftswerkstatt kritisierten sich durch die Beteiligung der Schülerinnen fünf Arbeitsgruppen heraus, die mit einem Betreuungslehrer selbstständig Projekte durchführen.

Weitgehend unbemerkt von den meisten Schülerinnen vollzieht sich unterdessen die größte CO₂-Einsparmaßnahme der Schule: Durch schrittweise Umstellung der bisherigen Leuchtmittel auf LED und durch Einbau von Zeitschaltungen auf Gängen und Toiletten soll der Stromverbrauch für Beleuchtung in den kommenden Jahren um 50% reduziert werden. Auch die Heizkörper werden ab dem nächsten Winter effizienter gesteuert. Elektronische Thermostate, von denen bereits 120 Stück eingebaut wurden, sorgen dafür, dass die Klassenzimmer im Winter bereits um 8.00 Uhr morgens angenehm warm sind.



Nachhaltiges und faires Konsumieren

Nunmehr zum dritten Mal konnte das Wahlfach ?Imkerei? angeboten werden. Interessierte Schülerinnen meldeten sich zum Schuljahresbeginn, um die Aufgabenbereiche eines Imkers kennenzulernen. Dabei wurden die sechs Völker für den Winter vorbereitet. Dazu zählen Arbeitsschritte wie Einfüttern, Einschmelzen der alten Rähmchen und im Besonderen die Varoabehandlung. Leider gingen über den Winter vier Völker ein. Aus den übrigen zwei Völkern wurde ein Ableger gebildet. Gegen Ende des Schuljahres wird der Honig an den Kulturtagen der Hohenburger Schulen geschleudert.



83670 Bad Heilbrunn, Grundschule Bad Heilbrunn, Unterfeldstraße 20

Klimawandel und Energiewende

Oktober 2017: Die Bäume im Herbst, Lapbook, U-gang mit dem LBV

März 2018: Zentrum für Umwelt und Kultur: Heizen mit erneuerbaren Energien am Beispiel von Holz

März 2018: Versuche mit CO₂, Auswirkungen auf das Klima

März 2018: 1. Energietag mit der Energiewende Oberland: Nachhaltiges Wirtschaften mit Holz

April 2018: Baumpflanzaktion mit der Partner-Umweltschule Königsdorf

Mai 2018: 2. Energietag: Klimawandel und Klimaschutz

Juni 2018: Waldbodenerforschung



Eigenes Thema: A litre of light

April 2018: Auseinandersetzung mit dem Thema Müll und unterschiedlichen Verpackungsformen

April 2018: Vortrag einer Schülmutter zum Thema "Plastikproblem"

Mai 2018: Beschäftigung mit der Lebensweise von Kindern in anderen Ländern

Mai 2018: Aufmerksamwerden auf das Projekt "A litre of light" durch einen Zeitungsartikel

Juni 2018: Planung einer Aktion zur Unterstützung des genannten Projektes: Information aller Schülerinnen und Schüler der Schule und Durchführung einer Spendenaktion



83727 Schliersee, Grund- und Mittelschule Schliersee, Waldschmidtstr. 13

Natur rund um die Schule (Schulthema)

Im letzten Sommer 2017 entstand bei uns an der Schule die Idee für die "Ferien bei uns dahoam". Das Projekt ist eine Kooperation der Grund- und Mittelschule Schliersee, dem Förderverein "Kinder in Schliersee", der Gemeinde sowie der Nachhilfe in Schliersee. Wir wollen gerade für Familien, die nicht wegfahren (können) und Eltern, die arbeiten müssen, die Möglichkeit schaffen, dass Kinder bei uns die Ferien schön und gewinnbringend verbringen können. In einer schönen Gegend - wie der unseren - gibt es unzählige Möglichkeiten für spannende Unternehmungen, die nur genutzt werden müssen. Der Schwerpunkt lag dabei und liegt auch weiterhin auf Umweltaktivitäten im Nahbereich der Schule, Schlagwort "Naturtourismus?". Im letzten Sommer startete unser Projekt mit einer Betreuung in den letzten beiden Sommerferienwochen, in denen wir unter anderem einen Erlebnisbauernhof besuchten, das heimatkundliche Wasmeier-Museum auf den Kopf stellten, eine Alm erkundeten und ein Insektenhotel bauten. Umweltbildung im Nahbereich der Schule, ohne lange Anfahrtswege, Freizeitmöglichkeiten nutzen, welche mit öffentlichen Verkehrsmitteln auf kurzem Weg schnell und umweltfreundlich vor Ort erreichbar sind. Das ist eines unserer Ziele auf dem Weg zu einer nachhaltigen Umweltschule. Schlagzeilen in den Medien, schreckten die Schülerinnen und Schüler auf und sorgten für den Einstieg in das Vorhaben "Bau eines Insektenhotels?"



Klimawandel und Energiewende

Ausschlaggebend für unser Projekt war die Initiative des Landkreises Miesbach: Energiewende bis 2035. Wir haben es in der Hand.

Das vorrangige Ziel bis 2035, sich vollständig mit erneuerbaren Energien zu versorgen geht auf den Beitritt des Landkreises Miesbach zur Bürgerstiftung Energie-wende Oberland zurück. Im Rahmen der Energiewende und im Lichte des Pariser Klimaschutz-Abkommens 2015 beteiligte sich Schliersee aktiv an Konzepten und Projekten zum Klimaschutz.

Ansprechpartner des Arbeitskreises Energie war/und ist Herr Dr. Bernd Mayer-Hubner, Gemeinderat in Schliersee, der nicht nur finanziell, sondern auch nachhaltig die Voraussetzungen für das Energieprojekt schaffte.

Zudem waren wir in diesem Schuljahr Pilotschule der Energiewende Oberland hinsichtlich des Projektes 'Energietag an der Grundschule'.



84405 Dorfen, Gymnasium Dorfen, Josef-Martin-Bauer-Str. 18

Ökologische Nachhaltigkeit

In diesem Schuljahr hat sich am Gymnasium Dorfen wieder einiges getan. Neben den bewährten Klimaschutzprojekten, die in jedem Jahr stattfinden, konnten zusätzlich zahlreiche Aktionen veranstaltet werden, die von Schüler/-innen z.T. in Eigeninitiative durchgeführt wurden. Hier die Auflistung der Aktionen (für genaue Beschreibungen fehlt leider der Platz):

- 3 Workshops für die Schüler/-innen des Wahlkurses "Schulenergiekarte", die einen großen Workshop für alle Klassenenergiekarte planten und durchführten.

-> 2 große Themenbereiche: Informationsfluss der schulinternen Klimaschutzmaßnahmen an alle Schüler/-innen (Plakate/Flyer..) und Planung eines Carrotmobs zu Beginn des kommenden Schuljahres beim örtlichen Weltladen (3-stündiges Event im September, bei dem zahlreiche Menschen im Laden einkaufen sollen. Im Gegenzug verpflichtet sich der Laden einen gewissen Anteil aus den Erlösen, in Klimaschutzmaßnahmen zu investieren). Der BildungsCent e.V. hat einen weiteren Workshop mit externen Beratern spendiert.

- Artenvielfalt:

-> "Wiesenprojekt" für die 5.Jgst. in Kooperation mit der Wildlandstiftung (im 2.Jahr). Ziel: Sensibilisierung für den Artenschutz und Erwerb von Artenkenntnis.

-> Neu: Haltung von zwei Bienenvölkern auf dem Schulgelände. Im kommenden Schuljahr wird Wahlkurs "Imkern in der Schule" angeboten

-> Teilnahme am Projekt "WeDo!" AKG Inzell mit 6 Schüler/-innen

-Schülerinitiativen: Dekoration des Weltladens zum Thema "Plastikmüll" und laufendes Projekt zum Thema "Einwegverpackungen" mit einem Lebensmittelladen in Schulhausnähe

-Energiespardorf des BN für Schüler/-innen der 8. Jgst. Physik

- Wettbewerbserfolge: Energiesparmeister Bayern 2017 und Sonderpreis "Bürgerenergiepreis"



Soziale Nachhaltigkeit

Hier fanden in diesem Schuljahr wieder alle bewährten Aktionen und einige neue statt:

- Schüler/-innen der Jgst. 9: Ausbildung zu Anti-Rassismus Trainer/-innen
-> ausgebildete Schüler/-innen ab Jgst. 10 gestalten je eine Doppelstunde zum Thema "Anti-Rassismus" in den Jgst. 5 und 7. Hierbei haben sich die Anti-Rassismus Trainer/-innen zum Ziel gesetzt, für Toleranz zu werben.
-> seit diesem Schuljahr ist das Gymnasium Dorfen offiziell "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" - als Paten konnten wir den Dorfener Comedian Michael Mittermeier gewinnen. Im Rahmen einer großen Veranstaltung an der Schule, nahmen wir die Ehrung entgegen
- Schüler/-innen der Jgst. 8: Ausbildung zu Schulmediatoren
-> ausgebildete Schüler/-innen ab Jgst. 9 begleiteten Schüler/-innen der Jgst. 6 wieder zu den Gewaltpräventionstagen nach Algasing und unterstützten sie bei Problemen in der Klasse. Diese wurden im Vorfeld schon mithilfe eines Fragebogens ermittelt und ausgewertet
- P-Seminar Religion: "Der Flucht ein Gesicht geben" mit Ausstellung für alle Schüler/-innen in der Aula. Dort wurden verschiedene Menschen und deren Schicksal vorgestellt. Die Schüler haben hier eng mit der Dorfener Flüchtlingshilfe zusammengearbeitet.
- Projekt "LGBTQ" des AK-Integration: Schüler/-innen des AK-Integration diskutierten mit Schüler/-innen der Jgst. 8 und 9 im Rahmen einer Doppelstunde über verschiedene sexuelle Orientierungen und warben für Toleranz (Lehrplanbezug Jgst. 8: Sexualkunde; Jgst. 9 Genetik)



84478 Waldkraiburg, Franz-Liszt-Mittelschule Waldkraiburg, Franz-Liszt-Str. 30

Nachhaltiges und faires Konsumieren

1. Nachhaltige Produkte für den Weihnachtsmarkt

Schon Ende November wurde an einem Samstag an der Schule ein Weihnachtsmarkt veranstaltet, an dem die Waldkraiburger Grund- und Mittelschulen selbst produzierte Artikel verkaufen konnten. Einige Klassen der Liszt-Schule bastelten Upcycling-Produkte (u. a. Deko aus alten Büchern, Stoffresten und Tetra-Pack; Schlüsselanhänger oder Mäppchen aus Fahrradschläuchen u. v. m.). Andere boten selbstgebackene Plätzchen zum Verkauf an, die überwiegend aus Fairtrade-Produkten angefertigt worden waren. Die Ganztages-Intensiv-Klasse (GIK) betrieb am Weihnachtsmarkt einen Stand, an dem u. a. frittierte Kartoffelspiralen in Bio-Qualität angeboten wurden. Das hierbei verwendete Einweggeschirr bestand aus kompostierbarem Material. Bereits ab Ende Oktober fanden in den Klassen immer wieder ganze Projekttage oder -nachmittage statt, die zur Vorbereitung auf den Weihnachtsmarkt genutzt worden waren.

2. Alternative Lebensmittelverpackungen und umweltfreundliche Reinigungsprodukte

Ein Kurs aus Schülern der siebten Klassen beschäftigt(e) sich im letzten Drittel des Schuljahres u. a. im Fach Soziales mit diesem Thema. Schüler informieren sich und andere über Plastik, suchen geeignete Rezepte, informieren sich in einem Bioladen in Wasserburg über dort entwickelte kompostierbare Verpackungen, stellen selbst alternative Reinigungsmittel her und werden noch ein Umweltbuffet für die anderen Schüler der siebten Klassen veranstalten.

3. Partielle Selbstversorgung aus dem Schulgarten

Die Anbaufläche im Schulgarten wurde um ein Hügelbeet erweitert (s. Handlungsfeld 2). V. a. die GIK verwendet die geernteten Lebensmittel, da die Schüler vier Mal wöchentlich ihr Mittagessen unter Anleitung einer Fachlehrerin selbst zubereiten.



Biodiversität (Schulthema)

1. Kalktuffquellen in Frauendorf

In Zusammenarbeit mit der Wildland-Stiftung beseitigten 13 Schüler der Praxisklasse Ende Oktober an einem Tag Sturmschäden an den Kalktuffquellen im nahegelegenen Frauendorf. U. a. wurden herabgefallene Äste und Zweige zu großen Haufen aufgeschichtet. Daneben wurde der gesamte Bachlauf von Ästen und Unrat befreit, ebenso wurden alte Verbauungen entfernt. Die Zusammenarbeit besteht seit nunmehr zwei Jahren und wird weiter fortgesetzt.

2. Vogelfutterhäuser für den Weihnachtsmarkt

Die Praxisklasse baute im Rahmen des Weihnachtsmarkt-Projektes kleine Vogelfutterhäuser, die sich als Verkaufsschlager herausstellten.

3. Rama Dama

An einem Samstag sammelten im Rahmen der Rama-Dama-Aktion der Stadt Waldkraiburg überwiegend freiwillige Helfer (Schüler und Lehrer) mehrere Stunden lang Müll auf dem Schulgelände und in den umliegenden Waldstücken ein.

4. Schulgarten

Der Schulgarten wird seit nunmehr 10 Jahren von der Ganztages-Intensiv-Klasse betreut. An drei Samstagen je Schuljahr arbeiten Schüler, deren Familien und Lehrer gemeinsam im Garten, daneben wird er über das ganze Jahr hinweg in einzelnen Stunden oder im Rahmen der Nachmittagsbetreuung so gut es geht gehegt und gepflegt. In diesem Schuljahr standen schwerpunktmäßig sowohl die Anlage eines Hügelbeetes an,

auf dem die Schüler u. a. Kartoffeln, Bohnen oder Kürbisse anbauen (s. Handlungsfeld 1), als auch die Aussaat einer Blumenwiese in einem Bereich, in dem die vor zwei Jahren geplante und durchgeführte Anlage eines Beerenhügels nicht von Erfolg geprägt war. Daneben werden das Gewächshaus, Hochbeete, die Kräuterspirale u. v. m. betreut. Der Schulgarten wird auch für unterrichtliche Zwecke von anderen Klassen genutzt (z. B. Untersuchung der Wasserqualität des Teiches oder Bestimmungen von Tieren und Pflanzen).



85049 Ingolstadt, Berufliche Oberschule Ingolstadt, Oberer Graben 4

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Im Zeitraum Dezember 2017 - Februar 2018 wurden in den 13. Klassen im Unterrichtsfach Religion vier Themenbereiche zum nachhaltigen Konsum behandelt:

- Wegwerfgesellschaft - siehe auch Aktion Mehrwegbecher!
- Fleischkonsum
- Kleidung
- Herstellung und Recycling von Handys

Die Ergebnisse der Projektgebiete wurden von den 12. Klassen in Form eines Gallerywalks als Diskussionsgrundlage genutzt.

Im Januar 2018 startete dann auch das Milchprojekt der Fachschaft Biologie: Die Milch macht's!?

Die Milch macht stark, ist gut für Knochen und Zähne. Oft wird die Milch auch als eine Art Wunderlebensmittel angepriesen. Ist die Milch jedoch wirklich so gesund, wie die Werbung es vorgibt? Und ist es wirklich so gut für die Kühe und die Milchbauern eine möglichst erfolgreiche Milchwirtschaft zu führen?

Die 13. Klasse der FOSBOS Ingolstadt beschäftigte sich im Biologieunterricht intensiv mit diesem 'weißen Gold?'. Die interessanten Recherchen wurden ebenfalls im Schulhaus (2.OG) als Gallery Walk präsentiert.

Das Highlight war die Milch-Blindverkostung, bei der sowohl Lehrer, Schüler als auch ein Reporter des Donaukuriers ihren Geschmackssinn testen und ihr Wissen rund um die Milch erweitern konnten.



Klimawandel und Energiewende

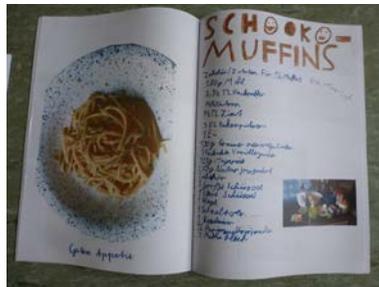
11. Klassen der Ausbildungsrichtung Technik und die Vorklassen der Beruflichen Oberschule führten jeweils einen Projekttag "Ressourcenschonende Energiegewinnung" durch.

Die Fachschaften Chemie und Technologie wurden über die MINT-macheraktion der Region (IRMA) auf das "Energiespardorf" aufmerksam. Als Kooperationspartner konnte der BN Pfaffenhofen gewonnen werden, der die Referenten und das Modell "Energiespardorf" für die Projektwoche zur Verfügung stellte.



Nachhaltiges und faires Konsumieren

1. Pausenverkauf und Speiseplan der Schülersmense (externer Caterer) werden von Schülern untersucht und kritisch beleuchtet im Hinblick auf Herkunft, Transportwege, Verpackung und Müllaufkommen der Zutaten (4 Wochen).
2. Parallel zu Punkt 1 stellen im Deutschunterricht Schüler ihre Lieblingsrezepte zu einem Kochbuch zusammen. Jeder Schüler erhält ein Exemplar und es wird auch am Schulfest verkauft (2 Monate).
3. Scheiner-Müsliaktion seit 2004: Im Rahmen der Zukunftswerkstatt des Christoph-Scheiner-Gymnasiums, in der Eltern und Lehrkräfte sich seit 2002 Gedanken über Ernährung und Lernmöglichkeiten machten, entstand die Idee zur Müsliaktion. Zweimal im Monat bereiten engagierte Mütter eine gesunde Alternative zum fertigen Pausenbrot zu: ein warmer Brei aus geröstetem Getreide wird mit gedünstetem Obst (Äpfeln) und Bananen, zusammen mit Cerealien, Kokosraspeln, Nüssen, Ahornsirup und einer Beerensoße in essbaren Waffelschalen angeboten. Bei Bedarf darf nachgefasst werden (14 Jahre).
4. IPSA: Sammelaktion von Pfandflaschen durch die SMV: Schont Ressourcen und hilft Müll zu vermeiden (ganzjährig)
5. Sammeln von Wachsresten, Korken, CDs, Tonerkartuschen und Kugelschreibern zum Recycling (ganzjährig).
6. Ernten, verarbeiten und konsumieren der Früchte des eigenen Schulgartens: Erd-, Him-, Johannis- und Stachelbeeren werden vom Strauch gegessen, Überschüsse verarbeitet; ebenso Kürbise, Tomaten, Melonen, Zucchini und Küchenkräuter (ganzjährig).



Europa im Blick - gemeinsam für die Umwelt

Jahrgangs- und fächerübergreifendes Projekt mit langfristiger Planung und Durchführung sowohl an der Schule als auch an Partnerschulen im Ausland. Vorrangiges Ziel ist die Einbindung von möglichst vielen Schülern vom 5. Jahrgang bis zur Abiturklasse mit dem Ziel, die Umweltsituation an unterschiedlichen Standorten aus einem differenzierten Blickwinkel zu betrachten und zu analysieren.

Die Aktionen orientierten sich am Alter, dem Schulprofil sowie den Möglichkeiten vor Ort auch während der internationalen Austauschprogramme. Aktionen:

- Das "Grüne Europa" mit Klasse 7d: Erarbeiten verschiedener Themen mit länderspezifischem bzw. regionalem Bezug mit Kurzportraits bzw. Präsentationen für eine Ausstellung; primäres Ziel ist, die "schönen Seiten" europäischer Regionen bzw. Entwicklungen zu erkennen; Vorstellen einzelner Themen, Orte oder Regionen in der Klasse und in der Pausenhalle zwecks Breitenwirkung
- Erstellen eines Videos zum Thema "Unsere Umwelt und der Müll" mit Experten der Müllentsorgung und des Müllkraftwerkes vor Ort (4 Wochen)
- Müll im Alltag der Gastfamilien und an den Partnerschulen in Europa (England, Frankreich, Spanien) - dazu im Vergleich authentische Beobachtungen während des Austauschaufenthalts in China und USA mit dem Ziel, die Situation bei uns kritisch zu reflektieren (Dauer 3 Wochen plus Ausstellung und

Klassen-Reports).

- Unsere Bäume im Umkreis der Schule im Blick - gemeinsam für die Zukunft: Schüler der 5. Klasse beobachten die verschiedenen Bäume rund um die Schule und dokumentieren die Standorte zu verschiedenen Jahreszeiten (Winter, Frühling) mit dem Ziel, diese Standorte auch in den kommenden Jahren, möglichst bis zum Abitur, genauer zu beobachten (6 Monate)
- Aktion Handeln - Kampf dem Pappbecher: Konzepterstellung zum verstärkten Einsatz von Trinkbechern statt Plastikbechern an der Schule, in Kooperation mit lokalen Geschäften (1 Jahr)
- Aktion: Weg mit der Plastikflasche (8.Kl. - 1 Jahr): Elternumfrage, Projektausstellung



85051 Ingolstadt, Grundschule Ingolstadt-Haunwöhr, Habsburger Str. 15

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Im Mittelpunkt dieses Projekts war der Klimaladen, eine Ausstellung von EuRegio (Salzburg- Berchtesgadener Land-Traunstein), die an beispielhaften Produkten über Klimaauswirkungen des Konsums aufklärt, Verantwortungsbewusstsein weckt und konkrete Anregungen für klimafreundlichen Konsum gibt. Der in der Lehrerkonferenz beschlossene Aufbau vom 4.6.-8.6.2018 war uns wichtig, weil durch ein bewusstes Umdenken und Veränderungen im Verhalten das Schlimmste noch abgewendet werden kann. Die Ausstellung ist in den Klimaladen und die anschließende Auswertungsabteilung unterteilt und behandelt folgende Themen: Lebensmittel, Energie, Mode, Schreib- und Papierwaren und Abfall. Zuerst beschäftigten sich die Schüler mit der Erderwärmung. Anhand eines Roll-ups entdeckten die Schüler, woher die Treibhausgase stammten. Danach gehen sie mit einer Einkaufsliste im Laden einkaufen. Die Gruppen konnten unter verschiedenen selbst gewählten Aspekten einkaufen, so z.B. nur biologisch, regional oder billig. Die Auswertung fand mithilfe einer Klimakasse statt. Zu jedem Produkt gab es eine Produktkarte. Vorteile für das Klima waren mit einem grünen Smiley und die Nachteile mit einem roten Smiley gekennzeichnet. Die Schüler notierten sich die entsprechende Anzahl von Smileys. Im Klassenverband erfolgte dann eine Reflexion über den Einkauf. In einer zweiten Klasse schrieb jedes Kind einen Tipp für klimabewusstes Handeln ins Ich-Heft, eine vierte Klasse hielt noch Kurzreferate. Mit den Bildungsmaterialien ?Rundum Fair? aus dem Neumarkter Weltladen konnten die Klassen ihr Wissen schwerpunktmäßig nach Interesse über den Weg der Jeans, der Herstellung von Kakao, der Bananenernte und der Kinderarbeit anhand Stationen mit Arbeitsaufgaben vom 11.6.-22.6.18 erweitern. Die 4. Klassen nahmen vom 12.6.-15.6.18 an dem Workshop ?Upcycling? mit dem Künstler Herrn Schulze teil. Für das ?grüne Klassenzimmer? stellten sie ?hängende Gärten? aus PET-Flaschen oder Rankhilfen aus Fahrradreifen her.



Europa im Blick - gemeinsam für die Umwelt

Schuleigener Kompost - Europas Böden und Moore in Gefahr

Auf dem Schulgelände wurden mit Schülern der 2. Klassen zwei Komposter aufgestellt. Hinweistafeln geben Infos über das richtige Anlegen, Tiere im Kompost und was nicht hinein darf. Schuleigene ?Abfälle? werden nun darin fachgemäß entsorgt. Der hauseigene Kompost soll im nächsten Schuljahr beim Anlegen eines Schulgartens Verwendung finden. Die Schüler lernen den achtvollen Umgang mit Böden und ?Naturabfall?. Beim Besuch der 2. Klassen im Bildungshaus ?Haus im Moss? erfahren die Kinder den wichtigen Beitrag der Moore bezüglich CO₂-Speicher und somit fürs Klima, aber auch, dass durch den Kauf konventioneller Gartenerde die Zerstörung der Moore in anderen Ländern vorangetrieben wird.

Hilfe für Europas Vögel!

Durch Vorträge des LBVs erhielten alle Klassen Kenntnisse über verschiedene heimische und europäische Vogelarten und was man selber zu deren Schutz beitragen kann. Die Schule nahm an der LBV-Sammlung teil. In einer Vater-Kind Aktion wurde eine Vogelschutzhecke sowie zwei Obstbäume gepflanzt. In der AG Natur der 2. Klassen wurde ?gesundes? Vogelfutter selbst hergestellt.

Haunwöhr summt

Es wurden zwei Hochbeete mit Wildblumensamen angelegt. Die Pflege übernahm die AG Natur. Hinweis- und Bestimmungstafeln erklären den Kindern Sinn und Zweck. Die Schüler erfahren dadurch etwas über die wichtige Rolle unserer Insekten für unsere Nahrung (Bestäubung) und über das Insektensterben und was man selber zu deren Schutz beitragen kann. Inzwischen können viele Insekten an den Blumen beobachtet werden. Ebenso wurde ein Innenhof insektenfreundlich gestaltet und im Rahmen des WG-Unterrichtes der 4. Klassen Insektenhotels und ein hängender Kräutergarten aufgestellt. Im Frühjahr wurden von der AG Natur im Unterholz winterharte Frühjahrszwiebelblumen als Bienennahrung gepflanzt.

In der AG Natur lernen die Schüler essbare "Unkräuter" kennen und bereiten daraus leckere Brotaufstriche zu.



Kartoffelanbau (Nachhaltiges Konsumieren)

Seit einigen Jahren betreibt die Schule unter Leitung eines Kollegen mit landwirtschaftlicher Erfahrung auf dem Acker unmittelbar neben der Schule erfolg- und ertragreich Kartoffelanbau. Auch in diesem Jahr war der erste Höhepunkt des Schuljahres das Kartoffelfest, mit dem die Ernte gefeiert wurde. Die Kinder berichten in der Schulzeitung:

Dieses Jahr haben wir vier Kartoffelarten geerntet: Blaue Schweden, Bamberger Hörnchen, Rosalie und Ditta-Kartoffeln. Es war eine sehr erfolgreiche Ernte und das Kartoffelfest war auch nicht schlecht. In der Klasse haben wir ein Kartoffelprojekt gestartet. Wir haben etwas über die Eroberer und Entdecker der Kartoffel und über den alten Fritz aus Preußen gelernt. Auch haben wir erfahren, wie eine Kartoffel wächst und welche Bestandteile sie hat.

Auf dem Kartoffelacker war es sehr schön. Der Bulldog ist langsam gefahren und wir haben alle Kartoffeln eingesammelt und auch einige geschenkt gekriegt.

Es war lustig, Kartoffelkönige zu basteln und Kartoffelstempel zu schnitzen.

Beim Kartoffelfest hat Herr Scheurer zuerst ein Feuer gemacht. Wir konnten die Kartoffeln auf Äste stecken, sie ins Feuer halten und dann essen. Bei Frau Metzger haben wir Kartoffelkönige gebastelt, bei Frau Beck haben wir einen Kartoffelwettlauf gemacht und mit Frau Meier-Strass haben wir Briefpapier gestempelt. Die Kartoffeln, die wir mit Frau Hirschbeck und Frau Schiller gekocht haben, konnten wir dann mit Kräuterdip essen.

Soweit die Beiträge der Schüler über ihr Kartoffelfest.



Bauwagen (Klimawandel und Energie)

- ? Eine Idee, ein Traum
- ? motivierte Schüler
- ? Mut, auch etwas Großes anzupacken
- ? ein langer Atem
- ? sich nicht von Rückschlägen entmutigen zu lassen
- ? zusammenhalten
- ? Einsatz zeigen

So entstand der Bauwagen an der Montessori-Schule. Zeitgemäßes Handeln fordert die Nutzung von regenerativen Energiequellen. Deshalb installierten die Schüler selbst eine Fotovoltaikanlage, um ihren Bauwagen mit Strom zu versorgen.

Beteiligt waren Schüler ab der 7. Jahrgangsstufe, die sich im Laufe ihrer Schulzeit für das Vorhaben ?Bauwagenbau? interessiert haben. Dieser Bau stand im Kunst- und Werkunterricht, aber auch als Angebot der Offenen Ganztagschule auf dem Programm. Schulabgänger halfen über manche Durststrecke hinweg, wenn in besonderen Situationen Hilfe und tatkräftiger Einsatz gebraucht wurden. Fächerübergreifend wurden Fachkenntnisse und

handwerkliche Fähigkeiten ebenso wie Teamgeist und Durchhaltevermögen geschult.

Das Projekt hat auch bei den Schülern Spuren hinterlassen. Sie haben sich Schlüsselqualifikationen erworben, mit denen sie für das spätere Berufsleben gut gewappnet sein werden. Der bisherige große finanzielle Aufwand für das Material hat sich eindeutig gelohnt. Mit viel Eigeninitiative und Eigenleistung konnten die beteiligten Schüler sowohl Gestaltungskompetenz als auch Erfahrung mit regenerativen Energien erwerben.

(Gerhard Metzger, Lehrer + Projektleiter)



85080 Gaimersheim, Gymnasium Gaimersheim, Am Hochholzer Berg 2

Nachhaltig, fair und verantwortungsbewusst

Das Gymnasium Gaimersheim veranstaltete zum ersten Mal Weihnachtsmarkt an der Schule, welcher verschiedenen soziale Projekte unterstützen sollte. So eröffnete eine Klasse der 5. Jahrgangsstufe einen Fairtrade-Stand in Zusammenarbeit mit dem Eine-Welt-Laden ?Welt-Brücke? aus Eichstätt. Andere Schüler dieser Jahrgangsstufen verkauften selbst gebastelte Weihnachtssterne, deren gesamter Erlös an die Aktion ?Sternstunden? ging. Die Einnahmen der anderen Stände kamen dem Patenkind in Kenia (initiiert von der SMV) zugute.

Während des Advents gab es eine Adventsaktion für die gesamte Schulfamilie zugunsten der Tafel Gaimersheim. Jeder Klasse und auch dem Lehrerkollegium wurde ein Tag im Advent zugelost, an denen alle Schüler der betreffenden Klasse Spenden in Form von Lebensmitteln für die Tafel abzugeben konnten, die am Ende der Tafel übergeben wurden.

Am 21.06. fand am Gymnasium Gaimersheim der ?Keniatag? statt, ein Projekttag für Schüler/innen der Jahrgangsstufe 6 rund um das Land Kenia, aus dem auch das Patenkind der Schule stammt.

Der Tag begann mit einem spannenden Vortrag von Peter Riegg vom Verein ?Hand in Hand für Kenia?. Dabei wurden sowohl die Schönheit und Artenvielfalt des Landes beleuchtet, als auch Probleme wie Hunger, Krankheiten, Armut und Verschmutzung thematisiert. Es blieb dabei jedoch nicht bloß bei reinen Beschreibungen, der Redner konnte den Kindern aus erster Hand zeigen, wie viel bereits getan wird - und noch zu tun ist -, um vor allem den Kindern, Kranken und Bedürftigen im Land zu helfen.

Zahlreiche Workshops rundeten das Programm ab;; afrikanische Trommelkunst, African Dancing, Kunst aus Müll, Thematisierung des Thrillers Blood Diamonds und von Kinderarbeit, Spurenlesen und kenianisch kochen Der Anfang Juli stattfindende Kenialauf greift das Thema erneut auf. Alle Schüler/innen und Lehrkräfte sind dabei aufgerufen, ?laufend? Spenden zu sammeln, die dann an den Verein "Hand in Hand für Kenia" gehen.



Klimawandel und Energiewende

Die Fachschaften Religion, Ethik, Physik und Deutsch führten eine fächerverbindende Projektarbeit in der 8. Jgst. durch, die sich mit der Verantwortung für die Umweltgestaltung in unserer gemeinsamen Zukunft befasst. Mit der Projektreihe "Schöpfung 1.0" und "Schöpfung 2.0" (kath. Religion, Ethikgruppe) setzten sich die Schüler/-innen gemeinsam mit der Beziehung von Mensch, Natur und Technik auseinander und machten sich mit verschiedenen Ansätzen der Umweltethik vertraut. Eine Ausstellung verknüpfte Zusammenhänge zwischen Lebensgewohnheiten der Gegenwart samt dazugehöriger Umweltprobleme mit Möglichkeiten für die Gestaltung von umweltfreundlichen und nachhaltig nutzbaren Häusern in der Zukunft. Dabei wurden in verschiedene Modelle von "Häusern der Zukunft" gebaut, die den Fokus auf Nachhaltigkeit und Energieverbrauch legen sollten. Es folgte eine weitere Betrachtung des Themas im Physikunterricht. Hier wurde in einer weiteren Ausstellung, welche die ersten Ergebnisse aufgriff, das Thema "Energiewende" (Erneuerbare Energie, Energie speichern, Warum Energiewende?) in den Fokus gerückt.

Die Jahrgangsstufe besuchte auch das Theaterstück "Rette Welt wer kann!" im Stadttheater Ingolstadt. Dieses befasste sich inhaltlich mit dem Klimawandel sowie Möglichkeiten, den Schaden einzugrenzen und die Erderwärmung zu minimieren. Die Eindrücke des Theaterstücks veranlassten eine Klasse, zusätzlich zwei in der regionalen Tageszeitung veröffentlichten Artikel zu verfassen, welcher die Thematik nochmals reflektiert. Dipl.umweltwiss. Helene Theobald vom Bund Naturschutz den interaktiven Vortrag "Konsum(-verhalten) und Klima" für alle Ethikschüler/-innen der Schule. Die Schüler/-innen vertieften ihre Eindrücke in der anschließenden gruppenteiligen Erarbeitungsphase, bei der den Schüler/-innen der direkte Zusammenhang zwischen eigenem, auf Massenkonsum ausgerichteten Verhalten, und der weltweiten Klimaerwärmung deutlich wurde.



85137 Walting, Grundschule Walting, Leonhardstr. 38

Tierleben an und in der Altmühl

Die Altmühl fließt durch das gesamte Gemeindegebiet Walting und mündet bei Kehlheim in die Donau. Da das Thema Gewässerschutz ein wichtiges Thema in der heutigen Zeit ist, wollten wir in einem ersten Schritt eine Bestandaufnahme an Tieren machen, die an und in der Altmühl leben, um dann im kommenden Jahr schwerpunktmäßig darauf einzugehen, welche Gefahren diesen Tieren durch die Umweltverschmutzung drohen und wie wir sie davor bewahren können. Der Anglerverein Eichstätt informierte die Lehrkräfte über das vielfältige Tierleben in der Altmühl. In den Klassen wurden anschließend die Entscheidungen getroffen, mit welchen Tieren man sich genauer befassen wollte und man einigte sich darauf, dass die verschiedenen Gattungen klassenweise bearbeitet werden und die Ergebnisse auf Plakaten festgehalten werden sollen. Nach einem gemeinsamen Plakatspaziergang und der Bearbeitung von Fragebögen, wurden Beobachtungsaufträge an der Altmühl ausgegeben. Die Eltern wurden zur Begleitung aufgefordert. Eine Woche lang wurde fleißig beobachtet und die Ergebnisse in der Schule öffentlich aufgeschrieben. In einem abschließenden Schritt gingen die 1. und 2. Klasse an die Altmühl in Walting, um das Gelernte gleich umzusetzen. Die 3. und 4. Klasse werden im Juli noch nach Eichstätt fahren, um dort mit dem Anglerverein den jährlich angebotenen Aktionstag "Fischer machen Schule" durchzuführen. Die theoretische Vorarbeit durch die Lehrkräfte fand noch im letzten Herbst statt. Die konkrete Arbeit mit den Schülern fand von Ende April bis zu den Pfingstferien statt. Der Abschluss für zwei Klassen steht noch aus.



Achtsamkeit - mein Körper und ich

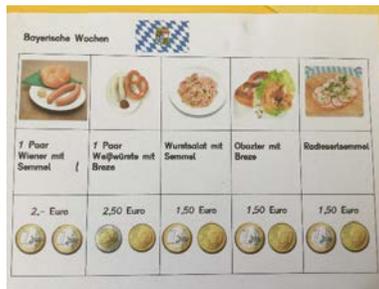
Da der Lehrplan in den Lernbereichen "Körper und Gesundheit" schon etliche Themen vorschreibt und es uns wichtig erscheint, dass sich die Kinder darüber hinaus zu gesunden und sozialen Menschen entwickeln, haben wir diese vielen Facetten zu diesem Thema zusammengefasst. Da sich zu Schuljahresbeginn die Angebote zu dieser Thematik stets häufen, versuchten wir, auch alle außerunterrichtlichen Aktivitäten zu sammeln, zu bündeln und zu einem Gesamtkonzept auszuarbeiten. So ergab sich ein buntes Mosaik, das wir in Form von zwei Umrissmännchen aufzeichneten und mit den einzelnen Aktionen beschrifteten. Jedesmal, wenn etwas anstand, wurde dieses Mosaikteil in der Schulgemeinschaft besprochen und immer wieder die Bedeutung der Achtsamkeit mit sich selber hervorgehoben. Neben den Lehrplanvorgaben der 1. bis 4. Klasse wurden folgende Aktionen ein- bzw. durchgeführt: Monatsmottos (soziale Ziele), WUFF-Projekt (sicherer Umgang mit Hunden), Voll in Form (Gesunde Ernährung, Bewegungspausen), Gesunde Pause (Bewegungsmöglichkeiten, gesundes Pausenbrot), Erste-Hilfe für Schulkinder (mit dem BRK), Rope skipping (Deutsche Herzstiftung / Skipping hearts), Theaterstück Henrietta (AOK Ingolstadt), Film "Alles steht Kopf", Sonnenschutz (Die Rakunis)



85276 Pfaffenhofen, Adolf-Rebl-Schule Pfaffenhofen, Adolf-Rebl-Str. 4

Bayerisches Schüler-Café fair und bio

Die Berufsschulklassen führen im Rahmen des Praktikumstages ein Schüler-Café. Sie lernen alle Prozesse vom Einkauf, Herstellung, Bedienen und Verkauf bis zum Kassieren und Abrechnen. Das Schüler-Café findet vierzehntägig statt und wechselnde warme und kalte Gerichte.



Bayerische Wochen				
				
1 Paar Wiener mit Semmel	1 Paar Waffwürste mit Bräse	Wurstsalat mit Semmel	Obstler mit Bräse	Rohbarsamml
2,- Euro	2,50 Euro	1,50 Euro	1,50 Euro	1,50 Euro

Nistkästenbau mit der Berufsschule Pfaffenhofen

Unsere Berufsschulklassen sind von der Berufsschule auf die Umweltschule Europas aufmerksam gemacht worden und haben die Klassen zu einem gemeinsamen Projekt eingeladen. Die BS-Schüler haben in zwei Gruppen mit unseren Schülern Nistkästen gebaut.



Der Umwelt zuliebe - die Grundschule Niederscheyern gegen Plastikmüll

Im Zeitraum vom 26.2. bis zum 02.03.2018 wurde in allen Klassen ohne Hintergrundinformation der täglich anfallende Plastikmüll in gelben Säcken gesammelt. Um die erschreckende Gesamtmenge den Kindern zu verdeutlichen, wurde in einem Treffen am 05.03.2018 mit der ganzen Schule ein großer Müllberg zusammengeschüttet.

Im Anschluss an dieses Ereignis und in Anlehnung an das Schulprofil 'Schule im Grünen' haben alle Klassen der Schule sich mit dem Thema Plastikmüll auseinandergesetzt und in diversen Facetten im Unterricht behandelt. In den Jahrgangstufen 1 und 2 wurde z. B. der dreiwöchige Wettbewerb 'Pause ohne Plastikmüll' vom 07.05. bis zum 08.06.2018 gestartet, bei dem jeden Tag gemeinsam kontrolliert wurde, ob die Brotzeit plastikfrei ist. Am Ende wurden die besten Klassen mit einem Wanderpokal gekürt. In den 3. und 4. Klassen entstanden beispielsweise bis Mitte Mai viele Plakate (auf denen die Ergebnisse ihrer Projekte dokumentiert wurden), die in einer Ausstellung ab dem 04.06.2018 in der Stadtbücherei Pfaffenhofen der Öffentlichkeit präsentiert wurden. Diese Ausstellung wurde mehrfach in der Lokalpresse (Pfaffenhofener Kurier) gewürdigt.

Um auch die Eltern über dieses Projekt zu informieren und zu sensibilisieren fand am 13.03.2018 im Rahmen der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern und dem Erfahrungsaustausch mit anderen, ein Informationse Elternabend statt. Unter anderem referierte eine engagierte Schülermutter, die ihren Alltag fast komplett plastikfrei gestaltet.

Weitere fächerübergreifende Aktionen, die die Kinder selbst gewählt hatten, waren eine Müllmodenschau der 3. Klassen, sowie Müllsammelaktionen im Umfeld der Schule und ein plastikfreier Pausenverkauf einer 4. Klasse. Eigenverantwortlich führten die Kinder z. B. im Mathematikunterricht Umfragen durch, eruierten, welche plastikfreien Leckereien in den Klassen gewünscht waren, kalkulierten ihre Kosten, bestimmten die resultierenden Preise und führten den Verkauf inkl. des Kassierens durch.



Der Weg ist das Ziel - Anlegen eines Naturerlebnispfades auf dem Schulgelände - Ausgestaltung ausgewählter Stationen

- Vorläufige Planung des Verlaufes des Weges an den Stationen vorbei

- 10 Stationen werden angedacht:

1. riechen und schmecken (Wiederbelebung des Schulgartens)
2. Verschiedene Baumarten: Kennst du dich aus?
3. Renovierung des vorhandenen Vogelbeobachtungshauses
4. Was passiert in unserem Tümpel?
5. Schleichpfad: schauen, fühlen entdecken

6. Weitsprunggrube: Tiersprünge und Tierspuren

7. Kletterbaum

8. Weidentunnel - Infos zur Weide

9. Barfußpfad - fühlen und tasten

10. Wildbienenhotel - Infos zu Insekten

11. Sinnesgarten - riechen und beobachten

- Organisation der finanziellen Mittel zum Anlegen des Pfades (Fa. Seizmeier sponsort die Hälfte der benötigten Baumaterialien, die Kämmerei der Stadt finanziert den Rest)

- folgende Stationen sollen in diesem Jahr vorrangig ausgebaut werden: Station 1. Vogelbeobachtungshaus, Station 3 (Schwerpunkt); 2. Schulgarten, Station 1

- Dezember: Besichtigung des Vogelbeobachtungshauses (Vbh) mit H. Leppelsack und Fr. Bornemann (LBV) mit Planung des weiteren Vorgehens und Festlegen der Art der Nistkästen.

- Renovierung des Vbh durch Arbeiter der Stadt

- Anfrage nach Unterstützung durch die Werkgruppe der Adolf-Rebl-Schule

- Vorbereiten des Holzes für die Nistkästen durch Lehrkräfte, Fertigen der Kästen im WG-Unterricht und der AG Schulumgebungsgestaltung

- März: das Vbh wird leider durch Jugendliche angezündet und steht somit für das Projekt heuer nicht mehr zur Verfügung.

- Ausweichschwerpunkt: Station 4 - Tümpel

- Einheiten in den 4. Klassen, am LP orientiert zum Wasser

(Lebewesen, Versuche zur Gewässergüte...)

- Anlegen des Pfades mit der AG Schulumgebungsgestaltung und dem Elternbeirat und Eltern über mehrere Nachmittage hinweg.

- Mai: Schulgarten: Projekt: "Wissen wie´s schmeckt", v. Amt f. Ernährung, Landw. und Forsten.

- Säuberung und Befestigung der bereits vorhandenen Beete

- Durchführung des Projekts in den 2. Klassen (Säen und Pflanzen v. Salat, Zwiebeln und essbaren Blumen)

- Gemeinsames Ernten und Zubereiten



Klimawandel und Energiewende

Dieses Schuljahr ist für unsere Schule mit großen Umwerfungen verbunden, da wir gerade ein komplett neues Schulgelände beziehen. Dennoch wurden viele umweltbezogene Projekte durchgeführt.

So war auch in diesem Schuljahr wieder das Energiespardorf bei uns zu Besuch. Da wir dieses in den letzten Jahren bereits durchgeführt haben, soll es hier nur kurz erwähnt werden. Auch heuer wurden wieder mit den Kindern im Vorfeld die Akzente besprochen und vorbereitet, die sie am meisten interessierten. In diesem Jahr stand besonders die soziale Debatte, welchen im Rahmen der Energiewende aufkommt im Vordergrund. Weiterhin ist es uns gelungen, unsere Schule (Papierverbrauch ca. 600.000 Seiten pro Jahr) komplett auf Umweltpapier umzustellen. Die Initiative ging von Schülern aus, die im letzten Schuljahr am RedUse Projekt teilgenommen haben. Wir haben daraufhin verschiedene Umweltpapiere auf ihre Tauglichkeit bezüglich der Beschreib- und Bedruckbarkeit getestet und eines ausgewählt. Auch der Phänologische Kalender, mit dem die Kinder einerseits einen Einblick in die Phänologie erhalten, andererseits spielerisch an die Erfassung von Klimadaten und deren Auswirkungen herangeführt werden, wurde dieses Schuljahr wieder in den dritten Klassen weitergeführt. Die Klasse 7b (war letztes Jahr im Energiespardorf dabei) hat sich dazu entschlossen, "Umweltschutz im Klassenzimmer" zu betreiben. Die Kinder entwickelten im Rahmen dieses Projektes ein "Umweltkonzept" für die eigene Klasse. Im Laufe des Schuljahres wurde dieses Konzept dynamisch um weitere Punkte ergänzt, die den Schülerinnen und Schülern wichtig erschienen. Themen sind richtig heizen, Mülltrennung, Verpackungen und Müll vermeiden. Im Rahmen dieses Projektes gibt es Kleingruppen, die immer wieder Bericht erstatten, was sie beobachten. Hiermit sollen die Klassenkameraden angeregt werden, ihr Verhalten zu hinterfragen und die Augen offen zu halten.



Klima und Ernährung

In diesem Schuljahr haben wir mit zwei zehnten Klassen an einem Projekt der Verbraucherzentrale Bayern teilgenommen. Hierbei ging es erstrangig um den Ressourcenschutz. Themen der Gruppenprojekte waren: Lebensmittel, Lebensmittelverpackungen, Virtuelles Wasser, Handys und Papier. Diese Themen wurden von den Kindern vorab vorbereitet und dann im Projekt an Stationen vertieft und veranschaulicht. Abschließend hat jede Gruppe den anderen Schülern ihre Ergebnisse präsentiert. Zum Thema Klima und Ernährung gehört auch der Wald. Auch hier wurden mehrere Projekte durchgeführt. So haben zwei dritte Klassen beispielsweise ein "Waldfest" geplant und veranstaltet. An vielen Stationen konnten die Kinder den Wald mit allen Sinnen erleben. (Schichten des Waldes, Baumarten, Tiere im Wald, Bedeutung des Waldes für das Klima,...) Am Ende durften die Kinder kleine Bäumchen pflanzen und mit Bändchen markieren, dass sie diese stolz ihren Eltern zeigen können. Im Heimat- und Sachkundeunterricht haben sich die Kinder der 2. Klassen mit gesunder Ernährung auseinandergesetzt. Im Anschluss an die Sequenz wurde ein Kleinprojekt zum gesunden und umweltverträglichen Frühstück durchgeführt. Auch in diesem Jahr fahren unsere vierten Klassen wieder zum Ferlhof - einem Erlebnisbauernhof, der ökologisch arbeitet. Hier werden die Kinder wieder in den kleinbäuerlichen Alltag miteinbezogen. Sie sollen lernen, dass hinter dem Lebensmittel Fleisch ein Lebewesen steckt und auch wie viel Arbeit es macht, Lebensmittel selbst zu produzieren. Dies soll dazu beitragen, dass die Kinder einerseits Kontakt zur Produktion von Lebensmitteln erhalten, dass sie andererseits aber auch ins Nachdenken kommen bezüglich der eigenen Verschwendung. Sie dürfen hier die Tiere versorgen (Füttern, streicheln, ausmisten), im Gemüsegarten mitarbeiten, in der Küche helfen,... Dies sind Primärerfahrungen, die heutzutage leider vielen Kindern fehlen.



85276 Pfaffenhofen, Staatliche Berufsschule Pfaffenhofen, Schleiferberg 12

Europa im Blick - gemeinsam für die Umwelt

Im Schuljahr 2016/17 wurde bereits das schulinterne Projekt "Nistkastenbau" durchgeführt, welches im letztjährigen Dokumentationsleitfaden ausführlich beschrieben ist.

Bei einem Besuch der Adolf-Rebl-Schule Pfaffenhofen, einer Förderschule für junge Menschen mit geistiger Behinderung, entstand die Idee, solche Umweltschutzprojekte in Kooperation gemeinsam durchzuführen.

Die Schüler der Berufsschule beschlossen zu Beginn des Schuljahres, gemeinsam mit den "stärkeren" behinderten Schülern Nistkästen zu entwickeln und mit den motorisch und kognitiv eingeschränkteren Jugendlichen Insektenhotels zu entwerfen. Die gesamte Planung (Pläne entwerfen, Material besorgen, vorbereitende Arbeitsschritte, Planung des Zusammenbauens und des Aufhängens usw.) wurde von den Berufsschülern übernommen. Die vorbereitenden Arbeiten wurden im Rahmen des fachpraktischen Unterrichts in der Holzwerkstatt getätigt.

Am Projekttag selbst zog also unsere Klasse mit Material bepackt los, um die 2 km entfernte Adolf-Rebl-Schule aufzusuchen. Dort wurde jeweils in Kleingruppen gearbeitet, 2 Berufsschüler bauten jeweils mit einem Rebl-Schüler einen Nistkasten oder entwickelten Teile für die beiden Insektenhotels. Die Zusammenarbeit funktionierte hervorragend. Die Berufsschüler nahmen die Rolle des Ausbilders und Unterstützers ein, und die Rebl-Schüler waren stolz, so flott gute Ergebnisse zu erzielen. Beide Seiten gingen zu Beginn des Aufeinandertreffens zögerlich und etwas verunsichert aufeinander zu. Sobald aber der Arbeitsauftrag klar war, hatten alle etwas zu tun und es entwickelte sich ein spürbarer Arbeitsgeist. Die Lehrkräfte hatten den Rahmen organisiert (Werkstätten, Arbeitsmaterial für den Projekttag, Gruppeneinteilung, Bauanleitungen mit und ohne Text) und konnten sich weitgehend im Hintergrund halten.

Zum Abschluss des Tages wurden die Nistkästen und die Insektenhotels im Schulgarten der Adolf-Rebl-Schule aufgehängt. Dazu wurde auch ein Vertreter der örtlichen Tagespresse eingeladen.



Klimawandel und Energiewende

Die BerufsschülerInnen des Berufsgrundschuljahres LandwirtIn haben im Rahmen des Lernfeldes Ökologie und Umwelt am Projekt Klimawandel und Energiewende gearbeitet. Schwerpunkt war dabei der Stromverbrauch auf dem eigenen landwirtschaftlichen Betrieb und dessen Optimierung. Das Projekt umfasste inklusive Vor- und Nachbereitung einen Zeitraum von zwei Monaten.

Vor Ostern haben die SchülerInnen (SuS) die verschiedenen Energiearten kennengelernt und sich ein Grundverständnis zum Thema Energie(gewinnung) angeeignet. Nach Ostern begann das Projekt mit einer Problemstellung: SuS bekommen Stromabrechnung mit der Information einer Strompreiserhöhung. Daraufhin wurden Lösungsansätze gesucht und sukzessive beleuchtet. Es erfolgte eine Analyse des Stromverbrauches sowohl im Haushalt als auch auf dem landwirtschaftlichen Betrieb: Identifikation der Hotspots des Stromverbrauch, beobachteten, dokumentierten und verglichen der Nutzung über eine Woche. Dazu gruppierten sich die SuS nach ihren Betriebsrichtungen (z.B. Milchvieh) und bildeten für die Gruppe Durchschnittswerte. Allerdings war die Datenerhebung bei vielen landwirtschaftlichen Maschinen schwierig, da sie uneinsehbar verbaut bzw. nur zu bestimmten Zeiten eingesetzt werden (z.B. Ernte). Ersatzwerte wurden aus der Gruppe oder dem Internet eingesetzt. Zur Lösungsfindung erhielten die SuS Informationstexte, recherchierten zu Einsparungspotentialen und zur Installation erneuerbarer Energiequellen auf dem eigenen Betrieb. In Zusammenarbeit mit dem Lernfeld Landtechnik berechneten die SuS Stromkreisläufe von Maschinen und Gebäuden, inklusive Bau eines Prüfsteckers für den Traktor.

Die Arbeitsergebnisse wurden anschließend präsentiert und diskutiert. Dabei stand die tatsächliche Umsetzbarkeit auf dem eigenen Betrieb im Fokus, zu der einige SuS Erfahrungen beitrugen, z.B. zur Nutzung der heißen Abluft bei der Hopfentrocknung. Vor Pfingsten wurde das Projekt abgeschlossen u. die Erkenntnisse beim Thema ökologischer Fußabdruck gen.



Nachhaltiges und faires Konsumieren

An einer großen Schule ist es nicht so einfach, alle Schüler in einem Projekt zusammenzufassen, so versuchen wir bereits vorhandene Projekte weiterzuführen, auszubauen und für verschiedene Jahrgangsstufen Einzelprojekte zu finden. In Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat ist es uns gelungen, dass im Pausenverkauf statt Tetrapacks Mehrwegflaschen verkauft werden, um Vorbild in Müllvermeidung zu sein (Okt 17). Die Nutzung des von Schülern gestalteten Trinkbrunnens wird regelmäßig besprochen und den Schülern wird klar gemacht, wie kostbar der Rohstoff Wasser ist. Jedes Jahr sammelt die ganze Schule (incl. Elternbeirat) für die Freisinger Tafel (04/18). Das Thema wird im Religions-/Ethikunterricht der 6. Klassen besprochen, Plakate werden erstellt, die Schüler informieren und aktivieren alle anderen. Essen als lebenswichtiges Gut wird besprochen, aber auch, warum man Essen nicht verschwenden oder wegwerfen sollte.

Die SMV verkauft jährlich

- 6.12. Fair-Trade-Nikoläuse
- 14.02. Fair-Trade-Rosen
- Schulfest Leberkäse von Bio-Schweinen.

Im Lehrerzimmer sind süße Fair-Trade-Waren zu kaufen.

Am Wahlfach ?Naturkosmetik und Heilmittel aus dem Schulgarten?, können Schüler der 5.-9. Klasse teilnehmen und erlernen, wie man selbst Produkte herstellt, ihre Wirkung, aber auch welche Arbeit es ist, selbst im Schulgarten die Pflanzen anzubauen und zu pflegen. Im Wahlfach ?Ökonomische Grundbildung? wird der nachhaltige Umgang mit Lebensmitteln besprochen und in der Aula ausgestellt.

Eine 8. Klasse entwarf für eine Ausstellung im Haus Lapbooks zum Thema ?Lebensmittel wertschätzen?. Eine andere Gruppe von 8. Klässlern erstellte mit Unterstützung der Geographielehrerin für die 6. Klasse eine Unterrichtsstunde zum Thema ?Faire Produkte? und ging anschließend mit der Klasse in den Supermarkt und kaufte für ein ?Fair-Trade-Frühstück? ein. Diese Aktion soll in den nächsten Jahren weitergeführt werden. 8. Klassen besuchen Hopfenanbaubetriebe, um zu erfahren, wie produziert wird.



Europa im Blick - gemeinsam für die Umwelt

Seit Jahren achten der Elternbeirat und die SMV darauf, dass an Elternabenden (Sept.), Sprechtagen (Nov + Mai) und am Berufetag (November), Kaffee nur in Tassen ausgeschenkt wird, sonstige Getränke in Pfandflaschen verkauft und Kuchen auf Tellern gereicht wird; bei Veranstaltungen Stofftischdecken.

Vorletztes Schuljahr: Schüler einer 5. Klasse beschäftigten sich mit dem Papiermüll der Schule, untersuchten, ob richtig getrennt wurde und erstellten bunte Papiermüllschilder, die seither jeden Papiermülleimer deutlich erkennbar machen. Sie dichteten und fotografierten für Hinweisschilder im Schulhaus.

Heuer beschäftigte sich eine Schülergruppe mit dem Umweltschutz und nahm mit "Weihnachtlichen Basteleien aus Müll" am LEO-Weltretterwettbewerb teil. Fortführung des Müllprojektes an der eigenen Schule: Eine Gruppe aus 5. Klässlern untersuchte als "Müllpolizei" alle Mülleimer in den Klassen, schrieb ein Einsatzprotokoll. Sie notierten für jeden Raum, was in den Eimern (Papiermüll/Restmüll) richtig sortiert war und was falsch. Am Ende bekam jedes Zimmer ein Prädikat (Fleißiges Bienchen, Gemütlicher Dachs, Saubär) und das Protokoll wurde an die Türe geheftet, um den Schülern Rückmeldung zu geben. Die Ergebnisse wurden auch am Tag der offenen Tür präsentiert. Inspiriert von den Ergebnissen, nahm die Klasse 5A dann am

Freisinger Projekt "Let's clean Europe" teil, bei dem auf dem ganzen Schulgelände Müll eingesammelt wurde, und an der Müllsammelaktion "Ramadama?". Schüler der 9. Klassen beschäftigten sich mit dem Thema "Bye bye plastic bags." Sie lebten eine Woche ohne Plastik und präsentierten ihre Ergebnisse.

Seit Jahren sammeln Schüler der 5. und 6. Jahrgangsstufe abwechselnd für den Landesbund für Vogelschutz und den Bund Naturschutz. Heuer beteiligten sich 100 Schüler (3026 ?)

Unsere Elternbriefe werden seit 1 Jahr nur noch per Email versandt.

Einführung des Gelben Sackes im Lehrerzimmer (Nov. 2017)

Seit vielen Jahren Betrieb einer Photovoltaikanlage auf dem Schuldach.



85375 Neufahrn, Grundschule am Fürholzer Weg Neufahrn, Fürholzer Weg 5

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Als Einstieg in das Thema wählten wir die Aktion "Stifte machen Mädchen stark". Seit Januar sammelt jede Klasse leere Stifte u. ä. Das darin erhaltene Plastik ist ein wertvoller Rohstoff. Deshalb wird die Abgabe der Schreibgeräte von einem Recyclingunternehmen mit 1 Cent belohnt. Diesen Cent bekommt ein Zusammenschluss verschiedener Organisationen, der damit 200 syrischen Mädchen im Libanon den Schulunterricht ermöglicht. Desweiteren gingen wir den immensen Papierverbrauch an unserer Schule an. Hier streben wir neben möglichen Einsparungen eine Umstellung auf Recyclingpapier an. Dazu wurden im Februar verschiedene weiße Recyclingpapiere im Alltag getestet. Auch gab es ein Gespräch zwischen Schulleitung und Gemeinde zu diesem Thema. Leider scheitert eine Umsetzung noch an den hohen Kosten, doch werden wir das Thema im nächsten Schuljahr noch einmal aufgreifen. Die zweiten Klassen beschäftigten sich intensiv mit dem Thema Müll und dem Recycling von Wertstoffen. Hierzu besuchten sie die Müllausstellung im Kinder- und Jugendmuseum als auch den örtlichen Wertstoffhof. Einige Lehrer nahmen zudem an der Fortbildung "Dem Plastik auf der Spur" teil, die an der Schule stattfand. Beim Thema "Obst und Gemüse" achteten die Zweitklässler auf nachhaltiges Konsumieren, indem sie die benötigten Lebensmittel für einen Obstsalat und eine Gemüsesuppe beim örtlichen Bauernmarkt kauften. Hier konnten sie sich über das regionale und saisonale Angebot informieren. Die erstandene Ware wurde anschließend klimafreundlich in Stofftaschen zur Schule transportiert. Eine 3. Klasse führte ein "Klimafrühstück" durch und lernte so, auf klimafreundliche Produkte beim Einkauf zu achten. Im Anschluss daran besuchte die Klasse das FairHandelshaus Bayern. Hier lernten die Schüler in einem Vortrag und bei einer Schatzsuche den fairen Handel kennen. Bei einem zweiten Klassenfrühstück wurde wie selbstverständlich auf die Verwendung klimafreundlicher und, wenn möglich, fair gehandelten Produkten geachtet.



Wir bleiben gesund und fit

Zum Thema 'Gesund und fit' wurde an mehreren Stellen angesetzt. Unsere Schule nahm an einem Schulobstprogramm teil, das jeder Klasse wöchentlich eine Obst-/Gemüsebox lieferte. Des Weiteren nutzten viele Kinder den Wasserspender, der stilles u. kohlenstoffhaltiges Wasser kostenlos zur Verfügung stellte. Hier füllten sich Kinder und Lehrer gern ihre Trinkflaschen auf u. vermieden so zuckerhaltige Getränke u. schwere Schultaschen. Für Lehrer gab es einmal wöchentlich eine Gemüseplatte. Zum Schulanfang fand die "Brotboxaktion" statt. In HSU lernten die Schüler der 2. Jahrgangsstufe viele Obst- u. Gemüsesorten kennen, erfuhren einiges über den Weg von der Pflanze bis zum Verbraucher und setzten sich mit einheimischem und fremdländischem Obst auseinander. Eine Gemüsesuppe und einen Obstsalat bereiteten sie zu und verspeisten beides mit Freude. Einzelne Klassen führten ein gesundes Frühstück durch, das von den Kindern selbst zubereitet wurde. Hier wurde speziell darauf geachtet, Gesundes anzubieten und den Zuckerkonsum einzuschränken. Alle 1. und 2. Klassen nahmen am Programm 'Klasse 2000' teil. Eine Gesundheitsförderin besuchte uns mehrmals und brachte den Schülern gesundheitsrelevante Themen nahe. Es handelte sich zum Beispiel um Ernährung, Entspannung, den Umgang mit Gefühlen u. Ä. Besonders die Ganztagesklassen nutzen den Bewegungsraum für sportliche Angebote. Der Meditationsraum wurde als Ruheraum, für Meditationen und Massagen verwendet. Für die Lehrer wurde eine Fortbildung zur Entspannung und Meditation für sich selbst und den Einsatz im Klassenzimmer angeboten. Außerdem kam eine Zahnärztin, die ein altersangemessenes Programm zur Zahngesundheit darbot. Damit zusammenhängend wurde die Aktion 'Löwenzahn' durchgeführt. Die Schule bot Schwimmunterricht für die 2. bis 4. Jahrgangsstufen an. Ebenso trainierten die Klassen für das Sportabzeichen. Dieses kann bei entsprechenden Leistungen im Juli entgegengenommen werden. Alle Kinder der Schule nahmen am Sponsorenlauf teil.



85435 Erding, Anne-Frank-Gymnasium Erding, Heilig Blut 8

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Der im März 2014 gegründete AK Fair Trade ist bereits eine etablierte Einrichtung an unserer Schule. Seit Jahren schon genießen wir "fair" (Kaffee der Lehrkräfte im Lehrerzimmer und des Elternbeirats bei Veranstaltungen, Schokoriegel des Pausenverkaufs, Orangensaft des AK Feste). Seit Januar

2017 gibt es Fair Trade Botschafter, die Schüler/-innen der 6. Jahrgangsstufe in die Thematik des Fairen Handels einführen, regelmäßig einen fairen Pausenverkauf (Mango-Muffins, Schokoriegel, Mango Monkeys, Pfister-Brote mit Aufstrich) und eine faire Schulaktion am Tag der offenen Tür organisieren. In der 10. Jahrgangsstufe wurde das Rollenspiel "WTO-Streitschlichtung zum Bananenkrieg" durchgeführt, der tatsächlich stattgefunden hat.

Auch die Lehrkräfte wurden geschult: am 6.7.2017 fand eine Fortbildung zum Thema "Globales Lernen" statt. Die Referenten Marita Matschke und Christoph Steinbrink gaben einen guten Einblick, wie sich das Thema faires, globales Handeln den Schülern auf vielfältige, kreative und spielerische Art näher bringen lässt. Im Zuge dieser Veranstaltung wurde das AFG erneut als Fair-Trade-School ausgezeichnet.

Am Sommerfest im Juli 2017 verkauften wir Bananenshakes, Bananeneis sowie faire T-Shirts.

Zu Beginn des Schuljahres 2017/18 wurde bereits am 17.10.2017 wieder ein gesunder Pausenverkauf durchgeführt. Zudem wurde das Multivisionsteam des Projekts REdUSE für alle 5. bis 10. Klassen an die Schule geholt. Nach Klärung des Begriffs REdUSE folgte ein ca. 30-minütiger Film zum Thema Nachhaltigkeit. Im Anschluss erörterten die Schüler die Frage, inwieweit sie selbst einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten könnten, in einer Diskussionsrunde. Zum 80-jährigen Bestehen der Schule veranstaltete der AK Fair Trade im Mai 2018 eine Fair-Fashion-Show. Die Schule hat sich dabei der weltweiten "Fashion Revolution" angeschlossen. In Kooperation mit Modehäusern und dem Weltladen Erding zeigten Schüler/innen und Lehrkräfte faire Mode aus aller Welt.



Fotowettbewerb

Anlässlich des 80-jährigen Bestehens unserer Schule führten wir in diesem Schuljahr einen Fotowettbewerb durch. Um den Umwelt- und Umweltschutzgedanken immer wieder im Gedächtnis der Schüler/-innen zu festigen, lautete das Motto des Wettbewerbs "Umwelt-AFG-Schutz". Die Schüler/-innen sollten ein selbst gemachtes Foto, welches auch bearbeitet sein konnte, mit einem passenden Titel versehen und für den Wettbewerb per E-Mail einschicken. Das Foto konnte sowohl eine schöne Landschaftsaufnahme darstellen als auch die Verschmutzung der unmittelbaren Umwelt der Schüler/-innen. Die Werbung für diesen Wettbewerb begann bereits im Oktober 2017 mit Plakaten, die im Schulhaus aufgehängt wurden sowie einer kurzen Übersicht über die Teilnahmebedingungen, die an interessierte Schüler/-innen verteilt wurden.

Alle Fotos wurden von den Lehrkräften, die die Energie- und Umweltbeauftragten leiten, gesichtet und bewertet. Aufgrund der Verschiedenartigkeit der Einsendungen wurde die Wertung in folgenden Kategorien durchgeführt: Panorama-Aufnahme, Nahaufnahme, Umweltschutz-Aufnahme. Im Rahmen der Festwoche im Mai 2018 erfolgte die Prämierung der besten Fotos: Insgesamt wurden pro Kategorie 3 Gutscheine sowie Sachpreise in Form von Büchern, Spielen und Broschüren (gestiftet vom Bayerischen Jagdverband) vergeben. Herausragende Fotos wurden in Zusammenarbeit mit dem Museum Erding im Rahmen der Ausstellung "Neobiota - auf den Spuren neuer Spezies" präsentiert. Ebendiese Ausstellung zur Thematik der Umweltverschmutzung in der Südtiroler Alpenregion konnte mit der Schülergruppe der Energie- und Umweltbeauftragten besucht werden.

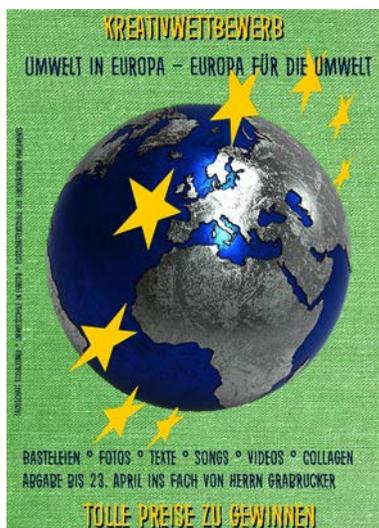


85435 Erding, Korbinian-Aigner-Gymnasium Erding, Sigwolfstr. 50

Europa im Blick: Kreativwettbewerb Umwelt in Europa - Europa für die Umwelt

Die Fachschaft Sozialkunde hat den diesjährigen Kreativwettbewerb unter das Motto "Umwelt in Europa - Europa für die Umwelt" gestellt. Alle Schülerinnen und Schüler waren dazu aufgerufen, sich Gedanken zu diesem Thema zu machen und diese künstlerisch umzusetzen. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt, möglich waren Einreichungen von Bildern, Collagen, Videos, Basteleien, Songs etc. Der Wettbewerb wurde per Plakataushängen und über das digitale Schwarze Brett der Schule bekannt gemacht.

Zu gewinnen gab es Freikarten für die FC Bayern Erlebniswelt mit Führung durch die Allianz Arena und mehrere Google Play-Gutscheine. Neben einem Kunstkurs der Q12 beteiligten sich mehrere Schülerinnen und Schüler an dem Wettbewerb, der von Anfang April bis zur Europawoche Anfang Mai lief. Gewonnen hat ein Schüler der Jgst. 10, der aus Tetra-Packs aus mehreren Mitgliedsländern der EU eine stabile Einkaufstasche gestaltet hat. Ausgewählt wurde der Preisträger von einer Jury aus je einem Mitglied der Schulleitung, der Fachschaft Kunst, der Fachschaft Sozialkunde und des Wahlkurses "Botschafterschule des Europäischen Parlaments".



Schuleigenes Thema - Moderne Technik im Dienste des Umweltschutzes

Im letzten Schuljahr hat das KAG mit zwei weiteren Schulen ein auf drei Jahre ausgelegtes Erasmus+ Projekt gestartet, welches mit dem Rahmenthema ?Problem solving in MINT/STEAM-Subjects? einen Fokus auf naturwissenschaftlich Fragestellungen mit besonderer Betonung von Anwendungen aus dem Bereich des Umweltschutzes richtet. Beteiligt sind die St Dominic's Grammar School for Girls aus Belfast (Nordirland) und die Liceul Teoretic "Vasile Alecsandri" Iasi (Rumänien). Im Rahmen des ersten Projektjahres wurde bei gemeinsamen Treffen in Belfast und Erding im Bereich der Bedienung, Anwendung, Konstruktion und Programmierung von ferngesteuerten Drohnen gearbeitet. Im Rahmen der Treffen wurden auch technische Workshops an der Queen's University Belfast und der TU München besucht. Nach der bereits erfolgten erfolgreichen eigenen Konstruktion und Programmierung von Drohnen ist die nächste Zielsetzung, diese praktisch und zielführend einzusetzen. Hierzu stehen Anwendungen in Ökosystem-Analytik im Fokus. Im Herbst diesen Jahres werden sich Lehrer- und Schülergruppen in Iasi in Rumänien treffen um gemeinsam die Anwendungen der konstruierten und teilweise zugekauften Drohnen zu konzipieren. Während unser Partner aus Nordirland seinen Fokus auf die Untersuchung und Dokumentation von Müll und Abfall in der Umwelt richten will, ist unser Ansatz mit Hilfe geeigneter Mess- und Kamertechnik Ökosystemuntersuchungen mit Hilfe der Fluggeräte zu unterstützen. Hierzu wird gegenwärtig die Untersuchung der Isarauen im Rahmen von Oberstufenseminaren geplant. Auch Anwendungen aus dem Bereich der Landwirtschaft zum sinnvollen Erfassen des Zustandes von Feldern und Wiesen werden gegenwärtig diskutiert und kommen als Oberstufenseminarthemen in Betracht. Die skizzierten praktischen Untersuchungen werden gegenwärtig technisch vorbereitet und erprobt während die theoretischen und praktischen Grundlagen hierzu bereits in diesem Schuljahr bei gemeinsamen Treffen der drei Schulen bearbeitet wurden.



85435 Erding, Dr.-Herbert-Weinberger-Schule Erding, Freisinger Str. 89

Ein Trinkwasserbrunnen für unsere Berufsschule

Im Rahmen des 150-jährigen Jubiläums der Berufsschule Erding fanden im vergangenen und aktuellen Schuljahr zahlreiche Aktionen und Projekte statt. Der Bau und die Inbetriebnahme unseres schuleigenen Trinkwasserbrunnens führte schließlich zur Bewerbung als Umweltschule. Um möglichst viele Schülerinnen und Schüler am Projekt zu beteiligen, wurde Ende des Schuljahres 2016/2017 ein Wettbewerb ausgerufen, bei dem alle Interessierten bis Dezember Entwürfe für die optische Gestaltung des Brunnens einreichen konnten. Passend zum gewählten Thema "Friedensreich Hundertwasser" gingen letztlich 81 Bewerbungen aus allen Abteilungen unserer Berufsschule ein - die besten Entwürfe wurden mit Geldpreisen belohnt, der Entwurf des Erstplatzierten schließlich umgesetzt. Mit Unterstützung ihrer Fachlehrer übernahmen zwei Klassen der Abteilung Bautechnik abwechselnd den Bau des Brunnens - viele Stunden an Beton-, Fliesen- und Gestaltungsarbeiten waren nötig, um den Trinkwasserbrunnen im April des aktuellen Schuljahres 2017/2018 offiziell einweihen zu können. Jede Schülerin und jeder Schüler hat nun die Möglichkeit, frisches und sauberes Leitungswasser in mitgebrachte Flaschen abzufüllen. Zudem wurde der Trinkwasserbrunnen um eine Pinnwand erweitert, welche Wissenswertes rund um das Thema Trinkwasser, Trinkverhalten im Unterricht und Inhaltsstoffen von Leitungs- und Mineralwasser aufzeigt.



Neues Abfallkonzept an der Berufsschule ED

Aufgrund des steigenden Pfandaufkommens an der Berufsschule (Pfandgut aus lokalen Supermärkten, dem Pausenverkauf und mitgebrachte Behälter) und dem Umstand, dass die Schüler große Schwierigkeiten haben, ihren Müll fachgerecht zu trennen und zu entsorgen, wurde mit dem Schuljahr 2017/2018 ein neues Abfallkonzept an der Schule initiiert. In Zukunft werden im gesamten Schulhaus neue Abfallbehälter installiert, die auch die Trennung von Plastikmüll (gelber Sack) vom Siedlungsmüll ermöglichen (genaues Datum noch unbekannt) - zuvor war eine Vermischung unumgänglich. Fehleinwürfe werden durch die Anbringung eines Deckels minimiert. Große Schwierigkeiten bereitete vor allem der Anfall an großen Mengen Pfandbehältnissen. Schüler und Lehrer haben ein Konzept erarbeitet, bei dem die Klassen ihr Pfandgut in einem Leergutträger bereits im Klassenraum sammeln, statt einzelne Flaschen umständlich separat zu entsorgen. Dieser Leergutträger wird in Verantwortung der Klassen in regelmäßigen Abständen selbstständig geleert (entweder durch Klassensprecher, Umweltteams oder Freiwillige) und das Pfandgeld in der Klassenkasse gesammelt. Am Ende des Schuljahres dürfen die Klassen beispielsweise entscheiden, welchem wohltätigen Zweck sie das ersparte Pfandgeld zuführen möchten. Auch der schulische Pausenverkauf zog mit: statt Einmal-Kaffeebechern bietet man nun "Recup"-Becher im Pfandsystem und Mehrweg-Snackverpackungen an. Um das Wissen um fachgerechte und vor allem umweltschonende Abfallentsorgung langfristig in den Köpfen der Schülerinnen und Schüler zu verankern, wurde von den beteiligten Lehrkräften ein Infovortrag anhand einer PowerPoint-Präsentation erstellt. Diese wird zu Beginn eines jeden Schuljahres in den neu eingeschulten Klassen vorgezeigt. Ziel der Präsentation ist es, den Schülern einen Einblick in Müllaufkommen, Müllverwertung und Müllvermeidung (vor allem auch mit dem regionalen Bezug zum Landkreis) zu gewähren, sowie das neue Abfallkonzept der Berufsschule vorzustellen.



85521 Ottobrunn, Gymnasium Ottobrunn, Karl-Stieler-Str. 1

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Projekt 1: Einführung von Recyclingheften für alle neuen 5. Klassen

Die SMV hat mit Unterstützung der Ökogruppe (Eltern, Lehrern u. Schüler) ein Konzept zur Einführung von Recyclingheften erstellt. Start und Werbung für den geplanten flächendeckenden Gebrauch in allen Jahrgangsstufen. Die Bestellaktion erfolgte zur Schuleinschreibung und wurde von allen Eltern gern angenommen!

Projekt 2: Einführung der Fairen Schokolade

Aktion zum Verkauf der Guten Schokolade von Plant-for-the-Planet, von einer Schülerin der 8. Klasse. Verkostungsaktion und Werbung für den Verkauf der Guten Schokolade am Pausenstand. Darüber hinaus hat die Schülerin eine eigene Präsentation erstellt. Sie hat ihren Vortrag auf den Jahrgangsstufenversammlungen und auf der Projektbörse in Haar gehalten.

Projekt 3: Herstellung und Verkauf von Smoothies und Salaten in biologisch abbaubaren Behältnissen

Während einer Projektwoche wurden von der SMV Smoothies hergestellt und in den Pausen verkauft. Die Getränkebecher waren aus biologisch abbaubarem Material, außerdem wurde auf regionale und saisonales Obst und Gemüse geachtet. Am Kiosk wurden Salate ebenfalls in biologisch abbaubaren Behältnissen verkauft.

Projekt 4: Fächerübergreifendes MINT-Projekt aller 10. Klassen im Rahmen der Profilstunden im ganzen ersten Halbjahr

Erstmaliges fächerübergreifendes MINT-Projekt mit dem Namen MyScience mit allen 10. NTG-Klassen. Schüler arbeiteten selbstständig in Kleingruppen an selbstgewählten Themen. Die Projektergebnisse wurden am Tag der offenen Tür im Rahmen einer Messe präsentiert. Projekte mit Bezug zur Nachhaltigkeit und Umwelt- und Klimaschutz waren u.a.: Entwicklung eines stromlosen Gartenkühlschranks, Internetspiel zur Müllvermeidung ?Müllionär?, Selbstversuch zur Vermeidung von Plastik, Entwicklung e. Prototyps Vertikal Gardening, Alternative Kunststoffe, Alkohol aus Algen für Biotreibstoff

Projekt 5: Teilnahme der Schulfamilie an der Aktion Stadtradeln im Juli 2018



Schulgarten und Schulwald

Projekt 1: AG Schulgarten

Der neu angelegte Schulgarten wurde nun im zweiten Jahr von der Schulgarten AG bewirtschaftet. Es wurde von und mit den Schülern ein Gemüse- und Ziergarten angelegt, um den Schülern die ?Regeln? in der Natur erkennen zu helfen. Vom Säen bis zum Ernten können die Kinder den Aufwand und die Probleme (z. B. Schnecken), aber auch die Freuden eines Gärtners erleben.

Projekt 2: AG Schulwaldranger

Der Schulwald grenzt an das Schulgelände und wird in Absprache mit der Gemeinde und dem zuständigen Förster von der AG Schulwaldranger gepflegt. Im Schulwald können die Kinder neben dem normalen Ökosystem Wald ? das in Ottobrunn durch den Borkenkäfer und die folgenden Fällarbeiten ? empfindlich gestört wurde auch einen Teich erleben, der noch viel Pflege braucht. Wasserlinsen und Riccia müssen mit dem Kescher entfernt werden, damit Licht in den Teich kommt. Auch die Vermüllung ist nach wie vor ein Thema. Trotzdem hat sich der Teich seit den Aktivitäten der Ranger gut entwickelt. Der nächste Schritt wäre, dass sich Amphibien einstellen.

Projekt 3: Sammlung BUND Naturschutz

Schüler der Unterstufe sammeln für den Bund Naturschutz, auch zur Erhaltung der europäischen Moore vom 21. April bis 29. April 2018. Ergebnis der Sammlung von 3 Klassen: ca. 2003,84 ?.



85521 Ottobrunn, Grundschule Ottobrunn an der Friedenstraße, Friedenstraße 28

Schulgarten

Unser Schulgarten wird auf vielfältige Weise genutzt. Im Sommer können die Kinder Pausen und Unterrichtsstd. verbringen oder gemeinsam mit den Eltern den Schuljahresabschluss feiern. Im Rahmen der Jugendsozialarbeit an Schulen/JSA bietet die Sozialpäd. während des ganzen Schuljahres hinweg verschiedene Möglichkeiten den Schulgarten für die Kinder nutz- und erlebbar zu machen. Dazu gehören regelmäßige offene Schulgartentreffen am Nachmittag, bei denen die Schüler, gemeinsam mit Eltern und Geschwistern, die Natur erforschen, basteln und im Garten tätig sind, Schulgarten-Klassenstd. oder aber auch spontane, flexible Aktionen (abhängig von Wetter und Jahreszeit) mit einzelnen Kindern/-gruppen am Nachmittag oder Vormittag. Ziel ist es den Schulgarten als naturnahen Garten, Lernort, Lebensraum für Tiere und Pflanzen, Ort zum Spielen und um Natur zu entdecken, zu erleben. Hier geht es um anpacken und ausprobieren dürfen, ein Zutrauen in das eigene Können zu erfahren, nicht gegen, sondern mit der zu Natur arbeiten, Neugierde zu wecken, aus Fehlern zu lernen und Misserfolge zu verkraften. Offene Schulgartentreffen: Himbeeren/Johannisbeeren gepflanzt; ?Hängender Garten? aus Upcycling-Produkten (neben dem Insektenhotel); Laubarbeiten; Nistkästen säubern; Teichnetze spannen, Teichnetze entfernen, reinigen (Stöcke, Steine, Laub); Stöcke/Äste aufräumen, Lager bauen; Stockbrot an der Feuerschale; Beete werden während der Schulgartenaktionen von Kindern bepflanzt. Schulgemeinschaft: Aufstellen eines Komposters im Schulgarten/feste Komposttage, um Bioeimerreste anstatt in die Biotonne in den Komposter zu werfen; Schulgarten-Bauchläden sollen erweitert werden um Schulgarten-Kiosk=Tauschregal. Schulgarten-Klassenstd.: Fensterbankgewächshaus mit allen Klassen; Entdeckertour durch den Schulgarten; Kaulquappen der Erdkröte in den Teich gesetzt; Kartoffeln setzen in Kartoffelkiste mit allen zweiten Klassen; Samenkugeln für den Schulgarten; mobiler Barfußpfad; Schmetterlingsprojekt 1.Kl.



Nachhaltigkeit

Das Thema ?Nachhaltigkeit wurde auf mehreren Ebenen aufgegriffen.

- Schulgemeinschaft

Umstellung auf Recycling-Kopierpapier; Vermeiden von Plastikheftumschlägen geplant

Gesundes Frühstück für die ganze Schule im Rahmen der Projektstage (nachhaltige Aspekte wurden berücksichtigt und umgesetzt; bio, regional, fair, Verpackung vermeiden!)

- Jugendsozialarbeit (JSA)

Projektstd. mit Klassen im Rahmen der klasseninternen Projektstage zum Thema ?Gesundheit?

Naturfarben selbst herstellen und damit malen (Bezug zum Thema Nachhaltigkeit: keine neuen/künstl./chem. Produkte werden verwendet; etwas selbst herstellen, nicht neu kaufen)

Einkaufen im Biosupermarkt; mit den Produkten eigene Brotaufstriche für das ?Gesunde Schul-Frühstück? zubereiten

Tauschregal (Gefüllt mit selbstgemachten Upcycling-Werkstücken und -Erfindungen, nach dem Prinzip aus ?Alt mach Neu?, steht das Regal für alle zugänglich in der Aula.) Zur Idee des Tauschregals der Schüler möchte die Schule noch zwei ?Büchertauschregale? für die einzelnen Jahrgangsst. einrichten. Die Kinder lernen, dass man nicht immer Geld ausgeben muss für neue Materialien u. nicht immer neue Dinge produziert werden müssen.

über das Jahr verteilt

Umweltschilder in den Klassenzimmern und Garderoben, die ans Umwelt schützen erinnern sollen
Schulversammlung von Viertklässlern zum Thema ?Konsumverhalten? (Kinder für das eigene Verhalten bezüglich des ?Wegwerfens? sensibilisieren!)
Brotzeitboxenregal und Fundkiste werden von Pausenhelferkindern betreut (Sachen sortieren, Brotzeitboxenregal beschriften); einzelne Klassen gehen gemeinsam zur Fundkiste
Kinder wollen mehr Müllzangen, um z.B. Klassenzimmer/Pausenhof/Schulgarten sauber zu halten
?Mülldetektive? bleibt weiter Thema, da sich die Kinder (des Schülerparlaments) noch nicht einig mit der Umsetzung sind
Schulgarten-Bauchläden (von Kindern selbst gestaltete Obstkisten) werden weiter verwendet, um übriges Gemüse/Obst aus den ?Schulobstkisten? in den Pausen an die Kinder zu verteilen



85540 Haar, Grundschule am Jagdfeldring Haar, Jagdfeldring 80

Einführung Umwelt-Fuchs zur Verbesserung der Umweltleistung

Ziele des Projektes:

- Entwicklung des Umweltfuchses in Verbindung mit Umweltleitlinien und Umweltzielen
- Einführung des Umweltfuchses in der Form, dass er bei allen Beteiligten (Lehrer, Schüler) nachhaltig einen hohen Wiedererkennungswert und eine klare Verbindung zu den Umweltleitlinien bewirkt
- fortlaufende Information von Lehrern und Schülern über die Umweltleitlinien/Umweltziele
- kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes in der Schule

Konkrete Vorgehensweise:

1. Phase: Planung des Projekts

2. Phase: Konzeption des Umwelt-Fuchses

- Entwicklung eines Umwelt-Logos / Emblems (Umwelt-Fuchs) zusammen mit den Schülern
- Erstellung von Leitlinien/Leitsätzen (Umwelt-Politik) und Ableitung von konkreten Umweltzielen zusammen mit den Schülern

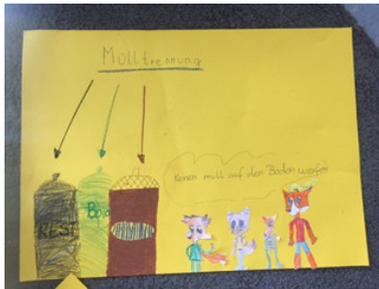
- Erstellung eines Leitfadens für Lehrkräfte
- Erstellung eines Leitfadens für Schüler
- Erstellung von Umweltpostern zur Darstellung der Leitlinien/Ziele/Maßnahmen

3. Phase: Umsetzung

- Kommunikation, Aushang, Bekanntmachung des Umweltfuchs
- Kommunikation der Leitlinien & Umweltziele an Lehrkräfte und Schüler (Einführungsveranstaltungen/Lehrkräfte zur Weitergabe an die jeweiligen Klassen)
- kontinuierliche Information aller Beteiligten über Umwelt-Tipps (Umwelt-Newsletter)

Umweltziele:

- Umweltziel 1: Sparsamer Umgang mit Energie (Heizung, Licht etc.)
- Umweltziel 2: Sparsamer Umgang mit Ressourcen (Wasser, Papier, Essen etc.)
- Umweltziel 3: Vermeidung von Abfällen und Emissionen
- Umweltziel 4: Umweltschonender Umgang mit Gefahrstoffen und Chemikalien
- Umweltziel 5: gefahrlose umweltverträgliche Entsorgung von Abfällen



So viel Plastik! - Probleme und mögliche Alternativen

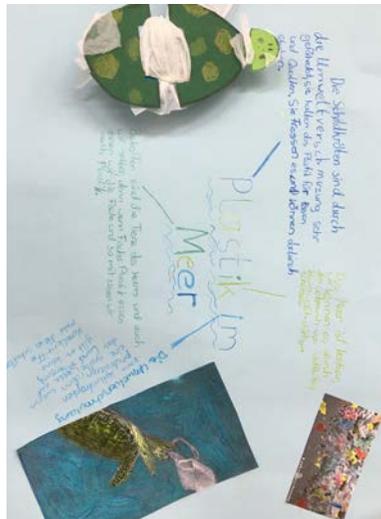
- Überlegung: Wo begegnet uns im Alltag Plastik; Gegenstände werden gesammelt und ausgestellt.
- Plastik kann oft nicht recycelt werden ; welche Konsequenzen bringt dies mit sich?
- Gruppenarbeit: Plastik im Meer - Wer ist betroffen? Plastik im Alltag: Welche Probleme treten auf (Gestaltung von Plakaten, Beschaffung von Informationen aus dem Internet und aus Infotexten)?
- Welchen Beitrag können wir leisten, um den Plastikmüll zu reduzieren? Alternativen?

- Gestalten und bemalen von Stofftaschen

Das Projekt fand im Rahmen des HSU Unterrichts einer 4. Klasse 1 Woche statt.

Kompetenzen und Ziele:

- Schüler beschreiben und erkennen anhand des Plastikmülls im Meer, wie der menschliche Einfluss den natürlichen Lebensraum verändern bzw. beeinflussen kann und welche Probleme dies mit sich bringt.
- Schüler werden für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur/ Umwelt sensibilisiert.
- Schüler setzen sich für eine bessere Qualität der Umwelt und nachhaltige Entwicklung ein.



85540 Haar, Ernst-Mach-Gymnasium Haar, Jagdfeldring 82

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Erkenntnis: Konsum hat komplexe lokale u globale Auswirkungen

Pädag. Konzepte anwenden: BNE, globales u. interkult. Lernen

Erfahrungen sammeln: Begegnungen durch konkrete globale Partnerschaft (mit den Partnerschulen in Ilembula/Tansania, SDG 17)

Leitidee umsetzen: voneinander lernen/miteinander gestalten/ füreinander einsetzen

Chance zum empowerment ergreifen: Herausforderungen des 21. Jhd. erkennen u. Zukunft gemeinsam aktiv gestalten

Ziele: (eigenes) Konsumverhalten, Lebensstile, Werte u. Ordnungen kritisch hinterfragen

Maßnahmen:

1. Projekt ?Klimafreundliches Frühstück? in den sechs 5. Klassen mit ext. Umweltpädagogin (je an einem Vormittag gemeins. Frühstück, Auseinandersetzung mit Saisonalität, Regionalität, Bio-Produktion, fairer Handel u. Präsent. in Kleingruppen); Präsent. am Tag der offenen Tür (TdoT)

2. ?Slow-Food-Area? beim TdoT: 2 Klassen bereiten Essens- und Getränkeangebot vor, Bezug nach den bei 1. angeg. Kriterien, frische Zubereitung, angenehme Atmosphäre; Spende der 1.200 ? Reinerlös an den Haarer Tisch

3. ganzjähr. Unterstützung des Haarer Tisches m. Lebensmittelspenden der Mensa

4. BNE-Projekt ?WeltFAIRsteher? ganzjähr. im Wahlk. Umweltschule

5. Schülerfa PuCo verkauft ganzjähr. Schulmaterialien (v. Fa. Memo)

6. Schulförderver. SchuPa Tansania u. Wahlk. SchuPa:

Durchführung v. 2 ENSA-geförderten Anbahnungsreisen (Partnersch. EMG - Sec. School Ilembula) 08 u. 09/10.2017, ENSA-Veranstalt. 13.10. u. 23.-25.11.

Referent beim ALP-Lehrgang ?Zeitgemäße Entwicklungszusammenarbeit? 5.-7.3.,

Vernetzung: Mitgliedschaft im Eine Welt Netzwerk Bayern u. Nord Süd Forum München

7. Infostände: TdoT 16.3., Mitmachtag Kulturzentr. Trudering 10.6., Eine Welt Tage Augsburg 22./23.6., Haarer Straßenfest 1.7. u. EMG-Sommerfest 25.7.

8 Unterstützung d. Gem. Haar um Fairtrade-Town zu werden: Mitwirkung in d. Steuerungsgr., EMG-Proj. "Haar FAIRpackt - eintüten statt wegwerfen" mit 1.000 Biobaumwolltaschen, Upcycling (Nähkurs) u. Wiederverwendung (Repair-Cafe) im Okt. 2018



Nachhaltigkeit - Fortführung und Weiterentwicklung bestehender Projekte (Schulthema)

Ganzjährig

- Wahlkurse Imkerei/Umweltbiologie, Mountainbike/Radtechnik, Helpers for Haar (7 SuS, die im Rahmen des Wahlkurses in gemeinnützigen Einrichtungen in Haar einmal wöchentlich tätig sind), Umweltscouts, Umweltschule u. SchuPa
- P-Seminare Entwicklungszusammenarbeit u. Schulgarten, W-Seminar Tierethik
- je 2 Umweltscouts in 33 Klassen (mit regelmäßigen Schulungen und Workshop ?Klimadedektive? der Bayerischen Architektenkammer)
- Steuerungsgruppe Energie (Vertreter UdEEE Consulting u. Gemeindewerke, Hausmeister, 2 Lehrer)
- Schülerfirma PUCO (Verkauf von Heften/Blöcken aus 100% Altpapier u. der Guten Schokolade)
- Wertstoff-Sammelprojekt u. Abfalltrennung

Aktivitäten 2017/18

Siehe <http://umweltschule.emg-haar.de> / Aktivitäten / Aktivitäten 2017/2018



Faires und nachhaltiges Konsumieren

In verschiedenen Projekten und Aktionen erfuhren Schüler verschiedener Klassen über die Brisanz des Themas:

- Einige 5.Klassen setzten sich beim Klimafrühstück im Ökolog. Bildungszentrum mit Themen wie Regionalität/Saisonalität; ökolog. Landwirtschaft; sinnvolles Einkaufsverhalten etc. auseinander
- diverse Klassen arbeiteten mit der "Kakao- und Schokoladenkiste" von "Mission Eine Welt" sowie mit der Aktionskiste "Globalisierung im Kleiderschrank"
- Eine 10.Klasse beschäftigte sich mit Umweltsiegeln und besuchte die Veranstaltung "So isst die Welt" des ÖBZ
- Eine 8.Klasse erarbeitete das Thema "Wie fair ist mein Handy"
- Eine 7.Klasse erstellte eine Ausstellung zum Thema "Vermüllung der Weltmeere"
- Zwei Klassen setzten sich mit dem Thema "virtuelles Wasser" mithilfe eines Mysteries auseinander
- Einige 9.Klassen erarbeiteten im WR-Unterricht die ökologischen und sozialen Folgen von Produktion allgemein



Flüchtlingshilfe

Wie in den Vorjahren auch engagierten sich ein paar Schülerinnen im Wahlkurs Flüchtlingshilfe bei der Integration von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in der Heimatgemeinde. So wurden beispielsweise wieder ein Spieleabend im Jugendzentrum veranstaltet, eine Videonacht und ein gemeinsamer Kochabend, bei welchem die Jugendlichen verschiedener Kulturen sich weiter kennenlernten und austauschten. Das Highlight war ein Ausflug zum Beachvolleyball-Spielen an den Roberto-Beach.

Des weiteren besuchten alle 9.Klässler eine Autorenlesung des Jugendbuchautors Dirk Reinhardt zu seinem Roman "Train Kids" und erfuhren darin über das Leben mittelamerikanischer Jugendlicher, die in der Hoffnung auf ein besseres Leben den Versuch unternehmen, illegal über Mexiko in die USA zu gelangen.



85567 Grafing, Gymnasium Grafing, Jahnstraße 17

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Wiederverwendbare Kaffeebecher zu vermarkten war der Wunsch des P-Seminares 'The Students Coffee Cup'. Das Seminar hat sich an das Unternehmen 'Recup' gewandt. Das P-Seminar übernahm im Zuge dessen die Rolle der Marketingabteilung des Ebersberger Landkreises, um das Pfandsystem in umliegenden Cafés, Bäckereien, etc. bekannt zu machen und deren Betreiber zur Teilnahme zu bewegen (4 der 5 mitmachenden Verkaufsstellen wurden über das P-Seminar zum Mitmachen animiert). Zudem wurde ein personalisiert Mehrwegdeckel passend zu den Re-cup-Bechern designt, produziert und verkauft (bis 25.6.2018: ca. 200 Stück).

An die 'Imbissmüll-Aktion' vom letzten Jahr anknüpfend haben die Schüler des Wahlkurses festgestellt, dass man durch weitere Aktionen den Mitschülern und den Lehrern aufzeigen muss, dass Einweggeschirr nicht nur unsere Schule vermüllt, sondern eine enorme Ressourcenverschwendung bedeutet. Hierfür haben die Kinder und Jugendlichen bei Recherchen im Internet Informationen über Plastikmüll zusammengetragen, um daraus ein Informationsblatt für die Mitschüler zu gestalten. Zudem haben sie Kontakt zu den ortsnahen und bei unseren Schülern beliebten Imbiss-Geschäften aufgenommen, um mit den Betreibern über Einwegmüll zu sprechen, der durch die Mitnahme der Speisen entsteht. Sie haben sich auch von jedem Verpackungsmaß jeweils ein Stück mitgeben lassen, um dies für die Aktion an der Schule zu nutzen.

Ein Laufzettel für Mitschüler mit Informationen zum Plastikmüll sowie Tipps und Adressen von Imbiss-Gastronomien, die das Mitbringen eigener Behälter unterstützen, wird erstellt.

Am 'Tag der offenen Tür' sind von den Schülern regionale und vegane Kuchen an unserem Informationsstand angeboten worden.

Ein 'Schulverpflegung Coaching' an unserer Schule wurde durchgeführt.

In Gesprächen mit dem derzeitigen Betreiber, die schon im letzten Schuljahr begonnen hatten, wurde von den Schülern erfolgreich gefordert, dass kein Einweggeschirr in der Mensa zum Einsatz kommen darf.



Klimawandel und Energiewende

Ohne Energie ist unser Alltag kaum vorstellbar. Das konnten die 35 neuen Energiescouts, die von unserem externen Partner, der Ebersberger Energieagentur, geschult wurden, am eigenen Leib erfahren, als sie, um Licht an einer Glühbirne zu erzeugen, auf einem Fahrrad selbst die Energie dafür aufbringen mussten. Viele weitere praktische Tipps zum Energiesparen lernten die Kinder an diesem Tag.

Die Scouts trugen ihr Wissen über die Folgen des ungehemmten Einsatzes von Energie auf den Klimawandel ihren Mitschülern vor und klärten im Zuge dessen darüber auf, warum deshalb ressourcenschonendes Verhalten elementar ist. Dafür wurde heuer in einer weiteren Ausbildung besonders die Art und Weise der Vermittlung des Wissens eingeübt. In der Kommunikationsschulung ging es darum, sein Anliegen als Energiescout so zu formulieren, dass es Mitmach-Charakter hat und nicht provozierend wirkt.

Für Vertretungsstunden finden Kollegen eine Liste von nach Jahrgangsstufen geordneten Filmen bzw. Auszügen zum Thema Klimawandel, bedrohtes Habitat der Tiere, Plastik etc., die angesehen werden, um im Anschluss daran darüber zu diskutieren. Dieses Vorgehen wurde in der Konferenz und per interner Kommunikationsplattform dem Kollegium wie im letzten Schuljahr mitgeteilt.

Auch in diesem Schuljahr beibehalten ist der Verkauf von fair gehandelter und klimaneutral hergestellter Schokolade an etablierten Schulveranstaltungen, wodurch erneut Geld für Baumspenden eingenommen werden konnte.

Bewährt hat sich der Geschirrverleih bei Schulfesten. Per Elternschreiben werden die Gäste darüber informiert, ihr eigenes Geschirr mitzubringen. Wer dieses nicht dabei hat, kann sich gegen eine Gebühr von den Energiescouts an einem Stand Teller und Besteck ausleihen, das dann gereinigt wird. Auf Anregung des Wahlkurses wurde dafür gesorgt, dass auf Veranstaltungen in der Schule gegen Pfand nur noch Mehrwegplastikbecher verwendet werden.

Auch dieses Jahr nimmt die Schule wieder beim Stadtradeln teil.



Nachhaltiges und faires Konsumieren

Inspiziert durch das Motto und die Aktionen zu 'Der Landkreis Ebersberg summt?', beschäftigten sich auch Schülerinnen und Schüler unserer Schule mit dem Thema Insekten. Im Unterricht wurde genauer besprochen, welche Tiere überhaupt zu den Insekten gehören, welche Merkmale diese haben und was es mit dem leider sehr aktuellen Bienensterben auf sich hat. Um die Schülerinnen und Schüler noch mehr für diese Welt des Verborgenen zu sensibilisieren, wurde ein Fotowettbewerb mit dem Thema 'Insekten' gestartet. Bewaffnet mit Becherlupe und Fotoapparat machten sich die 5. und 6. Klassen in den Feldern hinter unserer Schule auf die Suche nach den 'Krabbeltierchen'. Je genauer gesucht wurde, umso mehr konnten fotografiert, vorsichtig eingefangen, unter die Lupe genommen und dann wieder freigelassen werden. Gekrönt wurde die ganze Aktion nicht nur durch die wirklich schönen Fotos, die entstanden sind, sondern auch durch die Anbahnung einer bewussteren Wahrnehmung der Insekten, die überall um uns herum leben. Und zuletzt dürften sich die Fotografen der drei Gewinnerfotos auch noch über Eisgutscheine freuen. Auch dieses Jahr betreuten die Schüler die Bienen in der Schulimkerei, schleuderten Honig, machten Kerzen aus dem selbstgewonnenen Wachs und stellten Heilsalben her.



Klimawandel und Energiewende

Die Klasse 5a hat einen Zeitungsartikel zur Ankündigung der Earth Hour am 24.3.18 gelesen. Danach wurde besprochen, wieso und warum es die Earth Hour gibt und dass viele Länder, Städte und Gemeinden sich daran beteiligen. Anschließend wurde überlegt, wie jeder einzelne Schüler sich selbst daran beteiligen könnte. Hier entstanden kleine Info-/Werbeplakate, die als Infoquelle für die Schulfamilie dienen und zum Mitmachen animierten.

Im Rahmen der Aktion 'Plant for the planet?' pflanzten die Schüler selbst Bäume an. Die Schulfamilie nahm Kontakt mit der Gemeinde, dem Waldbesitzer, dem Cateringservice auf und plante im Vorfeld detailliert die Veranstaltung. Am Samstag, den 21.10.2017 war es dann soweit. 40 Schüler und Schülerinnen aus verschiedenen Schulen trafen sich an der Grafen-von-Sempt-Mittelschule. In Workshops konnten sie sich über Klimakrise, Klimagerechtigkeit und Klimawandel informieren und sich untereinander austauschen. Anschließend fand die bereits beschriebene Pflanzaktion statt. Ein weiteres Projekt mit dem Titel 'Wasserforscher' wurde mit den Klassen 6a und 6b durchgeführt. Hierbei wurde unsichtbares Wasser in Lebensmitteln geschätzt. Dadurch wurde den Schülern der Umgang mit dem Wasser, insbesondere der tägliche Wasserverbrauch anhand von Plakaten bewusst und transparent gemacht.

Ein letztes Projekt ist in Kooperation der drei Klassen, Übergangsklasse 5/6, Klasse 5a und 5b entstanden. Das Projekt trug den Titel: 'Müllproblematik



Leben an Land - SDG Nummer 15

Im Rahmen unserer Mitgliedschaft im Netzwerk der Club of Rome Schulen in Deutschland haben wir uns als Schulverbund von der Klasse 1 bis zur Klasse 12 entschlossen, uns jeweils eines der 17 SDGs der UN zum Schwerpunkt der Projektarbeit im Herbst sowie im Sommer auszuwählen. Das Thema für 2017 :Landökosysteme schützen Artenvielfalt erhalten. Alle Schüler der Schule arbeiten zwei Wochen an diesem gemeinsamen Thema. In der Grundschule war der Lebensraum Wald und Wiese ein Schwerpunkt,sie beobachteten die Lebewesen in unserem Schulumfeld, machten praktische Erfahrungen im Bereich der Bodenkunde und untersuchten verschiedene Proben in ihrem eigens von ihnen selbst aufgebauten ?Labor?. Die Schüler der Mittelstufe widmeten sich dem Thema Artenvielfalt und Artenschutz und arbeiteten intensiv zum Thema Reptilien. de. Die SchülerInnen der Projektstufe KI 7/8 machten sich außerschulisch auf Entdeckungstour ? eine Gruppe radelte entlang der Isar, nahm Wasserproben und wertete diese aus, engagierte sich im Rahmen des Plastikpiraten Projektes und reinigte Teile des Isarstrandes. Eine andere Schülergruppe machte ein Kurzpraktikum in verschiedenen landwirtschaftlichen Betrieben ? Leben auf dem Land im Rahmen des Projektes Leben an Land. In der Schule kam es dann zu einem Austausch u.a. zur Erzeugung ökologischer und konventionell angebauter Lebensmittel. In Klasse 9/10 beschränkten sich die Vorgaben auf Leittexte / besondere Fragestellungen zu den Projektthemen, die selbst erarbeitet wurden. Als Ergebnisse entstanden u.a. eine ?Bürgerversammlung? zum Thema Bau eines Wasserkraftwerkes und die ökologischen Folgen, ein Onlinequiz zum Check für gerade erworbenes Wissen zu ökologischen Themen, Häuser der Zukunft wurden entwickelt und auch mit Hilfe eines Poetry Slam Contests kann man möglicherweise die Welt verändern. Die Schüler der Fachoberschule gestalteten eine Ausstellung zum Thema Bienen für die jüngeren Kinder und kombinierten Fachwissen mit künstlerischer Kreativität.



85598 Baldham, Humboldt-Gymnasium Vaterstetten, Johann-Strauß-Str. 41

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Veggiday: Montags Verzicht auf Fleisch beim Pausenverkauf (Alternativen werden angeboten)

"Gesunde Pause": Angebot gesunder Snacks durch eine Klasse an einzelnen Terminen im Schuljahr

Filmdreh: Film zur richtigen Mülltrennung

KORKampagne: Sammeln von Korken für KORKampagne von NABU

Pfandeimer: Sammeln von Pfandflaschen, Geld wird an Vaterstettener Tafel gespendet

Upcycling: Projekt zur Wiederverwendung von Müll

Fair Trade Schokolade: Die Gute Schokolade (wird im Automaten verkauft)

Mülltrennung: Beschaffung und Errichten von Mülleimern mit dreiteiliger Mülltrennung auf den Gängen und in den Klassenzimmern



Klimawandel und Energiewende

Aktion FahrRad vom Verkehrsclub Deutschland (von April bis Ende Juli): mit dem Fahrrad gefahrene km sammeln

Wasserprojekt der offenen Ganztagschule (seit April): verschiedene Projekte zum bewussten Umgang mit Wasser

Bienen-AG (seit 2010): Schutz der Bienen; Pflege von zwei Bienenvölkern

Energiescouts (ab Schuljahr 2018/19): energiesparendes Handeln in Klassen; Ausbildung der SuS des P-Seminars Klimaschule um Schulung der

Energiescouts im Schuljahr 18/19 durchzuführen
RedUSE-Vortrag (9.10.2017): Vortrag für die Jahrgangsstufen 6, 10 und 11
Humweltschützer (seit 2016): Schulung zum nachhaltigen Handeln
KORKampagne des NABU: Recycling von Kork in sozialen Werkstätten



85617 Aßling, Grund- und Mittelschule Aßling, Schulstr. 3-5

Natur bewusst erleben und achtsam nutzen

An unserer Schule ist der Umweltgedanke inzwischen bei vielen Kollegen fest im Denken verankert. Aus diesem "Umweltgedanken als Unterrichtsprinzip" haben sich im vergangenen Schuljahr die folgenden Projekte entwickelt.

Natur bewusst erleben:

1. Klassen: Beobachtung der Entwicklung von Marienkäfern
2. Klassen: Beobachtung der Lebensweise von Regenwürmern
3. Klassen: Beobachtung der Lebensweise von Ameisen
4. Klassen: Beobachtung der Entwicklung von Schmetterlingen
(Vivarien im Klassenzimmer)

1. Klasse: Projekt "Leben der Weinbergschnecke"

2. und 3. Klassen, Kunst: Gestalten von Mandalas aus Naturmaterialien im Pausenhof

Natur achtsam nutzen: Plastik und seine Gefahren/Vermeidung

Altersgemäße Information und konkretes Tun!

2. Klassen, Werken: Einkaufsbeutel aus Baumwolle (statt Tüten)
6. Klasse, AWT: Erarbeitung konkreter Möglichkeiten, wie im Alltag auf Plastik verzichtet werden kann, Gruppenarbeit, Präsentation
6. Klasse, Werken: Lavendel-Duftsäckchen, eigene Ernte und Trocknung des Lavendels aus dem Schulgarten, Unterstützung durch den Gartenbauverein
8. Klasse, Religion: Töpfern von Seifenschalen (statt der Plastik-Seifenspender)
9. Klasse: Projekt Produkttests (z. B. Chips, Schokolade, Joghurt), dabei auch Kriterien wie fair trade, umweltfreundliche Verpackung, regionale Herstellung, Präsentation in der Schulversammlung

Klassenübergreifend:

Soziales: Es wird großer Wert gelegt auf saisonale Gerichte sowie biologische und regionale Zutaten; die Schüler kaufen diese selbstständig ein; Nutzung der Kräuter aus dem Schulgarten!

Film und Information über die Gefahren von Aluminium in Nahrungsmitteln und Kosmetik

Aktion der SMV: Für unseren Weihnachtsbaum Sterne und anderen Schmuck aus Müll basteln



Unser Schulgarten

Unser Schulgarten hat sich durch viele Einzelaktionen in den letzten ca. 10 Jahren zu dem entwickelt, was er heute ist: Pausenhof, öffentlich zugängliche Grünfläche, Lebensraum für Pflanzen und Tiere und Lernort für biologische, ethische, künstlerische und sportliche Unterrichtsthemen.

Aktuell umfasst unser Schulgarten einige Blumenbeete, ein Gemüsebeet, eine reichhaltig bepflanzte Kräuterschnecke, einen Steingarten, einen sehr umfangreichen botanischen Garten, mehrere Obstbäume, einen Teich mit Flach- und Tiefwasserzone und vielen Bewohnern wie z. B. Molche, Frösche, Libellen, Wasserschnecken, Fledermäuse...). Wir unterhalten ein großes Wildbienenhaus, mehrere Nistkästen (Stare, Spatzen, Blaumeisen, Kohlmeisen, Kleiber), Winter-Futterhäuschen, zwei Igel-Überwinterungshilfen. Unter unserem Dach brüten seit Jahren erfolgreich Turmfalken.

Hauptaufgabe der AG Schulgarten ist es, all das zu pflegen, zu bepflanzen, zu reinigen, usw. konkret haben wir z. B. langblättrigen Ehrenpreis angepflanzt, teilweise die Kräuterschnecke neu bestückt, Gemüsebeet angesät (Radieserl, Karotten, Salat, Kürbis), alte Pflanzenstände zurückgeschnitten, Teich vom Laub befreit, unglaublich viel Unkraut gejätet und bei der Trockenheit unglaublich viel gegossen, Nistkästen gereinigt, Wildbienenhaus mit Lehm ausgebessert,....

Neben diesen permanent laufenden Arbeiten gab es diese Aktivitäten:

1. Klassen: Anpflanzen, später pikieren und noch später ins Gelände pflanzen von Zebramalven

AG Schulgarten:

Kleine "Gärten" zum mit nach Hause nehmen:

Kinder pflanzen in Weinkisten aus Holz je eine Erdbeere, Blutampfer, 4 Schnittsalatsorten und Schalotten; Gartlerbrotzeit mit frischem Brot, Butter sowie Schnittlauch und Radieserl, Salat... aus dem eigenen Anbau

Mehrtägige Aktion mit der Mittagsbetreuung/Hausmeister/

Gartenbauverein:

Hütte aus Weidenruten geflochten, plus Ferienangebot: Flechten von Weidenkränzen aus den Resten

AK Wildblumen: Trog mit Erdbeeren auf unserem Schulgelände



85630 Grasbrunn, Grundschule Neukeferloh, Birkenstr. 6

Nachhaltigkeit / Schonung von Ressourcen

Zu Fuß zur Schule

Nach den Osterferien am 10.4.2018 erhielten alle Kinder einen so genannten Verkehrspass, auf dem ein Elternteil für jeden Tag unterschreiben sollte, wenn das Kind den Weg zur Schule mit dem Schulbus, zu Fuß, dem Roller oder dem Fahrrad zurückgelegt hatte. Darüber wurden die Kinder in einer Schulversammlung und die Eltern durch einen Elternbrief informiert. Auf jedem Verkehrspass finden 20 Unterschriften Platz. Für jeden komplett ausgefüllten Pass wird auf einem Baum in der Aula ein Blatt gestempelt. Das heißt, dass die gesamte Klasse mit einer beliebigen Anzahl von Verkehrspässen sich dort einfindet und diese Aktion durchführt. Auf diese Weise füllt sich der Baum mit Blättern. Dazu passend erhält jede Jahrgangsstufe von einem fachlich kompetenten Elternpaar einen Vortrag zu einem Auto, das Wasser ausscheidet und keine Abgase. Die Kinder sind sehr motiviert und verweigern den Eltern zum Teil die Mitfahrt im PKW. Am Ende der Aktion am 30.6. werden noch die Sieger ermittelt, welche die meisten Verkehrspässe sammeln konnten und mit Preisen ausgezeichnet.



eigener Beitrag zum Umweltschutz

Projekttag Umwelt und Sponsorenlauf

Am 12.7. findet mit dem Verein SCHUPA Tansania ein Sponsorenlauf zugunsten der Schülerinnen und Schüler in der dortigen Secondary School statt. Die eingenommenen Spenden dienen dazu die Ausstattung der Schule in jeglicher Hinsicht zu verbessern und einzelnen Schülern den Schulbesuch überhaupt zu ermöglichen (Übernahme der Schulgebühren, Schuluniform).

An einem Projekttag zum Thema Umweltschutz mit dem Schwerpunkt Vermeidung von Müll und Schonung von Ressourcen durch vernünftige Beschaffung und Auswahl von Gütern (auch Nahrungsmitteln) einen eigenen Beitrag für eine bessere Umwelt leisten. Die Kinder haben an diesem Tag die Gelegenheit zwei der von den Lehrerinnen gestalteten Workshops zu besuchen. Im Folgenden eine Auswahl der angebotenen Themen: Frischhaltefolie aus Stoff und Bienenwachs; Wächst Schokolade auf Bäumen? - Mit Schokolade den Regenwald retten; Recycling- so wird aus einem Tetrapack ein Geldbeutel; Tolle Knolle - was die Kartoffel alles kann; Hilf mit beim Hotelbau "Zur Wildbiene"; Trommeln aus gebrauchten Blumentöpfen ...Ziel ist es Darüber hinaus nimmt jede Klasse bei einem Unterrichtsgang an einem außerschulischen Angebot zu einem naturkundlichen Thema teil. Dies wird in Eigenregie von jeder Klassenlehrerin organisiert.



85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn, Gymnasium Höhenkirchen-Siegertsbrunn, Bahnhofplatz 4

Reduktion der Essensabfälle in der Schulmensa

Schüler des AK Umwelt machten zu Beginn des SJ. 2017/18 die Beobachtung, dass in der Schulmensa häufig Essen direkt nach Abholung unangerührt von Schülern weggeschmissen wird. Laut dem Mensabetreiber stellte sich heraus, dass es sich um ein länger bestehendes Phänomen handelt. Es fallen wöchentlich ca. 50kg Essensabfälle an. Der AK entschied sich angesichts dieser großen Mengen tätig zu werden.

Während der ersten Treffen wurde mit Brainstorming versucht, sich möglichen Problemerkklärungen anzunähern. Auf Grundlage der Thesen gestalteten die Schüler mit ihrer Betreuerin Herr Kafke einen Fragebogen, um der Problematik mit Empirie zu begegnen. Da es sich bei den Mensakunden um v.a. Schüler der 5.-7. Jgst. handelt, entschied sich der AK, die Befragung auf die Unterstufenklassen zu beschränken. Die erste Version des Fragebogens wurde dem Informatiklehrer Herr Krichenbauer vorgelegt, der kritisch Verbesserungsvorschläge machte.

Der Fragebogen wurde mit Ausfüllhinweisen an die Unterstufenklassenleiter verteilt. Die Klassenleiter sorgten im Rahmen ihres Unterrichts für das Ausfüllen der Fragebögen durch die Schüler, damit konnte eine bewusste Auseinandersetzung der Schüler mit dem Thema erreicht werden. Der ausgefüllte Fragebogen wurde von den KL eingesammelt übergeben.

Parallel entwickelte der AK im Rahmen eines fächerübergreifenden Bezugs zu Informatik eine Excel-Tabelle, mit der die Fragebögen erfasst und ausgewertet werden sollten. Die Schüler übertrugen die Antworten in die Tabelle, um die Ergebnisse zu visualisieren.

Diese wurden schließlich der Schulleitung, dem Elternbeirat und dem Caterer vorgelegt. Zusätzlich wurden die Ergebnisse in der Schule mittels eines Schaukastens in der Aula der gesamten Schulfamilie offengelegt. Diese drei Gruppen sorgten für die Erarbeitung von Lösungsstrategien zur Reduktion der Essensabfälle: Schulleitung ? Anpassung der Essenspause, Eltern - Sensibilisierung der Eltern für das Problem, Caterer - Eingehen auf die Essenswünsche der Schule

Ergebnisse Mensafragebogen, Befragung in den 5., 6. und 7. Klassen (n=166 Datensätze)



Richtige Mülltrennung am HöSi

Schüler des AK Umwelt beobachteten im Laufe des Schuljahres 2017/18, dass in den Klassenzimmern des Gymnasiums drei verschiedene Mülleimer für Papier-, Plastik- und Restmüll vorhanden waren, jedoch in diesen die Abfälle nicht sortiert wurden. Von einer korrekten Mülltrennung und einem Beitrag zum späteren Recycling konnte nicht die Rede sein.

Aus dem AK heraus bildete sich eine Schülergruppe, die sich dem Projekt zur richtigen Mülltrennung und -vermeidung annahm. Durch Interviews ihrer Mitschüler fanden die Schüler heraus, dass die Problematik aus zwei Faktoren erwächst: Aus einer mangelnden Achtsamkeit bzgl. korrekter Mülltrennung und aus fehlendem Wissen über korrekte Mülltrennung. Um den Problemen zu begegnen, gestalteten die Schülerinnen mit einem Bildbearbeitungsprogramm Aufkleber (Papiermüll, Plastikmüll, Restmüll) zur Kennzeichnung der entsprechenden Mülleimer. Mit der lokalen Druckerei Druckhaus Frank GmbH wurden die Beschaffenheit der Aufkleber (Langlebigkeit und Möglichkeit des Abwischens zur Reinigung) abgesprochen. Die Schülerinnen erteilten den Auftrag, 300 Aufkleber zu drucken, um alle Mülleimer zu kennzeichnen. Zusätzlich gestalteten die SchülerInnen ein Plakat, das der gesamten Schulgemeinschaft im Foyer der Schule zugänglich gemacht wurde. Bei der Gestaltung wurden sie durch den Zweckverband München-Südost als außerschulischen Partner unterstützt. Gemeinsam mit der SMV erfolgte die Aufklärung der Schüler und das Anbringen der Aufkleber. In einem kurzen Vortrag über korrekte Mülltrennung und Müllvermeidung informierten die Klassensprecher ihre Mitschüler und brachten die Aufkleber in den jeweiligen Stammräumen der Klassen an. Derzeit nimmt die gesamte Schulfamilie an der Aktion Stadtradeln in Zusammenarbeit mit der Gemeinde teil. Dabei erhält die Klasse mit der höchsten gesammelten KM-Anzahl vom Elternbeirat Preise als Belohnung. Damit trägt die Schule zur Förderung des Fahrradverkehrs, der Gesundheitsvorsorge und für den Klimaschutz bei.



85640 Putzbrunn, Grundschule Putzbrunn, Rathausstr. 5

Schülerpatenschaften Togo

Die katholische Gemeinde St. Bonifatius in Haar, Nachbargemeinde zu Putzbrunn, unterhält seit vielen Jahren engen Kontakt zu Pater Noel, einem Priester in Togo. Er leitet eine Gemeinde in Lomé Adakpamé, dem Elendsviertel der Hauptstadt. Mit Hilfe von Spenden ist es ihm gelungen, einen Kindergarten und eine Grundschule zu errichten. Über Schulpatenschaften wird das Schulgeld für die Kinder finanziert - die Patenschaft für ein Kind kostet 60,- Euro pro Jahr und ermöglicht diesem den Besuch der Ganztagschule sowie ein warmes Mittagessen. Dadurch werden die Kinder von der Straße geholt und erlernen Lesen, Schreiben und Rechnen. Auf einem der eingereichten Fotos sind Patenkinder in Togo beim Unterricht zu sehen. Zum Ende des Schuljahres werden wir wieder unseren Benefiz-Muffinverkauf abhalten. Mit den Einnahmen unterstützen wir unsere Patenkinder in Togo. Ausgeweitet haben wir das Projekt dieses Jahr auf ein Waisenhaus in der Nähe Lomés, das von Schwestern geleitet wird, die Kinder von 0 bis zur Volljährigkeit betreuen, ihnen ein Zuhause geben und später auch Schulbildung bis zum Abitur ermöglichen. Eine dieser Schwestern ist zur Zeit zu Besuch in Deutschland und wird den Kindern unserer Schule kommende Woche ein eindrückliches Bild ihres Alltags vermitteln. Im Mai haben wir die Kinder über unsere Projektwoche - Trommelzauber - mit allen Sinnen für das Land Afrika sensibilisiert und begeistert. Auch die Eltern und Lehrer waren in das Abschlussfest mit Aufführung eingebunden. Zuvor hatten wir mit den Kindern Kulissen und Masken etc. gebastelt, die verschiedene Landschaften Afrikas präsentieren, afrikanische Lieder und Rhythmen auf den Trommeln eingeübt und dazu getanzt. In der Schulaula haben wir eine Infotafel

gestaltet, auf der unsere Patenkinder, eine Beschreibung des Projekts und selbst gemalte Bilder unserer Patenkinder zu sehen sind. Alle Klassen besuchten mit ihren Lehrern diese Tafel und hatten Zeit, Fragen zu stellen und sich über das Projekt auszutauschen.



Dem Plastikmüll auf der Spur

Nachdem die Mülltrennung, die wir letztes Jahr für unsere Schule initiiert hatten, mittlerweile zur festen Größe in unserem Schulleben geworden ist, wollten wir uns mit unserem diesjährigen Projekt der Müllvermeidung widmen. Wir konzentrierten uns dabei auf den Plastikmüll. Auch die AG Theater griff dieses Thema auf und führte vor der ganzen Schule ein Stück auf, das auf kindgerechte Weise mit diesem Thema "spielte". Im Mai begann dann unser eigentliches Projekt: Alle Klassen wiederholten in einer Unterrichtseinheit das Thema Mülltrennung und konzentrierten sich dann auf folgende Aspekte: Warum ist Plastikmüll problematisch, wie werden Kunststoffe hergestellt, wie lange bleibt uns der Plastikmüll erhalten und was können wir tun, um ihn zu reduzieren. In Gruppenarbeit erarbeiteten die Kinder Alternativen zum gedankenlosen Konsum und überlegten, wie wir Kunststoffverpackungen reduzieren können. In einer Schulversammlung verwandelten wir die Aula in einen Kinosaal und betrachteten gemeinsam den WWF-Film "Jacques entdeckt... Wie kommt der Müll ins Meer?". Eingestimmt wurden die Kinder auf das Highlight unserer Projektwoche: die plastikfreie Brotzeitwoche. Über einen Elternbrief hatten wir darüber informiert, dass die Kinder eine Woche lang ohne Kunststoffverpackungen bei ihren Brotzeiten auskommen sollten. Jeden Tag bekamen sie dann einen Stempel in ihre Stempelkarte, wenn sie morgens die Brotzeit bei ihrer Lehrkraft vorzeigten. Gleichzeitig wurden Eltern und Kinder gebeten, schon beim Einkauf darauf zu achten. Wie uns positiv von diversen Eltern rückgemeldet wurde, entwickelten sich manche Kinder zu regelrechten Detektiven, die beim Einkauf ihre Eltern zu umweltfreundlichem Verhalten anhielten. Am Ende der plastikfreien Woche gab es zur Belohnung ein Eis (Kugeleis auf der Waffel, ohne Umverpackung), das ihnen von Rektor und Lehrkräften serviert wurde. Auch bei unserem Schulfest griffen wir das Thema auf: Alle wurden gebeten, eigens Geschirr von zu Hause mitzubringen.



85664 Hohenlinden, Grundschule Hohenlinden, Pfarrer-Andrä-Str. 1

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Die Klassen 1a und 1b besuchten einen ortsansässigen Gemüsebaubetrieb (Stamehof in Kreith). Dort lernten sie die unterschiedlichen Gemüsesorten im jeweiligen Wachstumsstadium kennen, durften beim Ernten helfen und bereiteten anschließend eine Brotzeit aus frischem Gemüse und Kräutern zu. Danach U-Gang zum ortsansässigen Supermarkt, erkundigten sich an der Gemüsetheke woher das Gemüse kommt, wie es zum Markt kommt, wie lange es transportiert wird und wo es gelagert wird. Danach vergleichender Einkauf auf dem Stamehof und dem Supermarkt für ein gesundes Frühstück; Darstellung der Erkenntnisse auf Plakaten.

Die Klassen 2a und 2b besuchten im Herbst eine ortsansässige Kräuterpädagogin zum Thema "Früchte der Hecke": Infos zu den Heckenfrüchten, Kostproben selbstgemachter Marmeladen. Bezug zur Nachhaltigkeit: Kurze Transportwege, regionale Produkte, überschaubare Strukturen schaffen Transparenz und Vertrauen. Im Frühjahr durften die Kinder dann selbst eine Hecke pflanzen; je zwei Kinder einen Heckenstrauch (Patenschaft). Kennenlernen der verschiedenen Sträucher durch Mitarbeiter der Unteren Naturschutzbehörde; Ausblick die Früchte auch ernten und verarbeiten zu dürfen.

Die 3. Klasse ist dabei Einkaufsmöglichkeiten für regional (Hohenlinden und Umgebung) produzierte Produkte zusammenzutragen. Produzenten werden vorgestellt, ihre Produkte beschrieben und auf einer "Einkaufslandkarte" zusammengestellt. Diese soll dann in der Schule aufgehängt und verkleinert auch als Flyer verteilt werden. Die Einkaufsmöglichkeiten sollten zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar sein.

Die 4. Klasse legte ihr Hauptaugenmerk auf den Besuch eines örtlichen Biobauernhofes mit entsprechender Vor- und Nachbereitung. Der Hof hat drei Schwerpunkte: Rinderhaltung und eigene Herstellung von Fleisch- und Wurstwaren; Getreideerzeugung und Imkerei. Der Kreislauf vom Anbau bzw. der Fütterung bis hin zur Ernte bzw. Schlachtung und zum Verkauf des fertigen Produktes wurde aufgezeigt.



Bienen - Lebensraum, Gefährdung, Nutzen

Im Jahr der Biene beteiligen wir uns als Umweltschule an einer "Bienenausstellung" im Museum Wald und Umwelt in Ebersberg, die im September diesen Jahres eröffnet werden soll und jede Klasse erstellt dazu ein Ausstellungsobjekt. Dazu war es natürlich notwendig, dass sich alle Klassen mit den Bienen, den verschiedenen Arten, ihren Lebensräumen, ihren Lebensläufen, dem Nutzen und den Gefährdungen beschäftigten. Unterstützung bekamen wir von einem örtlichen Imker, den wir auch mit allen Klassen besuchen durften.

Die Klasse 1a erstellte zusammen mit ihrer Partnerklasse 2a ein Lapbook /Plakat zur Honigbiene in Gruppenarbeit. Inhalt: Aussehen der Biene, wer lebt in einem Bienenvolk?, Bienenprodukte, Lebenszyklus und Sprache der Bienen, Wissenswertes, Bienenrätsel.

Die Klasse 1b bastelte zusammen mit ihrer Partnerklasse 2b überdimensionale Papierwaben, die sie in einen großen Rahmen klebten und mit verschiedenen Informationen füllten: u.a. Aufzucht von Larven, Lagerung von Honig und Pollen, wo kommt das Wachs her?, was macht der Imker? Den Rahmen schmückten sie noch mit selbstgebastelten Bienen aus Styropor.

Die 3. Klasse ist gerade dabei, in Zusammenarbeit mit dem gemeindlichen Bauhof auf dem Schulgelände eine Bienenweide anzulegen, dokumentiert die Entstehung mit Bildern und erstellt anschließend ein kleines Büchlein, das als Anleitung zur Nachahmung verstanden werden soll.

Die 4. Klasse erstellt für die Ausstellung eine Power-Point-Präsentation zur Honigbiene unter dem Titel: Der Nutzen der Bienen für uns Menschen vs. Die Gefahren für Bienen durch Mensch und Natur.

Im nächsten Schuljahr ist der Bau eines größeren "Wildbienenhotels" im Schulgarten geplant und der Imker hat uns angeboten dort auch einen "Schaubienenkasten" aufzustellen.



86529 Schrobenhausen, Gymnasium Schrobenhausen, Georg-Leinfelder-Str. 14

Setzt dem Müll ein Ende!

An unserer Schule stehen verschiedene Dinge aus ökologischer Sicht in der Kritik, beispielsweise die Süßigkeiten in den Automaten, deren Kunststoffverpackungen häufig auf dem gesamten Schulgelände zu finden sind. Als erste Reaktion auf dieses Problem wurde eine Sammelaktion im Pausenhof der Schule veranstaltet, die innerhalb kurzer Zeit viel Müll zum Vorschein brachte. Dieser konnte (größtenteils) in den neu vom Hausmeister organisierten Müllbehältern entsprechend getrennt entsorgt werden.

Bezüglich einer Umstellung von Einweg- auf Mehrwegprodukte befinden sich verschiedene Gremien der Schule mit dem Pächter der Cafeteria in Gesprächen. In diesem Zusammenhang steht auch der Kaffee-Automat im Fokus, da dieser bislang lediglich Einweg-Plastikbecher auswirft. Bemerkungen von Schülerseite haben deutlich gemacht, dass sie mit diesem System nicht zufrieden sind, wodurch der Kontakt zu verschiedenen

Anbieten von Mehrweg-Bechern aufgebaut wurde. Eine Meinungsumfrage der SMV unter Schülern der Jahrgangsstufen 5-10 ergab dabei, dass 38% der Schüler Interesse an einem derartigen Becher hätten, der eventuell zusätzlich mit Schul-Logo versehen werden könnte. Gleichzeitig wurde bei der Umfrage aber deutlich, dass der zu hohe Preis für die Mehrheit der Schüler ausschlaggebend war, bei der Umfrage mit "Nein" zu stimmen. Die SMV fand jedoch für dieses Problem eine gute Alternative in Form des Recup-Becher-Systems, das von der Stadt Schrobenhausen an möglichst vielen Standorten eingeführt werden soll, beispielsweise in Bäckereien. Hierbei ist nur 1 € Pfand für den Becher-Erwerb aufzuwenden, der anschließend bei jedem beteiligten Betrieb wieder abgegeben werden kann. Die Idee stieß bei Schülern, Eltern und Lehrern auf fruchtbaren Boden. Als letzte Hürde muss aktuell noch geklärt werden, ob die Annahme und Ausgabe der Becher in der Cafeteria möglich sind. Im Optimalfall könnten Schüler und Lehrer schon nächstes Schuljahr Kaffee, Kaba o.Ä. aus Mehrweg-Bechern genießen.



Radeln für die Umwelt

Wer radelt, der fährt folglich nicht mit dem Auto oder mit einem anderen motorisierten, fahrbaren Untersatz. Klar. Abgesehen von der Förderung der körperlichen Gesundheit kommt das Fahrrad-Fahren gleichzeitig der Umwelt zugute, da keine Brennstoffe verbraucht werden und damit kein Kohlenstoffdioxid an die Umwelt abgegeben wird. Aus diesen Gründen nimmt das Gymnasium Schrobenhausen zum zweiten Mal an der "Aktion Stadtradeln" teil, bei der das Fahrrad als Verkehrsmittel deutschlandweit in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt werden soll. Innerhalb der Stadt Schrobenhausen treten dabei auch die Schulen gegeneinander an, um sich den Titel "Radaktivste Schule" zu sichern. Bei der letzten Teilnahme war die Resonanz der Schüler jedoch nur mittelmäßig, weshalb die SMV im Zusammenhang mit der Meinungsumfrage zum Thema Mehrweg-Becher die Schüler der Jahrgangsstufen 5-10 zusätzlich nach Vorschlägen gebeten hat, die Aktion Stadtradeln attraktiver zu gestalten und somit mehr Schüler, aber auch mehr Lehrer auf das Fahrrad zu locken. Der Großteil der Klassen in der Unterstufe rief in der Folge klasseninterne Wettbewerbe aus, um den "Rad-König" bzw. die "Rad-Königin" der Klasse zu ermitteln. Diese Wettkämpfe wurden auch in vielen Mittelstufenklassen umgesetzt, wobei hier auch noch ein andere Strategie verfolgt wurde: der Wettkampf "Klasse gegen Klassenlehrer", natürlich in Kilometer pro teilnehmende Person gerechnet. Die Angabe der gefahrenen Kilometer beruht bei der Aktion auf der Ehrlichkeit und der Fairness aller Teilnehmer, da niemand überprüfen kann bzw. will, welcher Radler welche Strecke an welchem Tag zurückgelegt hat.

Unabhängig davon, wer als Sieger der Wettbewerbe hervorgeht (die Aktion läuft noch bis zum 01.07.18), kann eines bereits jetzt festgehalten werden: im Vergleich zu 190 teilnehmenden Schülern beim letzten Mal sind in diesem Jahr beinahe 300 Schüler im Sinne des Umweltschutzes an der Aktion beteiligt.



86633 Neuburg, Grundschule Neuburg Ost, Berlinerstr. 39

Insekten- und Vogelschutz

Das Thema wurde schuljahresbegleitend immer wieder im Unterricht behandelt, da es es mit den Lehrplanthemen der jeweiligen Klassen verknüpft ist. Die 1. Klassen beschäftigten sich im Frühjahr und Sommer mit dem Thema Wiese. Welche Pflanzen gibt es und welche Tiere leben dort? Die Kinder stellten auf Unterrichtsgängen fest, dass es in der Stadt gar nicht so leicht ist, blühende, artenreiche Wiesen zu finden. Deshalb übernahmen dann auch unsere vier 1. Klassen die Aussaat der Blumenwiesen an drei verschiedenen Flächen im Schulgelände. Hier wurde eng mit der Stadtgärtnerei zusammen gearbeitet, deren Mitarbeiter den Boden für die Aussaat vorbereitet haben und später die Mahd übernehmen. Auch zogen wir im Vorfeld beratend zwei Mitarbeiterinnen des Landratsamts (Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege) hinzu. Mit deren Hilfe wählten wir geeignetes Saatgut für die jeweiligen Bodenarten aus.

Doch war es mit der Aussaat natürlich nicht getan. Die gesamte Schule half in den nächsten Wochen beim Gießen der Flächen, damit die Keimung auch erfolgreich ist. Jeden Morgen gossen zwei andere Klassen die drei Flächen. So sollen sich alle für die Blumenwiese verantwortlich fühlen.

Gleichzeitig beobachten die Kinder die Entwicklung der Pflanzen und können hoffentlich bald die ersten tierischen Wiesengäste bestaunen.

Bereits im Herbst bauten unsere Drittklässler im Rahmen des Themas "Wald" Nistkästen für Meisen und Stare. Auf einer Exkursion vom Jagdschutzverein Neuburg an der Donau erkundeten sie den Wald und dessen Bewohner.

Im März war es dann soweit, die Nistkästen endlich in unseren beiden Pausenhöfen aufzuhängen, damit auch bei uns die Vögel ein Zuhause finden. Besonders begeistert waren unsere Nistkästenbauer, als dafür eigens die Feuerwehr anrückte. Gemeinsam mit unserem Hausmeister Hr. Waldow wurden die Kästen mit Hilfe der Drehleiter in Südost-Ausrichtung in den Bäumen der Pausenhöfe angebracht.



Bereits im Schuljahr 2013/14 wurde erfolgreich das Klima-Bonusheft an unserer Schule eingesetzt. Im Sinne der Nachhaltigkeit wurde dieses Projekt nun wieder aufgegriffen und weitergeführt.

Alle Klassen beschäftigten sich in der Woche vom 18.- 22.06. mit der Frage, wie man Auto-Kilometer und so CO2 einsparen kann. Am Montag wurde dazu in den Klassen 1-4 das Thema Klimawandel jeweils altersgerecht behandelt. Die Schüler stellten fest, dass sie kurze Strecken in die Schule, zu Freunden, zum Bäcker ect. auch zu Fuß oder mit dem Rad zurücklegen können. Über die Woche führte jedes Kind sein Bonusheft und addierte am Freitag die gesparten Kilometer. Wer in der Klasse hat die meisten eingespart?

Eine wichtige Vorarbeit für diese Aktion leisteten die Schonraumübungen der Klassenlehrer über das ganze Schuljahr hinweg. Ab Klasse 2 wurde das sichere Radfahren trainiert. Die Erstklässler übten gleich zu Schuljahresbeginn das sichere Verhalten als Fußgänger und das Mitfahren im Bus.

So einfach geht's!

Sprich dich mal mit deinen Eltern über das Thema Klima. Welche kurzen Wege fährst du bisher mit dem Auto? Wie oft? Wie oft fährst du mit dem Rad oder zu Fuß? Schreibe es auf und lass dir das Auto stehen.

Notiere dann jede eingesparte Autofahrt in dieser Woche in der Tabelle. Am Ende vergleicht ihr eure Hefte in der Klasse. Wer hat am meisten Kilometer gespart?

Typische Kurzstrecken, zu welchen du das Auto benutzt, obwohl es auch ohne geht, sind:

- Zur Schule
- Zum Bäcker, Metzger oder Supermarkt
- Zum Sport
- Zu Freunden



	Datum	Zweck der Fahrt	km
1	16.6.18	Wochenmarkt/Dkm	
2	16.6.18	Geburtstag 2 km	
3	17.6.18	Bäcker 2 km	
4	21.6.18	Freunde(n) 1,5 km	
5			
6			
7			

86633 Neuburg, Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule Neuburg, Eybstraße B 251

?Nachhaltiger Konsum und Fair Trade?

Neben den Projekten, die an unserer Schule zum Tag der Agenda erarbeitet werden, stellen wir einen neuen Ansatz vor: Mit (digitalen) Medien das Thema ?Nachhaltiger Konsum und Fair Trade? entdecken. Hierzu erarbeiten SchülerInnen der 11. Klasse kurze Videos zur Erklärung und Bedeutung nachhaltigen Konsums und Fair Trade. Die Videos sollen SchülerInnen anderer Klassen (insbesondere Grund-, Mittel- und Realschüler) zum Lernen animieren. Das über die Lernvideos angeeignete Wissen kann dann in einem digitalen Spiel, das an ?Wer wird Millionär? angelehnt ist und selbstständig von den SchülerInnen erstellt wurde, spielerisch getestet werden. Damit das Thema nicht nur theoretisch aufgearbeitet wird, erhielten die SchülerInnen den Auftrag, sich zu überlegen, welchen Beitrag sie selbst an unserer Schule zum nachhaltigen Konsum leisten können - die Klasse entschied sich für eine ?Kürbisaktion?. Hierzu wurden Kürbisse auf dem Schulgelände angepflanzt. Mit dem Betreiber der Schulmensa wurde vereinbart, die geernteten Kürbisse in der Mensa im Rahmen einer ?Kürbiswoche zur nachhaltigen Ernährung? anzubieten.

Die 12. Klasse entschied sich für eine andere Art von Medium: Die SchülerInnen schrieben eine Geschichte, die vom Weg eines T-Shirts berichtet. Der Zuhörer wird auf die Probleme der Konsumgesellschaft aufmerksam gemacht. Eine Weltkarte sowie Info-Plakate über den Herstellungsprozess eines T-Shirts mit all seinen Folgen für Umwelt und Gesellschaft dienen als unterstützendes Anschauungsmaterial, insbesondere zu Arbeitsbedingungen, Landgrabbing oder Luftverschmutzung. Das Ziel der Geschichte ist die Sensibilisierung für die Wichtigkeit von nachhaltigem Konsum. Aktuell laufen die Arbeiten an den (digitalen) Medien noch, die Ergebnisse in Form von Videoclips, der Geschichte, Plakaten und digitalen Spielen werden am Tag der Agenda in der Schule allen Besuchern, insbesondere den extra hierfür eingeladenen Grundschulern der Grundschule Neuburg-Ost, sowie der Presse vorgestellt.



"Global denken - Lokal handeln: Tag der Agenda 21"

Seit Beginn des Schuljahres arbeitet die gesamte Schulfamilie an diesem Projekt. An einer internen Lehrerfortbildung wurden neue KollegInnen an der Schule das Thema Agenda 21 ausführlich behandelt und neben den bereits bestehenden auch neue Projekte entwickelt. Ziel war es, dass jede Klasse ein Projekt zum Thema Nachhaltigkeit im Sinne der Agenda 21 erarbeitet, welches am Tag der Agenda 21 (19.7.2018) präsentiert wird. Es entstanden im Laufe des Schuljahres viele Projekte, die an diesem Tag als Spiel, Quiz, Infostand, Aktion etc. vorgestellt werden. Mitmachen steht dabei im Vordergrund. Am Aktionstag sind alle Schulen in Neuburg eingeladen, mit ihren Klassen zu uns zu kommen, die dies gerne angenommen haben. Auch eingeladen sind neben den Schulleitern der anwesenden Schulen auch interessierte BürgerInnen, die Presse, Vertreter der Verwaltung und Politik sowie kooperierende Praktikumsbetriebe. Folgende Projekte werden vorgestellt: Infos und Gewinnspiele zur Agenda 21, Müll vermeiden oder verwerten (korrekte Mülltrennung, Handysammelaktion, Batteriesammelaktion, Mikroplastik, Papier in der Schule reduzieren, Kunst aus Verpackungen zum Selbermachen), CO2 und Klimaschutz (Berechnung des CO2-Fußabdrucks, Möglichkeiten der Reduzierung, Plant for Planet - Gespräche mit einem Klimabotschafter, überdenke das eigene Verhalten für den Umweltschutz, Stadtradeln), Energiesparen (E-Mobilität, Photovoltaik, dezentrale Energieerzeugung, Ideen zum Energiesparen und Energiespeichern), Der Umwelt zuliebe (Biokosmetik selbst herstellen, Jugend forscht zum Thema Umwelt), Reparieren statt wegwerfen (Reparaturcafé in den Werkstätten), nachhaltig ernähren und einkaufen (Infos und Quiz, Kürbisaktion, Kochen ohne Grenzen), Verbesserung der Lebensbedingungen aller Menschen (Bücherbasar, Infos zu umgesetzten sozialen Projekten), Gesundheit (Fittestest und Sportangebote).



86676 Ehekirchen, Grund- und Mittelschule Ehekirchen, Bürgermeister-Braun-Straße 1

Nachhaltiges Konsumverhalten im Alltag - wie geht das?

Zu Beginn des Schuljahres 2017/2018 wurde den Schülern in der Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit im Oktober der ökologische Fußabdruck mit seinen Einzelfaktoren in einer Schulversammlung präsentiert. Die Schüler sammelten gemeinsam Ideen, wie im (schulischen) Alltag der Fußabdruck verkleinert werden kann. Jede Klasse reflektierte die gesamte Woche ihr Alltagsverhalten. Einzelne Klassen setzten sich mit Schwerpunktthemen auseinander, die sie am Ende der Woche der Schulgemeinschaft präsentierten. Eine 2.Klasse verfolgte den Weg von Obst und Gemüse von der Produktion bis zur Vermarktung und verglich Herkunftsländer im örtlichen Supermarkt mit der Einkaufsmöglichkeit bei einem ortsansässigen Bauernhof. Sie riefen alle Schüler dazu auf, saisonal einzukaufen und beim Einkauf (auch am Pausenverkauf) anstelle von Tüten eigene Gefäße mitzubringen. Die 5. und 7.Klasse beurteilten Schulbücher, gaben alte Bücher an Hilfsorganisationen weiter und beschlossen durch intensive Nutzung der neuen Schulbücher durch eigenes Schreiben Kopien einzusparen. Die Mittelschüler beschäftigten sich durch das Schuljahr vor allem im Fach Soziales mit dem Thema Nachhaltigkeit. Am Beispiel Hackfleischeneinkauf verglichen 7.Klässler die Fleischherkunft und die Transportwege eines Netto-Marktes mit dem eines ortsansässigen Metzger, um so zu einer nachhaltigen Kaufentscheidung zu gelangen. Im Anschluss daran schulte eine Kräuterpädagogin die Schüler im Erkennen und verwerten heimischer Wildkräuter. Die 9. Klasse setzte sich mehrere Wochen mit dem Thema "Was hat mein Essen mit dem Klima zu tun?" auseinander. Nachdem sie sich einen Überblick über Faktoren verschafft hatten, setzten sich die Schüler in eigenständig erarbeiteten Referaten intensiv mit diesen Faktoren auseinander. Das Rahmenthema der diesjährigen QA-Projektprüfung war ebenfalls Nachhaltigkeit. Die AG Schulhausgestaltung sammelte im Juni "bottle caps" aller Schüler um Kunstobjekte daraus zu erschaffen.



Mobil ohne Auto

Bei der Ideensammlung der Schüler zur Verkleinerung des eigenen "ökologischen Fußabdruck" stand das Thema Mobilität immer wieder im Zentrum der Überlegungen. Nach der Reflexion der Woche der Nachhaltigkeit zeigte sich aber, dass aufgrund von Bequemlichkeit viele Strecken mit dem Auto zurückgelegt werden, die unnötig erscheinen. Ziel des Projektes ist daher Eltern und Kinder zu motivieren das Auto stehen zu lassen. Damit das Wetter keine Ausrede sein kann, startete am 25.06.2018 die Aktion "Mobil ohne Auto". Jedes Kind hat einen Kilometer-Sammelpass, indem es Strecken ohne Auto notiert und auf einem Klassenplakat für jeweils zurückgelegte 500m einen kleinen Fuß anmalt. Die Eltern wurden über einen Elternbrief aufgefordert ihr eigenes Verhalten zu überdenken und gemeinsam mit den Kindern auf Fahrrad fahren oder zu Fuß gehen umzusteigen. Auch zusätzliche Ausflüge mit dem Fahrrad oder Spaziergänge dürfen aufgeschrieben werden. Für Schulbuskinder zählt der Weg von Zuhause zur Bushaltestelle. Die Aktion läuft noch bis 20.7.2018. Die Klasse mit den meisten Füßen wird in der letzten Schulwoche prämiert.



86899 Landsberg, Mittelschule Landsberg, Fritz-Beck-Str. 1

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Das Projekt 'Nachhaltiges und faires Konsumieren' ist natürlich sehr weit gefasst. Unsere Tätigkeiten in diesem Bereich:

Seit Jahren haben wir an beiden Schulstandorten jeweils einen Wasserspender, an dem sich alle Schüler und Lehrer jederzeit bedienen können. Dies führt dazu, dass die Schüler weder Getränke kaufen müssen noch dass hierfür Transportwege vorgenommen werden müssen.

Eine 9. Klasse organisiert einen Pausenverkauf mit Bäckereiwaren und eine 7. Klasse den Verkauf von Artikeln aus dem Schreibwarenladen (Produkte mit dem blauen Engel). Auch hier wird an Transportwegen gespart.

Der Elternbeirat organisiert mehrmals im Jahr die Aktion 'Gesundes Pausenbrot'. Dabei werden Obst- und Gemüsespenden von den Eltern gerne angenommen. Die Mitglieder des Elternbeirates stiften Vollkornbrote, belegen diese mit Käse und dem gespendeten Gemüse und bieten diese dann in der Pause an.

Mehrere Klassen nehmen dieses Jahr noch am 'Klimadorf' teil. Bei dieser Aktion wird ihnen der Zusammenhang zwischen Energieerzeugung, -verbrauch, Nutzung von Naturflächen zur CO₂-Reduktion und Wirtschaftskreisläufen deutlich gemacht. (Bild)

Beim Thema 'Konsum' gehen die 6. Klassen in verschiedene Supermärkte, um sich über regionale und saisonale Produkte zu informieren. In der Schule wird dann das Thema Transportwege aufgegriffen.

Bei gemeinsamen Frühstücksaktionen wird auf saisonale, regionale und fair trade Produkte geachtet

Einige Schüler haben sich im Bereich der Nachmittagsbetreuung mit Upcycling beschäftigt. Sie verwandelten Altglas mit speziellen Kreidefarben in hübsche Vasen im Vintage Look.(Bild)

Natürlich haben wir auch dieses Jahr wieder bei der Aktion 'Saubere Landschaft' mit mehreren Klassen teilgenommen. (Bild)



Schulgarten (schuleigenes Thema)

Da unsere Schule aus zwei Standorten besteht und es auf jedem Schulgelände einen Schulgarten mit mehreren Bereichen (Nutzgarten/ Bepflanzung mit Stauden und kleinwüchsigen Pflanzen/ Obstbäume und Beeresträucher/ Insektenhotel/ mehrere räumlich getrennte Innenhöfe) gibt, ist die Darstellung der Aktivitäten in den einzelnen Schulen teilweise nicht leicht.

Auch dieses Jahr wurden die einzelnen Schulgartenbereiche um Beete erweitert. So wurde beim 'Praxistag' von einer Schülergruppe ein neues Hochbeet angelegt und bepflanzt.

In unserem Nutzgarten und im Gewächshaus sind auch dieses Jahr eine Vielzahl an Gemüsesorten angepflanzt worden. (Obstbäume bzw. -sträucher sind ebenfalls vorhanden) Die Schüler und Schülerinnen bereiteten die Beete vor und säten, pikierten und setzten die Jungpflanzen ins Freie. An diesen Arbeiten sind vor allem Kinder der offenen Ganztagsbetreuung beteiligt. (Bild)

Aus unserem Schulgarten kamen pflückfrisch Kräuter, Salate, verschiedene Gemüsesorten (z.B. Mangold Knoblauch, Tomaten,...), Beeren und Steinobst auf den Tisch. Die Kräuter, Salate und die geernteten Beeren wurde in der AG-Schulgarten dann auch beispielsweise zu Kräuterkunde genutzt und verschiedenen Möglichkeiten der Verkostung ausprobiert. Die Klassen, die gerade 'Soziales' haben, beziehen den Schulgarten ebenfalls mit ein, um ihren Speiseplan zu erweitern.

Regelmäßig fällige Arbeiten wie Gießen, Unkrautbekämpfung, und Kurzhalten der Randbepflanzung wechseln sich mit Neupflanzungen und Ernte ab. Bei der Nutzung der Beete wird ausschließlich biologisch gedüngt, auf den Einsatz von Torf und jeglicher Chemie verzichtet. Trotzdem erstrahlen die Flächen in alljährlich in großer Pracht und erreichen gute Ernteerträge.



86971 Peiting, Mittelschule Peiting, Ludwigstr. 4a

Themenwoche "Nachhaltiges und faires Konsumieren"

Im Januar (22.01 - 26.01.2018) fand an der Mittelschule Peiting eine Themenwoche unter dem Motto "Nachhaltiges und Faires Konsumieren" statt, an der sich alle Klassen der Schule mit großem Engagement und Interesse beteiligten.

Als Einstieg für diese Woche diente der Zeitungsartikel "Ab heute Leben wir auf Öko-Pump?", der in den Schongauer Nachrichten erschien. Der Artikel beschreibt, dass Deutschland seine natürlichen Ressourcen bereits am 24. April aufgebraucht hat und bis zum Ende des Jahres eigentlich nichts mehr zur Verfügung steht. Das heißt, dass wir deutlich über unsere Verhältnisse leben, vor allem was unser Konsumverhalten anbelangt.

Die Schüler erkannten schnell, dass sie mit Rohstoffen sorgsamer umgehen müssen.

Aus diesem Grund wurde zunächst in den Klassen recherchiert, was nachhaltiges und faires Konsumieren eigentlich bedeutet und wie man als Einzelperson nachhaltiger agieren kann. Durch den Einkauf von regionalen, saisonalen, fair gehandelten und biologischen Produkten sowie die Vermeidung von unnötigen Verpackungen, als auch die Auswahl von recyclebaren und langlebigen Produkten, kann jeder seinen Beitrag dazu leisten. Deshalb fanden hierzu dann vielfältige Aktionen in den einzelnen Klassen statt. So wurde beispielsweise ein Spielzeug- und ein Skibasar organisiert, unterschiedliche Ausstellungen und Erklärvideos (Tutorials) erstellt. Andere Klassen wiederum frühstückten und kochten nachhaltig und fair oder erarbeiteten Informationsgrafiken als Orientierungshilfen für Verbraucher...



Schulgarten: Die "Reise" vom Samenkorn bis zur erntereifen Frucht

Letztes Schuljahr wurde ein Themenkräutergarten am Schulgelände angelegt. Nach einer Evaluation der beteiligten Lehrer stellte sich heraus, dass man mit der Umsetzung unzufrieden war, da für eine ganze Klasse zu wenig zu tun war.

Wir stellten uns deshalb die Frage, was wir mit einem Schulgarten erreichen möchten. Zwei Ziele wurden formuliert: Die Schüler sollen den Wert von Lebensmitteln schätzen und sie sollen Grundkenntnisse in der Nahrungsmittelproduktion erwerben.

Darum beschlossen wir den ganzen Kreislauf "vom Samenkorn - bis zur erntereifen Frucht - bis zur Entnahme von eigenem Saatgut" den Schülern erlebbar zu machen.

Dazu stellten wir im Februar Anzuchtöpfe aus Zeitungspapier her, verwendeten samenfestes Saatgut, welches wir dann im September wieder für nächstes Jahr entnehmen können, zogen diverses Gemüse und Blumen in Mini-Gewächshäusern vor und pflanzten schließlich unsere Setzlinge in Beete, Milchtüten, Kaffeesäcken und alten Holzkisten.



86971 Peiting, Joseph-Friedrich-Lentner-Grundschule Peiting, Ludwigstr. 4

Der Star - Vogel des Jahres 2018

Als der neue Vogel des Jahres bekannt war, beschlossen die Kinder der Umwelt AG sich näher mit dem Star zu befassen. Dazu nahmen wir Kontakt mit der LBV- Gruppe in Garmisch- Partenkirchen auf. Frau Wegmann vom LBV kam Anfang März an die Schule und hielt für die beiden 3. und 4. Klassen, sowie für die Kinder einer 2. Klasse einen Vortrag über den Star. Im Anschluss daran bauten die Kinder mit ihr und der Leiterin der Umwelt AG noch vier Starenkästen. Zwei davon wurden an Bäumen im Pausenhof zusammen mit dem Hausmeister aufgehängt, die anderen zwei wurden an Bäumen auf einer Pachtfläche des LBV im Gemeindegebiet Peiting angebracht. Ein Zeitungsbericht zum Inhalt des Vortrags sollte auch die Bevölkerung für das Thema sensibilisieren. Die Teilnehmer der Umweltgruppe, eine wöchentliche AG mit einer Stunde, erstellten dann noch ein Lapbooks über den Star. Den erarbeiteten Inhalt erklärten die Kinder in den jeweiligen Klassen und die fertigen Bücher wurden zur allgemeinen Ansicht im Schulhaus ausgestellt. Die Starenkästen wurden eifrig von den Kindern beobachtet.



Plastik - nein danke - Tag

Die Verschmutzung der Meere durch Plastikabfälle stellt ein großes Problem dar und ist in aller Munde. Um auf die Problematik hinzuweisen und Alternativen aufzuzeigen veranstaltet die Joseph-Friedrich-Lentner Grundschule zum zweiten Mal einen Umwelttag. Zu Beginn des Schuljahres wurde in der Konferenz und in den Klassen das Projekt vorgestellt. Alle Beteiligten fanden die Aktion als sehr sinnvoll und wir beschlossen als Zeitpunkt der Durchführung die Zeit nach den Pfingstferien und noch vor dem gemeinsamen Schulfest.

Drei Wochen vor dem Aktionstag wurde das Thema in den Klassen besprochen und die Vorhaben für den Aktionstag bestimmt. Jede Klasse konnte ihre individuellen Projekte beschließen. Hier eine Aufzählung über die durchgeführten Tätigkeiten:

? Information mit Hilfe von Filmen in youtube

? Strategien zur Vermeidung von Plastikverpackungen entwickeln

o Plakate gestalten

o Pausenbrotdosen verwenden

? Müll sammeln

? Aufgreifen ?Plastiktütenfreie Schule?

? Gestalten von Stofftaschen

? Verwendung von plastikfreien Trinkflaschen

Der Aktionstag begann mit einer gemeinsamen Andacht, die unsere Religionslehrer für uns vorbereitet hatten. Anschließend setzten sich die Schüler mit der Thematik individuell auseinander. Es gab Vorträge von unseren Schülern aus der 4. Klasse für die Kinder der 1. Klasse. Die erarbeiteten Plakate wurden im Schulhaus präsentiert. Die plastikfreien Trinkflaschen wurden von einer Gruppe in den Klassen vorgestellt. Ein Ziel für die nächste Schulwoche wurde beschlossen, nämlich eine Schulwoche das Pausenbrot ohne Plastikverpackung in die Schule mitzubringen. Vorhandene Aufbewahrungsgefäße aus Plastik (Tupperware oder Ähnliches) waren erlaubt, da diese durch die häufige Wiederverwendung eine nicht sonderlich schlechte Umweltbilanz haben.

Alle Ausstellungen und Präsentationen blieben bis zum Schulfest in der Schule aufgebaut, sodass sich die Eltern über den Projekttag informieren konnten.



86978 Hohenfurch, Grundschule Hohenfurch, Raiffeisenstr. 33

Schulgarten - naturnaher Lebens- und Erlebnisraum

Seit 2005 bietet der Hohenfurcher Gartenbauverein in Zusammenarbeit mit der GS Hohenfurch die Arbeitsgemeinschaft "Schulgarten" an. Auch heuer trifft sich die Gruppe zu gemeinsamen Arbeiten im Jahreskalender. Jede Klasse verknüpft zudem ein Thema des HSU Lehrplans mit dem Schulgarten. Die 1. und 2. Klassen werden die Äpfel der Apfelbäume ernten und daraus Apfelmus kochen, das dann an die Schüler der GS und der Förderklassen im Haus verteilt wird. Die 3. Klasse kümmert sich um den gestalterischen Aspekt. Sie malt Schilder für den Schulgarten und errichtet eine selbst gebaute Vogelscheuche vor. Die 4. Klasse betreut weiterhin die von ihnen im letzten Jahr gebauten Vogelnistkästen, repariert sie und bereitet sie für die neue Brutsaison vor. Unsere diesjährige Projektwoche beschäftigt sich mit den wichtigen "Bewohnern" eines ökologisch gut funktionierenden Systems: den Insekten. Die Schüler lernen bei einem Imkerbesuch die wichtige Rolle der Bienen kennen, aber auch die Gefahren, die die Umweltproblematik für sie und somit uns birgt. Die 1. und 2. Jahrgangsstufe untersuchen die Entwicklung von der Raupe zum Schmetterling, während die 3. und 4. Jahrgangsstufe beobachten, wie sich Marienkäferlarven verpuppen und schlüpfen. Besonders wichtig ist es uns, einen adäquaten Lebensraum für Insekten bereitzustellen. Dazu graben wir einige Bereiche der Wiese um, bereiten eine magere, sandige Erde vor und säen Wildblumen und Gräser. Ringelblumensetzlingen aus dem Schulgarten werden eingesetzt. "Gemeinsam für Biene, Hummel & Co" heißt ein Projekt des Landkreises Weilheim / Schongau, das solche Aktionen mit Saatgut unterstützt. Daneben gibt es vielfältige Angebote wie Basteleien, eine Märchenerzählerin, eine Autorenlesung und einen "Bienenrennen-Hindernisparcours". Unser Schulgarten ist wichtiger Bestandteil unseres großzügigen Schulgeländes mit einem Teich und vielen naturnahen Heckenpflanzen und alten Bäumen, die einen Lebensraum für einheimische Tiere und Pflanzen bereitstellen.



Lebensraum Lechtal

Der Verein Lebensraum Lechtal versteht sich als Plattform für einen nachhaltigen Umgang mit der Landschaft des Lechtals. Das bedeutet, dass bei den Projekten nicht nur ökologische und naturschutzfachliche, sondern immer auch soziale und ökonomische Aspekte beachtet werden: "Wir betreiben nicht nur Naturschutz, sondern beziehen den Menschen immer mit ein in die Erarbeitung zukunftsfähiger Strategien."

Das Lechtal ist für den Naturschutz aus verschiedenen Gründen von besonders großer Bedeutung.

Der Lech bildet eine "Biotopbrücke" zwischen den eigentlich getrennten Landschaften der Alpen und der schwäbisch-fränkischen Alb: Als Wildfluss spülte er große Mengen Kies aus den Bergen ins Flachland. Auf den Kiesbänken und den auf ihnen entstehenden Flussschotterheiden herrschen ähnlich karge Verhältnisse wie in den Bergen oder im Jura: die Böden sind kalkreich, steinig und trocken. Mehr als 150 an diese Bedingungen angepasste Pflanzenarten, wie etwa das gelbblühende Ochsenauge, können so entlang des Lechs ihre eigentlich getrennten Vorkommen miteinander verbinden. Dies ist wichtig für genetischen Austausch und langfristiges Überleben der Arten!

Außerdem überschneiden sich nur im Lechtal die Vorkommen von Pflanzen ganz verschiedener Herkunft:

- Über die Rhonepforte aus dem Mittelmeerraum: z.B. Sumpfgладиole
- Aus den Steppengebieten Ungarns: z.B. Küchenschelle
- Aus den Alpen: z.B. Enzian

Und auch wenn der Landschaftswandel durch den Bau der Staustufen viele Lebensräume und Arten hat verschwinden lassen: Das Lechtal spielt immer noch eine große, sogar internationale Rolle für den Naturschutz: Hier leben viele Tier- und Pflanzenarten mit europaweiter Bedeutung wie Frauenschuh, Schlingnatter und Gelbringfalter. Arten wie das Augsburgische Steppengeiskraut kommen sogar nur hier vor.

Der Verein Lebensraum Lechtal engagiert sich seit 2015 für das Projekt "Alpenflusslandschaften".

